Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

143 (27.3.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 143. — Karlsruhe, Samstag den 27. März 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Vom Tage.

Kaiser Wilhelm und Fürst Bülow.

= **Berlin**, 26. März. (Tel.) Ein der „Köln. Ztg." von hier zugehendes offiziöses Telegramm meldet: „Die vom „Temps" verbreitete **Nachricht** über **Briefe des deutschen Kaisers** an den **Kaiser von Rußland** und an den **österreichischen Thronfolger** wird von unterrichteter Seite als ganz **falsch** bezeichnet. —

In einem weiteren Berliner Telegramm der „Köln. Zeitung" heißt es hinsichtlich der „Temps"-Meldung über ein **briefliches Versprechen des Kaisers** an den **österreichischen Thronfolger** betreffs bedingungsloser **Unterstützung**, wodurch die deutsche Diplomatie festgelegt worden sei: Es ist uns nicht bekannt, ob zwischen dem deutschen Kaiser und dem österreichischen Thronfolger ein auf die Bündnistreue Deutschlands bezüglicher Briefwechsel stattgefunden hat. Jedenfalls ist es aber **falsch**, wenn der „Temps", wie es den Anschein hat, die Meinung **verbreiten** will, als ob die **deutsche Regierung nur widerwillig** und vom **Kaiser** gewissermaßen **gezwungen** die **Politik der festen Unterstützung Oesterreich-Ungarns befolgt** habe. Sogleich beim Entstehen der Wirren, die jetzt hoffentlich einem friedlichen Ausgange zugeführt werden, herrschte über die zu befolgende entschieden **österreichfreundliche Politik keinerlei Meinungsverschiedenheit** zwischen dem **Kaiser** und seinen **verantwortlichen Räten**. Alle waren übereinstimmend der Ansicht, daß es Deutschlands Pflicht und Deutschlands Interesse sei, mit vollstem Nachdruck auf Oesterreich-Ungarns Seite zu treten.

Zu dem gleichen Artikel des „Temps" läßt sich nun das **„Berliner Tageblatt** aus Paris telegraphieren, daß die **Veröffentlichung** in **französischen Journalistenkreisen** den **Eindruck** mache, als stamme sie aus **Berlin** und bedeute einen **neuen Vorstoß des Fürsten Bülow** gegen die **persönliche Politik des Kaisers**. Man könnte auch die Vermutung auf sich beruhen lassen, wenn nicht auch in **Deutschland** fortwährend **Kräfte an der Arbeit** wären, die sich bemühen, einen **Gegensatz zwischen Kaiser und Kanzler** zu konstruieren. In diesem Falle dürfte ihre Aufgabe allerdings nicht leicht sein, weil, wie schon gesagt, bei der orientalen Krisis Kaiser und Kanzler von Anfang bis zu Ende in **vollständiger Uebereinstimmung** waren. Wenn es unwahrscheinlich ist, daß der „Temps" seine Nachricht aus Berlin bezogen habe, so erscheint aber die Vermutung, daß sie vom Reichskanzler oder ihm nahestehenden Kreisen ausgegangen sein könne, als gänzlich unsinnig. Das kann nur an Stellen geglaubt werden, die über den Gang der auswärtigen Politik Deutschlands in keiner Weise unterrichtet sind."

Der französische Postbeamtenstreik und die Deputiertenkammer.

= **Paris**, 26. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung der **Deputiertenkammer** interpellierte **Rouanet** über das gegen das **Streikkomitee der Postbeamten** beschlossene **Disziplinarverfahren** und erklärte: Der gestern vollzogene **Mauer-Anschlag** stelle nur ein mit dem **Streik** zusammenhängendes **Vorgehen** dar u. es wäre **verabredet** worden, daß in dieser Hinsicht **keine Bestrafung** erfolgen solle. Redner erinnerte sodann an den **Fleiß**, den die **Beamten** seit der Wiederaufnahme der Arbeit an den Tag legen und wies auf die **Folgen eines Wortbruches der Regierung** hin. (Beifall auf der äußersten Linken.)

Minister **Barthou** gestand zu, daß die Regierung versprochen habe, wegen des **Ausstandes keine Maßregelung** zu verhängen; der **Anschlag** aber, der in einigen Fällen nach Ansicht der **Regierung beleidigend** gewesen wäre, sei am Tage **nach der Wiederaufnahme der Arbeit** öffentlich bekannt gegeben worden. Der Minister verlas dann den Anschlag, wies insbesondere auf die für den Unterstaatssekretär **Simyan** beleidigende Stelle hin und fügte hinzu, es seien **Beamte**, die derartige Worte gebrauchen. Ihr **Anschlag** habe den **Charakter der Disziplinlosigkeit** und mache ihre **Bestrafung** notwendig. (Beifall rechts, Lärm auf der äußersten Linken.)

Benoist (lib.) warf der **Regierung** vor, seit Ausbruch des Ausstandes sich **bald stark, bald milde** gezeigt zu haben. **Pelleville** (lib.) beschwor Simyan, edelmütig zu sein und das **Mißverständnis** zu beseitigen. **Steeg** (soz.-rad.) **tadelte die Regierung** lebhaft, weil sie den Konflikt wieder habe aufleben lassen, und forderte **Nachsicht für die Telegraphenbeamten**, denen **mildernde Umstände** zuzubilligen seien.

Der Ministerpräsident **Clemenceau stellte die Vertrauensfrage**. Er erklärte, daß er den **guten Glauben** der Delegierten zugebe, daß aber den **Postbeamten nicht das Recht** zustehe, den **Unterstaatssekretär zu stürzen**. Man könne den Anschlag als das **letzte Glied der Ausstandsbewegung** betrachten. Die Regierung könne es aber nicht hinnehmen, daß die **Postbeamten** bei der Wiederaufnahme der Arbeit **erklären**, daß sie **Simyan nicht mehr als Chef anerkennen**. Eine Regierung, die so handelt, würde das **Parlament verraten**. Die **Kammer** wird ihr **Votum** abgeben, ob die **Regierung recht oder unrecht** hatte, als sie die **Gewalt der Kammer** nicht auslieferte. (Beifall links. Lärm im Zentrum und auf der äußersten Rechten).

Das **Haus** lehnte eine **Tagesordnung**, die den **Beamtenausstand** mißbilligt und die unentschiedene **Haltung der Regierung bedauert**, mit 298 gegen 171 Stimmen **ab**. Ministerpräsident **Clemenceau** bekämpfte eine weiter eingebrachte einfache Tagesordnung und erklärt, er wolle **niemand verfolgen**, müsse aber sein **Disziplinarrecht** aufrechterhalten. (Stärkerer Beifall). Die **einfache Tagesordnung** wurde darauf mit 277 gegen 204 Stimmen **abgelehnt**. Clemenceau nahm darauf eine von der Kammer genehmigte **Tagesordnung** an, die den **Beschluß** enthält, den **Beamten** ein **gesetzliches Statut** zu gewähren, das **Recht zum Ausstand abzusprechen** und der **Regierung das Vertrauen auszudrücken**.

Eine Programmrede des russischen Handelsministers.

= **Petersburg**, 26. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung wurde der **Etat des Handelsministeriums** beraten, wobei der neue Handelsminister **Timirjasew** eine **zweistündige Programmrede** hielt, in der er ausführte: Die Hauptaufgabe des Ministeriums sei die **Erhöhung der Quantität** und die **Verbesserungen der Qualität der Arbeit**, was im engeren **Zusammenhange** mit der **Arbeiterfrage** stehe, die in nächster Zukunft **gelöst** werden müsse. Staat und Industrie seien verpflichtet, alle ihnen zugänglichen Maßnahmen zu ergreifen, um die ökonomischen, hygienischen und kulturellen Bedingungen der Arbeiterschaft zu heben. Für den Erfolg der in dieser Richtung zu unternehmenden Anfangsschritte sei die einsichtsvolle **Mitwirkung der Arbeiterklasse erforderlich**; in dieser Hinsicht könnte den Arbeitern die **kooperative Bewegung** gute Dienste leisten unter der Bedingung, daß die entstehenden **professionellen Verbände** nicht als **Werkzeuge des politischen Kampfes** dienen (Beifall), sondern alle Kräfte auf Hebung der **ökonomischen Lage** ihrer Mitglieder konzentrieren. (Beifall.) Unter der Bedingung könnten diese Verbände auf die Sympathie und nötigenfalls sogar auf die **Unterstützung der Regierung** rechnen. (Beifall.) Bezüglich der Aufgaben des Ministeriums auf dem Gebiete der Industrie erklärte der Minister, daß an erster Stelle der **Schutz der russischen Industrie** vor der **ausländischen Konkurrenz** stehen müsse, man werde dabei den praktischen Lebenserfahrungen folgen. Mit Rußland konkurrierende Staaten hätten gegenwärtig in ganz entschiedener Weise den Weg des **Protektionssystems** eingeschlagen.

Der Minister erkennt die große **Bedeutung von Handelsverträgen** für den russischen Außenhandel an und die **Notwendigkeit** der **Rückzahlung von Zöllen** in größtem Umfange zur Förderung der heimischen Industrie. Die **Kaufleute** und **Gewerbetreibenden** müßten **mehr Unternehmungslust** und **Energie** entfalten. Die Regierung habe die Pflicht, den **Konsulardienst** besser zu gestalten und **Handelsagenten** in den größten Zentren anzustellen. (Beifall.) Inbezug auf das Kapital und die Industrie sagte der Minister, es sei vorteilhafter ausländisches Kapital als ausländische Fabrikation heranzuziehen. Der Staat muß die natürlichen Reichtümer des Landes vor Raubausbeutung schützen und Industriekredite ins Leben rufen. In den Bergwerken sollen Arbeiter zur Aufsicht über den Zustand der Bergwerke zugelassen werden.

Der Minister kam zum Schluß: „Das Handelsministerium muß verpflichtet sein, die Richtung des Handels und der Industrie zu beaufsichtigen, umsomehr, da in Rußland **Syndikate** und **Trusts** entstehen können, bei denen **ausländisches Kapital** überwiegt. Der Minister schloß: Vor uns liegt eine große Aufgabe, aber sie ist notwendig für ein großes Ziel, für die **wirtschaftliche Wiedergeburt Rußlands**, die größtenteils von den Erfolgen der Industrie abhängt. Ich kann und will die Möglichkeit dieser Erfolge nicht bezweifeln. Der russische Handels- und Industriestand hat bei allen Staatsereignissen in der ersten Reihe gestanden, und ich hoffe, daß bei dem einmütigen Mitwirken des Ministeriums, der Gesellschaft und der gesetzgeberischen Funktionen unsere wirtschaftliche Lage sich von dem toten Punkte fortbewegen und gleichen Schritt halten wird mit unserer geistigen und politischen Wiedergeburt. (Beifall.)

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 26. März. Präsident Graf **Stolberg** eröffnet die Sitzung um 2¼ Uhr. Am Bundesratstisch die Staatssekretäre Frhr. v. Bethmann-Hollweg und Krätke.

Zunächst werden einige an die Kommission zurückverwiesene **Etatstitel** erledigt. Darauf wird eine **Resolution** für das **Reichsamt des Innern** angenommen, in der verlangt wird, daß durch einheitliche Bestimmungen für sämtliche Reichsressorts festgesetzt werden: 1. über die Pauschalvergütung an Beamte für Schreibgerätschaften und 2. über die Beschäftigung der Bureaubeamten.

Es folgt der an die Kommission zurückverwiesene Titel des **Militär-Etats „Kommandanten"**. Der Titel wird nach dem Kommissionsantrag bewilligt. Ebenso wird der zurückverwiesene Titel des Postetats „Garantiefonds für die deutsch-südamerikanische Telegraphenlinie" ohne Debatte genehmigt.

Sodann wurde die **Etatsberatung** fortgesetzt bei dem **allgemeinen Pensionsfonds**.

Abg. **Erzberger** (Zentr.) weist hin auf das abnorme Anwachsen des Pensionsetats. Die Kommission habe deshalb an die Regierung

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.

Aus dem Englischen von E. von Kraatz.

(4. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Harfleur war nichts weiter als eine Luftspiegelung — die Vision einer stillen, verfallenen Stadt, die an dem rasch dem lebhaften Hâvre zueilenden Strom der Zivilisation gestrandet und der Vergessenheit anheimgefallen ist. Stellen aus Heinrich V. erklangen mir wie flüchtige Musik im Ohr, während Jack über Carbuateure, Explosionskammern und Funkenübertragung auf mich einredete. In Lillebonne ließ er sich herab, die Schnur von technischen Details zu unterbrechen und uns zu zeigen, wo das römische Amphitheater gestanden hat — fast der einzige derartige Schatz in der nördlichen Hälfte Europas. Ich starrte durch meine Brillengläser die Burg an, auf der Wilhelm der Eroberer seinen versammelten Baronen seinen Plan für die Invasion Britanniens auseinandersetzte, und bat um Mäßigung unseres Tempos, als wir das uralte Caudebec erreichten, das mit seinen über der Seine hängenden Quais und Terrassen und seinen sorgsam verschnittenen Ulmen einen so friedlich glücklichen Eindruck machte, daß ich ihn mir fest ins Gedächtnis einzuprägen suchte. Solche geistige Photographien sind von Nutzen, wenn der Schlaf ernen bei Nacht flieht und man es satt hat, zahllose aus der Hürde herauskommende imaginäre Schafe zu zählen.

Hinter Caudebec fuhren wir eine hochgelegene Landstraße entlang, die weite Ausblicke über die Windungen der Seine gewährte. Hier drang Jack darauf, einen Umweg über St. Vandrille zu machen oder wenigstens über die Abtei von Jumieges mit ihren poetischen Erinnerungen an Agnes Sorel, deren Herz hier unter der Obhut der Mönche ruht, während ihr Körper in Loches den ewigen Schlaf schläft. Aber Molly war unerbittlich. Ihr Körper sollte, wie sie sagte, diese Nacht in Paris ruhen.

So blieben wir denn auf der direkten Route zu Füßen der weißen Klippen, bald zur Seite der Seine, bald ferner von ihr. Rasch genug, um selbst diese unerklärlich ungeduldige Molly zufrieden zu stellen, legten wir die fünfzig Meilen zwischen Havre und Rouen zurück und fuhren langsamer in die ehrwürdigen Straßen der normannischen Hauptstadt ein.

„Ich denke, der Kathedrale, die mir unter allen Kirchen Frankreichs die liebste ist, wirst selbst du eine halbe Stunde widmen?" fragte Jack, indem er sich nach Molly umdrehte, bevor er in die Rue du Grand Pont einbog und im weichen Schatten der unvergleichlichen Baumasse still hielt, die vor uns zum Himmel emporstrebte.

Doch Mollys Champion machte eine verneinende Bewegung. Sie hat ein amerikanisches Kinn, und ein amerikanisches Kinn bedeutet Entschlossenheit. Wir konnten es nicht sehen, aber wir wußten, daß dieses Kinn nicht mit sich spaßen ließ. „Du und ich wollen ein andermal lange Stunden in ihr verbringen," sagte sie, „aber jetzt —" Sie vollendete ihren Satz nicht, und dennoch blitzte abermals ein Strahl des Verständnisses in Jacks Augen auf, die auch jetzt nicht durch Brillengläser entstellt waren.

„Molly ist so leidenschaftlich für die Jungfrau von Orleans eingenommen," sagte er, „daß sie es Rouen nicht vergeben kann, nicht der wirkliche Schauplatz des Gerichts und der Verbrennung gewesen zu sein. Nun gut, da sie es nun einmal nicht will, so laßt uns den Staub von unseren Reifen schütteln. Wenn wir zur Stadt hinaus sind, wirst du, denke ich, weit genug in deiner Lektion gediehen sein, um selbst einen Fahrversuch zu wagen."

Was mich (Dank Jack Winston) die verflossene Stunde nicht in der Theorie von Spiralen und Akkumulatoren, Elektro-Magneten und anderen Dingen gelehrt hatte, war kaum lernenswert. Es war mir fast, als ob ich durch Glaswände in die Zylinder hineingeblickt und die emsigen kleinen Kolben unter der Kontrolle des „Gouverneurs" hätte arbeiten sehen. Ich hatte mir bereits eine eigene Ansicht über mechanisch arbeitende Einlaßventile gebildet (das Wort hatte einen fatalen, chirurgischen Klang) und war imstande, zu beurteilen, inwiefern sie eine Verbesserung des alten Typs bedeuteten, der durch Saugkolben bewegt wurde. Ich konnte mir bereits denken, daß die Hälfte der Freude am eigenen Automobil darin liegen mußte, das Ding in- und auswendig gründlich kennen zu lernen, und ich sprach das aus.

„Es ist ein bißchen, als ob man die Elemente beherrschen wollte," sagte Jack. „Denke nur, welch ein Unterschied in dieser Maschine, wenn sie ruht, — kalt und still, eine im Rahmen eingesperrte Maschine — ein Wasserkessel, ein Behälter mit wohlfeilem Benzin, eine Pumpe, ein Radiator, ein Magnet, ein paar ineinander greifende Zahnräder, ein oder zwei Hebel. Nun drehst du an einem Griff. Augenblicklich erwacht in der Maschine wildes Leben. Der Vergaser stäubt seinen Dampf in die Explosionskammer hinein, der Magnet entsendet einen zündenden Funken, kühlendes Wasser badet die heißen Wände der Zylinder, — ein ganz aus Nerven, Nervenknoten, Eisen und unermüdlichen Muskeln bestehendes Wesen steht schwer atmend und dienstbereit vor dir. Du bewegst diesen Hebel, du preßt den Fuß leicht auf dieses Pedal, die Maschine überträgt ihre Kraft auf die Räder; du bewegst dich. Der Wagen trägt dich und deine Freunde mit Eisenbahnschnelle über ganze Kontinente dahin. Du kannst mit einer Geschwindigkeit von neunzig Kilometer die Stunde auf den großen Heerstraßen einherstürmen, du kannst wie eine Schnecke durch den Straßenverkehr der Weltstädte dahinkriechen."

Als Jack diese Philippka beendet hatte, hatten wir den Hügel hinter Rouen erklommen und befanden uns auf der vortrefflichen, aber kurvenreichen Chaussee, die an Boos und Pont Saint Pierre vorüberführt. Les Andelys und Chateau Galliard lagen vor uns. Dennoch war Jack noch nicht geneigt, mich meine neuerworbenen Kenntnisse in die Tat umsetzen zu lassen. Vor Mantes stand uns noch ein beträchtlicher Berg bevor, den wir bald hinter La Roche Guyon und Linsay erreichen mußten. Danach folgten dann nur noch „sanfte Höhenzüge", wie die Reisebücher es nannten, und unter den Burgmauern des löwenherzigen Richard (konnte es einen geeigneteren Ort dafür geben?) sollte ich meinen ersten Versuch machen, den Drachen zu lenken.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

und speziell die Heeresverwaltung das Ansinnen gestellt, künftig eine mittlere Linie bei den Pensionierungen einzuhalten zwischen den Rücksichten auf die Erfordernisse des Heeres und auf die finanzielle Lage des Reiches. Beamte, von denen es ausgeschlossen erscheint, daß sie wieder aktiv würden, müßten pensioniert und nicht bloß, um sie im Genuß ihres Gehaltes zu belassen, zur Disposition gestellt werden.

Abg. Graf **Oriola** (natl.) bestätigt noch als Referent, daß in letzterer Hinsicht in Bezug auf Voraussetzungen für die Zurdispositionstellung von Beamten des Auswärtigen Amtes der Schatzsekretär bereits befriedigende Zusicherungen gegeben habe.

Abg. **Gothein** (frs. Vg.) weist noch hin darauf, welch vorteilhafte Einwirkung die Einrichtung der Feldwebelleutnants auf den Pensionsfond haben würde.

Generalleutnant **Vallet de Barres** tritt der Auffassung entgegen, als sei die Summe der Pensionen für Offiziere so außergewöhnlich gestiegen.

Nach Bemerkungen des Abg. **Görcke** (natl.) über die Art der Bekanntmachungen des Reichs-Invaliden-Fonds werden der **Etat des Pensionsfonds** und auch gleich der des **Invalidenfonds genehmigt.** Debattelos wird noch eine von der Kommission vorgeschlagene **Resolution angenommen** betreffend Vorlegung eines **Gesetzentwurfes** behufs wesentlicher **Verbilligung der Verwaltung des Invalidenfonds.**

Es folgt ein Kommissionsbericht über die neuen vom Bundesrat festgestellten **Grundsätze für Anstellung von Militäranwärtern** im Reichs-, Staats- und Kommunaldienst. Die Kommission beantragt zwei Resolutionen betreffend Ergänzung dieser Grundsätze nach verschiedenen Richtungen hin.

Abg. **Racken** (Zentr.) begrüßt den Entwurf und empfiehlt ihn zur Annahme. Generalleutnant **Vallet de Barres** erklärt, daß auch die Militär-Verwaltung der Frage lebhaftes Interesse entgegenbringt. Man sei geneigt, die Lage der Militäranwärter in jeder Weise zu verbessern. Damit schließt die Diskussion. Die **Grundsätze** werden genehmigt, die Resolutionen angenommen.

Es folgt die **2. Lesung des Automobilgesetzes.** Zunächst wird verhandelt über die Paragraphen betreffend die Verkehrsvorschriften.

Abg. **Prinz Carolath** (natl.) bemerkt, die neuen Vorschriften seien Fortschritte gegenüber dem bisherigen Zustand, so besonders in Bezug auf die Prüfung der Chauffeure.

Abg. **Graf Carmer-Zieserwitz** (kons.) hofft, daß durch die neuen Vorschriften ein großer Teil der jetzigen Unzuträglichkeiten beseitigt werden wird.

Abg. **Stadthagen** (Soz.) beantragt Bestimmungen über die Arbeitszeit und Ruhezeit der Chauffeure.

Abg. **Prinz Carolath** (natl.) erklärt den Antrag für unnötig, denn jeder Automobilbesitzer werde schon in seinem eigenen Interesse für anständige Arbeitsbedingungen sorgen. Abg. von **Oertzen** (Rp.) meint, daß dieser Antrag überhaupt nicht hierher gehört.

Nach weiterer unwesentlicher Debatte wird der **Antrag der Sozialdemokraten abgelehnt.** Dafür stimmen nur die Sozialdemokraten.

Die Verkehrs-Vorschriften werden unverändert genehmigt und zwar in der Kommissionsfassung. Dann wird über die **Haftpflicht-Paragraphen** beraten, §§ 1 bis 13 a.

Abg. **Stolle** (Soz.) befürwortet eine Reihe sozialdemokratischer Anträge, zunächst auf Streichung des § 2. Ferner soll auch § 6 gestrichen werden, der die Haftpflichtsumme begrenzt. Ein dritter Antrag verlangt für die Automobilbesitzer eine Haftpflicht-Zwangsgenossenschaft.

Abg. Dr. **Bitter** (Zentr.) hält den § 2, der die Ausnahmen von der Haftpflicht festsetzt, nicht gerade für schön, aber an ihm solle das Gesetz nicht scheitern.

Abg. Graf von **Carmer-Zieserwitz** (kons.) erklärt, die Bedenken, die seine Freunde hier und da hätten, müßten zurücktreten vor dem Guten, das das Gesetz im ganzen bringe.

Abg. **Träger** (frs. Vg.) führt aus, es liege ein dringendes Bedürfnis für dieses Gesetz vor, das zwar nicht alle Wünsche erfülle, aber doch etwas bringe. Trotz vieler Bedenken stimme daher seine Partei für das Gesetz.

Abg. **Delbrück** (frs. Vg.) erklärt, daß auch seine politischen Freunde dem Gesetz zustimmten, obgleich sie das Gesetz für nicht durchaus nötig hielten. Abg. Prinz **Schönaich-Carolath** (natl.) hält das Gesetz für dringend nötig. Nach einer weiteren Debatte werden unter Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge die **Haftpflicht-Paragraphen** sämtlich in der **Kommissionsfassung angenommen.** Die **Strafvorschriften** gelangen debattelos zur Annahme. — Die Abstimmung über die von der Kommission vorgeschlagenen Resolution betreffend Zwangsgenossenschaft usw. wird bis zur dritten Lesung verschoben.

Morgen 2 Uhr **Etat für Kiautschou** und **ostasiatische Expedition,** ferner 3. Lesung des Automobilgesetzes. Schluß 6¾ Uhr.

Die Vermögenssteuer u. ihre Einwirkung auf die Gemeindebesteuerung.

§ **Karlsruhe,** 27. März. Der **Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe** hatte auf gestern abend in den Saal 3 Schrempp, eine **öffentliche Versammlung** einberufen, um Stellung zu dem Vortrag zu nehmen, den Amtsgerichtsdirektor **Gießler** hier in einer vor kurzem im Café Nowack abgehaltenen **Zentrumsversammlung** gehalten hat und in dem dieser das neue Vermögenssteuergesetz als wenig drückend bezeichnete.

Die Versammlung, die recht gut besucht war, wurde durch den Vorsitzenden, Rechnungsrat **Merkle,** gegen 9 Uhr eröffnet, der die Erschienenen herzlich begrüßte. Der Redner betonte, daß der Grund- und Hausbesitzerverein mit der Einberufung dieser Versammlung **keine polemischen Zwecke** verfolgt habe, sondern er habe es nur für seine Pflicht gehalten, seine Stellung gegenüber dem neuen Vermögenssteuergesetz aufs neue zu präzisieren, nachdem von seiten der Herren Landtagsabg. Zehnter und Gießler in den letzten Wochen in öffentlichen Versammlungen über diese Materie gesprochen worden sei. Er vertrete den Standpunkt, daß der Grund- und Hausbesitzerverein das neue Vermögenssteuergesetz nicht als gut anerkennen könne und deshalb eine Aenderung anstreben müsse.

Der Redner geht sodann des näheren auf das **neue Vermögenssteuergesetz** ein, wobei er die Härten desselben, insbesondere die zu hohen Einschätzungen und die Nichtbewilligung des Schuldenabzuges bei der Gemeindebesteuerung und die zu schwache Heranziehung des Kapitalbesitzes beleuchtete. Er suchte insbesondere die auf Grund des neuen Vermögenssteuergesetzes aufgestellten Behauptungen, als ob gewissermaßen auch die Schulden des Hausbesitzers nutzbringend seien und daß die Einrichtungen der Gemeinde, wie Straßen, Beleuchtung, Straßenbahn usw., hauptsächlich dem Hausbesitzer zugute kommen, zu widerlegen.

Der Redner trat energisch dafür ein, daß das Gesetz so geändert werden möge, daß ein Schuldenabzug von zwei Drittel genehmigt wird und zwar gleichmäßig für Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuer. Ein Ausgleich dafür könnte dadurch erzielt werden, daß das Kapital statt bis bisher mit einem Satze von 10 ₰ in Zukunft mit einem solchen von 20 ₰ und das Einkommen statt mit einem 6fachen mit einem 8fachen Satz zur Steuer herangezogen werde. Zum Schlusse seines 1½stündigen Vortrages gab Herr Merkle der Hoffnung Ausdruck, daß der nächste Landtag die Härten des Gesetzes beseitigen werde.

In der sich anschließenden längeren **Diskussion** betonte zunächst Herr Geh. Hofrat **Rebmann,** daß die Schäden des neuen Vermögenssteuergesetzes allgemein anerkannt würden und daß er und seine politischen Freunde die Ueberzeugung hätten, daß diese Schäden beseitigt werden müssen. Der Redner ging des näheren auf die wirtschaftlichen Verhältnisse ein, denen er den Hauptgrund für die Schäden des Steuergesetzes beimißt. Er beleuchtete den Unterschied zwischen Stadt und Land und die Notwendigkeit eines gewissen Spekulantentums in den Städten. Seine Ausführungen resumierte der Redner dahin, daß der nächste Landtag hoffentlich dafür sorgen werde, daß insbesondere die Werte der Grundstücke nicht nach dem zukünftigen, sondern nach dem gegenwärtigen Wert eingeschätzt werden, daß ferner der Schuldenabzug so geordnet werde, daß eine gerechtere Verteilung stattfindet und daß der gestörte Friede wieder in die Gemeinden einziehen könne. Redner gab auch zu verstehen, daß die Aussichten für eine Aenderung des Gesetzes nicht schlecht seien, da man in maßgebenden Regierungskreisen zweifellos bereits eingesehen habe, daß eine Aenderung unumgänglich notwendig sei. (Beifall.)

Nachdem der Vorsitzende **Merkle** dem Vorredner dafür gedankt hatte, daß derselbe seiner und seiner Partei Stellung so offenen Ausdruck gegeben habe, sprach er noch den Wunsch aus, daß die Kapitalzinsen der Banken und Kassen recht bald wieder herabgesetzt werden möchten und schloß hierauf die recht gut und ruhig verlaufene Versammlung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 26. März. (Tel.) Die in verschiedenen Blättern aufgetauchte Meldung, daß Staatssekretär **Dernburg erkrankt** sei und einen längeren Urlaub angetreten habe, ist nach Erkundigungen an zuständiger Stelle **falsch.**

hd **Berlin,** 26. März. Das **preußische Abgeordnetenhaus** wird am **2. April** in die **Osterferien** gehen.

= **Berlin,** 26. März. (Tel.) In der gestrigen **Sitzung des Bundesrats** wurden angenommen die Entwürfe des Gesetzes betr. **Aenderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes** und der **Strafprozeßordnung** sowie Vorlagen wegen Einführung eines Gesetzes über die **Freizügigkeit** eines Gesetzes über **Unterstützungswohnsitz auf der Insel Helgoland,** eine Vorlage betr. Verlegung der **Zollgrenze** beim Alten Hafen in Bremen, eine Vorlage betr. **Aenderung des hamburgischen Freihafengebiets** und schließlich eine Vorlage betr. **Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelgesetz.**

= **Bremen,** 26. März. Einen **bemerkenswerten Schritt** hat die **Bremer Schulverwaltung** kürzlich getan. Sie hat verfügt, daß von Ostern an der **Religionsunterricht** in der **Elementarklasse wegfällt.** Eine weitere Revision des Religionslehrplans sowie des Lehrplans überhaupt soll demnächst, wie es heißt, unter Mitwirkung des vor kurzem eingerichteten Schulkonvents, erfolgen.

Rücktrittsgedanken des Botschafters Frhr. von Marschall?

=**Berlin,** 27. März. Die „Berl. Univ. Korresp." hatte dieser Tage die Behauptung aufgestellt, der deutsche Botschafter in Konstantinopel, **Freiherr von Marschall** denke an seinen **Rücktritt;** er fühle „sich schon seit längerer Zeit infolge seines vorgeschrittenen Alters (er zählt 67 Jahre) den Beschwerden seines Amtes nicht mehr gewachsen." Der Gesandte in Bukarest, Herr v. **Kiderlen-Wächter,** solle sein **Nachfolger** werden. Zu dieser Behauptung schreibt das „Berl. Tageblatt": Wir möchten es dahingestellt sein lassen, ob man es bei dieser Korrespondenzmeldung mit einer **Erfindung** oder mit einer **Intrige** zu tun hat. In diplomatischen Kreisen weiß man längst, daß Freiherr von Marschall von gewissen Leuten nicht gerade geliebt wird und daß zum mindesten der stille **Wunsch** besteht, ihn aus seinem **Amte zu verdrängen.** Durchaus **unwahr** ist es, wenn behauptet wird, Freiherr von Marschall fühle sich „**den Beschwerden seines Amtes nicht mehr gewachsen**", denn der deutsche Botschafter in Konstantinopel ist noch heute seiner Aufgabe in ganz anderer Weise gewachsen als diejenigen, die seinen Rücktritt beschleunigen möchten und seine Erbschaft ersehnen. Was nun Herrn v. **Kiderlen-Wächter** anlangt, der als Nachfolger genannt wird, so ist es ja nicht unwahrscheinlich, daß Herr v. Kiderlen-Wächter eines Tages Botschafter in Konstantinopel werden wird, da er Herrn v. Marschall wiederholt in Konstantinopel vertreten hat. In die letzte Vertretungszeit fiel der Ausbruch der jungtürkischen Revolution, der Herr v. Kiderlen bekanntlich zuerst etwas zaudernd gegenüberstand, wodurch der Anschluß an die Jungtürken versäumt wurde.

Die Entwicklung Kiautschous.

= **Berlin,** 26. März. (Tel.) In der **Budgetkommission des Reichstages** erklärte bei der Beratung des Etats für das **Schutzgebiet Kiautschou** Staatssekretär **v. Tirpitz, Tsingtau** sei innerhalb von elf Jahren aus einem öden, armen Dorf zur **siebenten Handelsstadt Chinas** unter 40 europäischen Settlements emporgewachsen. Der derzeitige Rückgang des Handels in Tsingtau hänge lediglich mit der allgemeinen wirtschaftlichen Depression Ostasiens zusammen. Trotzdem seien die Einnahmen Tsingtaus nur um 200 000 Dollars gesunken. Die **neuesten Berichte** aus **Kiautschou** lauteten **sehr günstig.** Für die neuen **Bahnbauten** seien allein für 25 Millionen Mark Aufträge nach Deutschland gegangen, doch lediglich deshalb, weil wir Tsingtau besäßen. Die **Kohlenausfuhr** sei gegen das Vorjahr um das Zwanzigfache gestiegen.

Zum Fall Tremel.

= **München,** 26. März. Wie verlautet, ist die **Aufhebung der Suspension** über **Pfarrer Tremel** schon in allernächster Zeit zu erwarten. — Der **Nuntius Frühwirth** hat sich, wie die „Münchner Neuesten Nachr." erfahren, nunmehr selbst an **Erzbischof von Abert gewandt,** damit das scharfe und ungerechtfertigte Urteil der Suspensio a divinos zurückgenommen werde. Wohl im Vertrauen auf das Eingreifen des Nuntius und dem Schutz der obersten kirchlichen Instanz soll **Tremel** bereits seine **Appellation** an die zweite kirchliche Instanz in Würzburg **zurückgezogen** haben.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien,** 26. März. (Tel.) Das **Herrenhaus** hat die **Vorlage** betr. die **Eisenbahnverstaatlichung angenommen.** Mehrere Redner empfahlen das bewährte preußische Vorbild für die Reorganisation der Eisenbahnverwaltung.

Die Handelsverträge.

= **Wien,** 27. März. (Tel.) Das **Abgeordnetenhaus** nahm das **Viehseuchengesetz** an und begann die Beratung des **handelspolitischen Ermächtigungsgesetzes.** Der **Handelsminister** besprach die nächsten **Ziele der auswärtigen Politik** und teilte mit, daß der Abschluß des **Handelsvertrages mit Rumänien** nahe bevorstehe und versicherte dann, daß er als Handelsminister sich verpflichtet fühle, die Interessen des Handels und der Industrie sowie des Gewerbes in gleicher Weise zu wahren. Auf den Gegenstand der Verhandlungen übergehend, erklärte der Minister, die **Regierung verlange** die bescheidene **Vollmacht,** mit der sie für die **Ferienzeit des Abgeordnetenhauses** auszukommen hoffe. Bezüglich des **Handelsvertrages** mit **Serbien** erklärte der Redner, er könne augenblicklich nicht sagen, was die Regierung Serbiens bieten werde. Dies werde übrigens in diesem Moment niemand verlangen können. Er betonte aber, daß es auch **wirtschaftliche Vorteile** gebe, die nicht in den Punktationen eines Handelsvertrages enthalten sein müßten. Die Vollmacht, welche die Regierung verlange, solle für den Abschluß eventueller Verhandlungen Raum schaffen.

Italien.

Aus der Deputiertenkammer.

= **Rom,** 26. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung der **Deputiertenkammer** ließ sich der neue Präsident **Marcora** nach Uebernahme des Präsidiums über die in der neuen Legislaturperiode bevorstehenden **Aufgaben** aus, insbesondere über den **Wiederaufbau** von **Reggio** und **Messina.** Hierauf brachte er dem **König und der Königin** eine von der Kammer mit andauernden begeisterten Hochrufen aufgenommene **Huldigung** dar. Er ernannte eine **Kommission zur Abfassung einer Antwortadresse** auf die **Thronrede.**

England.

Einführung der Militärpflicht?

D. **London,** 26. März. Ein **interessanter Gesetzvorschlag,** die von Kapitän Kincaid Smith verfaßte **Bill zur Einführung der Pflicht militärischen Dienstes in der Territorial-Armee** in England wird jetzt veröffentlicht. Als Vorbild für die Bill ist das **Schweizer System** angenommen worden. Mit wenigen Ausnahmen soll jeder taugliche junge Mann, im Alter von 18—24 Jahren verpflichtet sein, folgende militärische Uebungen in der Territorial-Armee abzulegen: im Alter von 18 Jahren nicht mehr als 48 Tage in jedem Jahr, im Alter von 19

Zum 100. Geburtstag eines Vergessenen.

▲ **Paris,** 27. März. Am heutigen 27. März ist der **hundertste Geburtstag** eines ungemein interessanten Mannes, der wohl wert ist, der Vergessenheit entrissen zu werden, des **Barons Georges Eugène Haußmann,** des berühmten Seine-Präfekten unter Napoleon III. Haußmann kann als der Schöpfer des **modernen Paris** angesehen werden. Er drückte dem alten Paris, das aus der Zeit Ludwigs XIV. stammte, den Stempel des verschwenderischen zweiten Kaiserreichs auf. Im Wesen Haußmanns, der sich ursprünglich der Kunst hatte widmen wollen, war künstlerisches Temperament und strenges, energisches Beamtentum glücklich gemischt. Unter Cherbini, im Verein mit Ambroise Thomas, machte er seine **musikalischen Studien** im Pariser Konservatorium durch, wandte sich dann aber dem Rechtsstudium zu und trat unter dem Bürger-Königtum in den Staatsdienst, so daß er bereits vor der Februar-Revolution, die ihn seiner Stellung beraubte, an verschiedenen Orten als Unterpräfekt tätig war. Indessen nahm ihn **Napoleon** schon während seiner Präsidentschaft wieder auf, und bereits im Jahre 1853 wurde Haußmann zum Seinepräfekten ernannt, ein Posten, auf dem er bis zum Zusammenbruch im Jahre 1870 mit einem beispiellosen Glück gewirkt hat. Unter seinem energischen, freilich auch ungeheuer verschwenderischen Regime fielen **gewaltige Stadtteile** der Spitzhacke zum Opfer, um in erneuter Pracht alsbald wieder zu erstehen.

Das Bois de Boulogne wurde von ihm zu einem glänzenden Park umgeschaffen, die äußeren **Boulevards** (Boulevard Malesherbes, Straßburg, Sebastopol, Magenta, Voltaire, St. Michel, St. Germain usw.) und die Buttes Chaumont, eine herrliche, parkartige Hügelanlage, wurden errichtet. Die Verbindung des Louvre mit den Tuilerien ist sein Werk. Paris dankt diesem Seinepräfekten ferner den Bau der **Kloaken,** die zweckmäßige Verteilung der Kasernen und vieles mehr, freilich auch eine ungeheure **Schuldenlast,** denn alle diese Umwälzungen, durch die Paris zur glänzendsten Weltstadt erhoben wurde, kosteten nahezu eine Milliarde.

Weniger ist bekannt, was Haußmann, der von Napoleon zum Baron und Senator ernannt wurde, für das **Kunstleben** von Paris, ja von ganz Frankreich war. Er gab die Anregung zu den so berühmt gewordenen „Concerts populaires", für die er in einem jungen, völlig unbekannten Pianisten Jules Etienne Pasdeloup den geeigneten Leiter entdeckte. Haußmann, der dem anfangs unscheinbaren Unternehmen die Salons des Hotel de Ville öffnete und dadurch die höchsten Kreise von Paris zuführte, wollte durch diese Konzerte die klassische Musik einem größeren Publikum zugänglich machen. Seine Absicht gelang vollständig: die Konzerte von Pasdeloup haben einen völligen Umschwung im Pariser Musikleben hervorgerufen und viele Nachahmer gefunden. Auch **Richard Wagner** wurde durch diese Konzerte auf Haußmanns Anregung, der lange Jahre hindurch die Programme persönlich entwarf, zu Gehör gebracht.

Nachdem Haußmann im Jahre 1870 von seinem Posten zurückgetreten war, leitete er noch einige Zeit den Crédit mobilier und arbeitete an seinen **Memoiren,** von denen ein Teil noch vor seinem im Jahre 1891 erfolgten Tode erschien. Baron Haußmann, der Mann des Glanzes und der Verschwendung, starb in bescheidener Dürftigkeit, vergessen von allen denen, die durch ihn zu Ansehen und Stellung gelangt sind. O. K.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin,** 26. März. (Tel.) Heute mittag erfolgte auf dem Hedwigfriedhofe die **Beisetzung** des Professor Dr. von **Renvers.** Unter den vielen Teilnehmern der Trauerfeier bemerkte man den Reichskanzler und seine Gemahlin, den Kriegsminister, die Staatssekretäre von Schön und Kraetke, den Oberbürgermeister von Berlin und viele andere.

hd **Rom,** 26. März. (Tel.) Der **Herzog der Abruzzen** schiffte sich heute mit seinem Sekretär zu einer neuen **Forschungsreise** an Bord des Dampfers „Oceania" in Marseille nach Bombey ein.

Zur Aufführung von Bachs H-moll-Messe.

= **Karlsruhe,** 27. März. Der hiesige Bachverein wird am nächsten Mittwoch den 31. ds. in der evangelischen Stadtkirche J. S. Bachs Hohe Messe in H-moll zur Aufführung zu bringen. Anläßlich dieser Gelegenheit mögen als kurze Einführung in dieses bedeutsame Werk einige Daten aus einem vor kurzem hier von Herrn K. Malsch gehaltenen Vortrag nachstehend wiedergegeben sein:

Wer an die Beschäftigung mit Bachs großer Messe herantritt, der wird sich zunächst vor die Frage gestellt sehen, wie dieser größte Meister der evangelischen Kirchenmusik, der wie kein anderer in seinen Werken den Geist des Protestantismus zum Ausdruck gebracht hat, dazu kam, den Akt des katholischen Kultus, von welchem sich die Reformation energisch abgewendet, mit seinen gewaltigsten Klängen zu verherrlichen. Zum Teil, und in erster Linie, kommen hierfür rein äußerliche Beweggründe in Betracht, doch reichen diese nicht zu, die Komposition der ganzen Messe zu erklären. Die H-moll-Messe unterscheidet sich von anderen Messen Bachs dadurch, daß in ihr der gesamte Text vertont ist, dann aber auch durch die großen aufgewandten instrumentalen und vokalen Mittel, welche letztere sich von der vorwiegenden Fünfstimmigkeit zur Sechs- und doppelchörigen Achtstimmigkeit erheben, sowie durch die überaus breite Anlage in der Einteilung des Textes. — Ihre Entstehung verdankt die H-moll-Messe den Zerwürfnissen, die sich zwischen dem Meister und dem Rat der Stadt Leipzig nur zu oft einstellten. Bach glaubte nämlich seine Widersacher im Rate zum Schweigen zu bringen, wenn er durch Erwerbung eines Hoftitels aus der Reihe der städtischen Beamten heraustreten könnte. Er beschloß daher ein diesbezügliches Gesuch bei seinem Landesherrn einzureichen u. es durch Beigabe einer Komposition zu unterstützen. Er konnte sich natürlich bei dem katholischen Hofe August III. nicht besser einführen, als durch Ueberreichung von Messesätzen. Drei Jahre nach Einreichung des Gesuchs ist Bach dann auch „Hofkompositeur" geworden. —

Bachs ausgesprochen lyrisches Empfinden zwang ihn, in seiner religiösen Musik sein persönliches Fühlen auszusprechen, sein eigenstes Verhältnis zu Gott darzustellen, und so wurde er mit Naturnotwendigkeit der Künstler, der die durch den Protestantismus in die Welt gekommenen religiösen Empfindungen am reinsten in Kunstwerken objektivieren konnte; nicht die Zufälligkeit der Geburt im nichtkatholischen Land, seine ganze innere Anlage bestimmte ihn hierzu. Betrachten wir die Kantaten des späteren Mannesalters und des beginnenden Greisenalters, so läßt sich eine allmähliche Wandlung weniger des musikalischen Stils, denn dieser Stil der absoluten Meisterschaft ist schon lange vor Beginn seiner Leipziger Tätigkeit erreicht, als der Stimmung seiner Werke erkennen. Diese wird düsterer, herber, pessimistischer, die Darstellung individueller.

Es ist zweifellos, daß Bach in keiner früheren Zeit seines Lebens mit solch innerer Berechtigung an diese große Aufgabe hätte herantreten können. Er hatte bis dahin alle Höhen und Tiefen des mensch-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Jahren nicht mehr als 30 Tage im Jahr und im Alter von 20—24 Jahren nicht mehr als 14 Tage in jedem Jahr. Ausländer und andere Personen, die vom Dienste in der neuen Territorial-Armee ausgeschlossen sind, sollen eine Militärsteuer zu zahlen haben, und zwar nur dann, wenn sie ein Einkommen von über 800 M jährlich haben. Die Bill, deren Inkrafttreten offenbar schon für den 1. Januar 1910 gedacht ist, würde sich nicht auf solche Personen beziehen, die an diesem Datum über 18 Jahre alt wären. Eine besondere Strafe soll für alle die Arbeitgeber eintreten, die ihre jungen Leute, die in der Territorial-Armee Dienst zu leisten haben, entlassen oder nach der Uebung nicht wieder einstellen. Als Basis ist angenommen, daß ungefähr 180 000 junge Leute jährlich das militärische Training durchzumachen hätten, und daß so — zum ersten Male nach Ablauf des ersten sechsjährigen Turnus — 360 000 Mann Rekruten und ungefähr 720 000 Mann, die bereits weiter fortgeschritten sind, im Bedarfsfalle zu den Fahnen aufgerufen werden könnten.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 26. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Offizial der österreichischen Staatsbahnen, Vorstand des K. und K. Bahnstationsamts in Gmunden, Joseph Heinrich Krusche, das Ritterkreuz 2. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 6. März d. J., gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Leopold Danner am Realgymnasium in Mannheim das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 11. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Philipp Schleid in Rinklingen das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 12. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kollegialmitglied bei der Forst- und Domänendirektion, Geheimen Oberforstrat Eduard Mayerhöffer das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Schwedischen Auszeichnungen zu erteilen und zwar:

für das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Wasa-Ordens

dem Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Edmund Lang in Baden;

für das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens

den Polizeikommissären Julius Herzog in Pforzheim und Kurt Ziegler in Baden;

für die Wasa-Medaille in Silber:

dem Gendarmeriewachtmeister AndreasFicht in Karlsruhe, den Gendarmen Friedrich Müller und Gottlieb Fischer in Baden, sowie dem Polizeiwachtmeister Johann Ruf und dem Polizeisergeanten Karl Thorwart in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 18. März 1909 gnädigst geruht, dem Vorstand der Maschineninspektion in Offenburg, Oberingenieur Karl Schmidt die Stelle des Vorstandes der Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 18. März d. J. gnädigst geruht, dem Werkstättevorsteher Adam Schenkel in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung Baukontrolleur die Stelle eines technischen Beamten zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 11. März d. Js. gnädigst geruht, den Professor Leopold Danner am Realgymnasium in Mannheim wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf 20. April d. Js. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 18. März d. J. gnädigst geruht, das Kollegialmitglied bei der Forst- und Domänendirektion, Geheimen Oberforstrat Eduard Mayerhöffer, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministrium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 16. März d. J. den Registraturassistenten Hermann Wolfhard bei diesem Ministerium zum Registrator bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe und unterm 24. März 1909 den Expediturassistenten Heinrich Schweinfurth bei genanntem Ministerium zum Sekretär beim Landgericht Karlsruhe, den Sekretariatsassistenten Joseph Engelmann beim Landgericht Konstanz zum Sekretär und den Registraturassistenten Gustav Amelang beim Landgericht Karlsruhe zum Registrator bei den genannten Gerichten ernannt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. März. Der Geschäftsführende Ausschuß der **Freisinnigen Partei** in Baden trat gestern, Donnerstag, nachmittag in Karlsruhe in einer **Sitzung** zusammen. Die einmütig gefaßten Beschlüsse betr. die kommenden Landtagswahlen, sind vertraulicher Natur.

+ **Durlach**, 26. März. Die **sozialdemokratische Fraktion des Bürgerausschusses** hat **gegen** den **Voranschlag** gestimmt wegen der ablehnenden Stellungnahme des Gemeinderats zu einigen **Arbeiterwünschen**, insbesondere zur Frage der Anstellung eines Schularztes.

Durlach, 27. März. Ueber **Unregelmäßigkeiten beim hiesigen Ortsgericht** wird bekannt, daß es sich um eine **Nachlaßsache** handelt, die schon zwei Jahre zurückliegt. Der in diesem Falle in Betracht kommenden Erbin, einer in Amerika lebenden Frau, soll **nicht** der **ganze Nachlaß** ihrer Mutter **unverkürzt** überwiesen worden sein.

Mannheim, 27. März. Die hiesige **Handwerkskammer** wird dem **Verbande badischer Handwerkergenossenschaften** auch dieses Jahr einen **Beitrag** von 500 M leisten.

B.C. **Plankstadt**, 26. März. Eine am 7. März hier abgehaltene **sozialdemokr. Versammlung** hatte beschlossen, sich wegen **Schülermißhandlungen** durch den hiesigen Unterlehrer Breithaupt beschwerdeführend an den großh. Oberschulrat in Karlsruhe zu wenden, was auch in einer Eingabe geschah. Der Vorstand des hiesigen sozialdemokratischen Vereins erhielt auf diese Eingabe folgendes Schreiben des Oberschulrats: „Höherem Auftrag zufolge habe ich Ihnen zu eröffnen, daß die Fälle der **Ueberschreitungen** des **Züchtigungsrechts**, die in der Mannheimer „Volksstimme" vom 16. und 22. Dezember v. J. bezeichnet sind, bereits **Gegenstand von dienstpolizeilichen Untersuchungen** gegen den Unterlehrer **Breithaupt** waren und Unterlehrer Breithaupt hierwegen durch die Disziplinarerkenntnisse vom 20. Oktober v. J. und 10. Febr. d. J. bestraft worden ist. Auch die neuerdings erhobenen Beschwerden werden geprüft werden."

Boxberg, 27. März. (Privattel.) Auf letzten Sonntag mittag war eine **Revision** der **Vorschußkasse** angesagt, deren Rechner **Jäger** sich bekanntlich erschossen hatte. Die Kasse **stimmte**, nur hatte Jäger vier Schuldscheine zu je 1000 M angelegt, die auf seine vier Kinder lauteten. Davon hatte weder Vorstand noch Aufsichtsrat eine Ahnung. Man glaubt, daß noch **weitere Verschleierungen** vorliegen. Die Geschäftsbücher werden zur Zeit geprüft. Jäger genoß hier unerschütterliches Vertrauen.

Langenbrand (A. Rastatt), 26. März. Als gestern zwei Arbeiter der Firma Bruch damit beschäftigt waren, mit einem Nachen Sand von dem einen Ufer der Murg an das andere zu befördern, verloren sie infolge der **starken Strömung** die Herrschaft über das Fahrzeug. Der **Nachen schlug um**. Während es dem einen Arbeiter gelang, sich noch rechtzeitig zu retten, **ertrank** der andere. Der Verunglückte heißt Wißmann.

Gernsbach, 27. März. Der **Großherzog** und die **Großherzogin** werden anfangs Mai wieder auf **Schloß Eberstein** zu längerem Aufenthalte eintreffen.

Offenburg, 27. März. Der **Stadtrat** hat in der Sitzung vom 24. Februar den **Umlagefuß** für 1909 unter Erhöhung des Vervielfältigers für die Einkommensteuer von 6 auf 7 vorbehaltlich der Staatsgenehmigung auf 33 ₰ **festgesetzt**. Das Großh. Bezirksamt sowohl wie das Ministerium haben aber die **Genehmigung versagt** und darum hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 24. März beschlossen, den Umlagesatz auf 34 ₰ für 100 M Liegenschafts- und Betriebsvermögen und 204 ₰ für 100 M Einkommensteueranschlag festzusetzen.

+ **Zell a. H.**, 27. März. Der **Landwirt** Joseph **Neumeier** vom Heugrabenhof wurde von einem **Pferde** derart auf die Brust getreten, daß er nach kurzer Zeit **starb**.

Haslach i. K., 27. März. Der Italiener Carlo Tisiga, der, wie berichtet, im Schotterwerk „Vulkan" durch einen **Sprengschuß schwere Verletzungen** erlitt, u. a. verlor er beide Augen, ist **gestorben**.

Ettenheim, 27. März. Die **Umlage** pro 1909 wurde für die hiesige Gemeinde auf 40 ₰ festgesetzt.

Schopfheim, 26. März. Die **älteste Einwohnerin** unserer Stadt, Frau Katharina Sutter, geb. Vogelbach, ist gestern im Alter von 97½ Jahren gestorben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 27. März.

* **S. M. der König von Sachsen** trifft in der heutigen Mittagsstunde in unserer Residenz zum Besuche des Großherzogspaares ein und der Flaggenschmuck der Stadt zeigt, wie die Bürgerschaft von Karlsruhe Anteil nimmt an seiner herzlichen Begrüßung. Nicht zum ersten Male weilt König Friedrich August in der Hauptstadt des badischen Landes, aber da wir ihn heute, in Erwiderung des Dresdener Besuches unseres Großherzogs, seinen ersten offiziellen Besuch bei Großherzog Friedrich II. machen sehen, so ist seinem heutigen Empfang durch Stadt und Landesherrn auch eine besondere Note aufgeprägt. Seit langen Jahren schon bestehen freundschaftliche Beziehungen zwischen den alten Häusern Wettin und Zähringen. Ererbt von den Vätern fanden sie die jetzigen hohen Repräsentanten derselben vor und aufs engste geschürzt durch verwandtschaftliche Verbindungen. In einem aber haben König Friedrich August und Großherzog Friedrich II. selbst ein bedeutsames Verdienst an der Fortdauer dieses ehrwürdigen Verhältnisses: in der gemeinsamen Beteuerung ihrer Bestrebungen für Kaiser und Reich, die ihnen als deutschen Bundesfürsten in der gleichen deutschen Treue oberste Pflicht und vornehmstes Ziel erschien, vorbildlich für ihr gesamtes Volk. Aus diesem Gemeinsamkeitsgefühl heraus begrüßt auch die Bevölkerung der badischen Haupt- und Residenzstadt den königlichen Gast ihres Herrschers mit freudigem Willkomm.

= **Hofbericht.** Vorgestern abend wohnten der **Großherzog** und die **Großherzogin** der zweiten musikalischen Soiree bei dem Königlich Preußischen Gesandten von Eisendecher und Gemahlin bei. Gestern vormittag hörte der Großherzog die Vorträge des Legationsrats Dr. **Seyb** und des Ministers Dr.-Ing. **Honsell**. Hierauf meldeten sich der Generalleutnant z. D. Freiherr **Neubronn von Eisenburg** und der Königliche Württembergische Oberst Freiherr von **Watter**, beauftragt mit der Führung der 56. Infanteriebrigade, bisher Kommandeur des Grenadierregiments Königin Olga (1. Württembergischen) Nr. 119. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo.

= **Vom Verkehr.** Ab Donnerstag den 25. d. M. wird der Güterverkehr über die **Schiffbrücken** bei **Maxau** und **Speyer** in vollem Umfange wieder aufgenommen.

‡ **Neue Rheinhafenanlage.** Dem **Bürgerausschuß** ging eine **Vorlage** des Stadtrats zu, durch welche für die **Herstellung** eines **Nordbeckens des städtischen Rheinhafens**, für die Verlängerung der Quaimauer des Mittelbeckens und für die **Erstellung** einer **dritten Werfthalle** die Beträge von 908 050 Mark, 70 150 Mark und 459 300 Mark, im ganzen 1 437 500 Mark mit einer Verwendungsfrist von 5 Jahren, aufzubringen aus Anlehensmitteln, angefordert werden. — Nach dem **Jahresberichte** des **städtischen Hafenamtes** ist im Jahre 1908 trotz ungünstiger Wasserstands- und Schiffahrtsverhältnisse, der sehr geringen Bautätigkeit und der fast allgemein schlechten Geschäftslage von Industrie und Handel der **Güterverkehr im Rheinhafen** auf 642 643 Tonnen **gestiegen** und war somit der größte seit Bestehens des Hafens. Im Vergleich mit den Ergebnissen des Jahres 1907 haben **zugenommen** der Güterverkehr um 83 545 Tonnen, die Einnahmen um rund 35 900 Mark, die Ausgaben trotz Erhöhung der Gehälter, Löhne und Materialpreise nur um rund 16 900 Mark. Der Ueberschuß der tatsächlichen Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben belief sich auf 132 733 Mark, ist somit um 19 037 Mark höher als 1907. Die Verkehrszunahme ist hauptsächlich auf die längere Dauer der Schiffahrt und die größeren Zufuhren von Steinkohlen, Koks, Roheisen und Eisenerz zurückzuführen.

≡ **Darwin-Ausstellung.** Von Sonntag den 28. März bis Samstag den 10. April findet im **Aulabau** der **Technischen Hochschule** (Schulstraße 1), eine von Professor **May** veranstaltete Ausstellung statt, die mit Rücksicht auf den im vorigen Monat gefeierten 100. Geburtstag Darwins Leben, Lehre und Wirken des großen Forschers dem Verständnis weiterer Kreise näher bringen will. Die Ausstellung, über die noch ein Bericht folgen wird, ist täglich zu den im Anzeigenteil angebenen Stunden für jedermann unentgeltlich geöffnet.

✕ **Im Apollotheater** wurde gestern abend ein **Ringkampf** ausgefochten zwischen dem z. Zt. im Apollotheater gastierenden Kanonenkönig **Marschall** und dem modernen Gladiator **Lionel**, zwei Kraftleuten, die sich im Balancieren und Werfen von Schwergewichten im Varietee Konkurrenz machen. Da nun Marschall seinem Konkurrenten nachgesagt haben soll, dieser arbeite mit leichteren Gewichten, hatte Lionel ihn aufgefordert, mit ihm in einem Ringkampf die Kräfte zu messen. Marschall nahm die Herausforderung an und so traten sich denn der Kanonenkönig und der Gladiator gestern abend gegen einen beiderseitigen Einsatz von 100 M auf der Apollobühne als Ringkämpfer einander gegenüber. Da am Abend vorher schon ein Ringkampf stattgefunden hatte, der aber unentschieden endete, so wurde gestern abend bis zur **Entscheidung** gerungen. Nach erbittertem Kampfe, der 25 Minuten 12 Sekunden währte, gelang es **Marschall** unter dem Beifall des Publikums seinen Gegner zu **besiegen**. Lionel erklärte sich mit der Niederlage **nicht** einverstanden und **forderte Marschall** für **heute abend** zu einem **Revanchekampf**, den der Kanonenkönig gegen einen nochmaligen Einsatz von 50 M annahm.

Lehr. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 25. März 1909.**

Danksagung. Der **Direktor** der **Vereinsbank** dankt in einem freundlichen Schreiben für die Anerkennung und die guten Wünsche, die dem Institut durch den Oberbürgermeister namens der Stadtgemeinde zum **50jährigen Geschäftsjubiläum** ausgesprochen worden sind.

Aufstellung eines Zierbrunnens im Garten des Städt. Vierordtbades. Nachdem die vom Stadtverordnetenvorstand zur Prüfung des diesjährigen Voranschlags eingesetzte Kommission die **Mittel** zur **Aufstellung** des von dem Ehrenbürger der Stadt, Kunstmaler W. **Klose**, gestifteten **Zierbrunnens** (Higiea-Brunnens) im Garten der städtischen Badeanstalt (Vierordtbad) mit 7300 M **bewilligt** hat, wird der Verfertiger des Brunnens, Bildhauer Joh. **Hirt**, ermächtigt, mit der Aufstellung zu beginnen.

Die Aufhebung von Straßenbahn-Haltestellen. Zwecks Prüfung der Frage der Aufhebung von Straßenbahn-Haltestellen hat das städtische Straßenbahnamt im Auftrage des Stadtrats **Zählungen** der **Frequenz** der in Betracht kommenden **Haltestellen** an bestimmten Tagen zu Anfang dieses Monats vorgenommen. Darnach sind an einem (Werk-)Tag ein- bezw. ausgestiegen an der Haltestelle: **Waldstraße** 2065 Personen bei einem Verkehr von 836 Wagen, **Waldhornstraße** 1665 Personen bei 714 Wagen, **Ritterstraße** 1310 Personen bei 813 Wagen, **Hirschstraße** 1097 Personen bei 609 Wagen, **Herrenstraße** 1072 Personen bei 745 Wagen, **Kronenstraße** 1059 Personen bei 735 Wagen, **Leopoldstraße** 1046 Personen bei 665

---

lichen Herzens, er hatte Gott und Gottes Welt vom Standpunkt des einzelnen Ichs erschöpfend betrachtet und dargestellt, — nun drängte es ihn auch Gottes Macht und Herrlichkeit und die allgemeine Kirche objektiv darzustellen, das Gefühl des einzelnen zurücktreten zu lassen, hinter das Gefühl der Gesamtheit.

Wenn Bach in den Passionen, den Werken des Mannesalters, der christlichen Liebe ein ewiges Denkmal gesetzt hat, so hat er in der h-moll-Messe, dem Werk des Alters, den christlichen Glauben verklärt. Der protestantische Meister, von dem religiösen Gehalt der katholischen Messe aufs innigste ergriffen, hat in seinem Werk diese beiden Ströme christlichen Empfindens in einziger Weise zusammengeleitet; er hat die Innigkeit protestantischen Fühlens vermählt mit dem streng aufgebauten Lehrgebäude der katholischen Kirche und somit ein Gebilde geschaffen, das in erhabener Einsamkeit hoch über jedem Konfessionalismus thront.

Gerichtszeitung.

§ **Leipzig**, 25. März. Wie erinnerlich, war am 9. November 1906 der Zahnarzt Cl., der nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr auf der Eisenbahn von Altona nach Blankenese fuhr, in einem Abteil zweiter Klasse von einem Gärtnergehilfen, der mit ihm allein in diesem Abteil fuhr, durch Beilhiebe getötet worden. Die Witwe des Ermordeten hat gegen den preußischen Eisenbahnfiskus die **Schadenersatzklage** erhoben, die nunmehr auch vom **Reichsgericht** mit der Begründung abgewiesen ist, daß es sich weder um einen Betriebsunfall noch um einen gemäß § 1 des Haftpflichtgesetzes unabhängig vom Verschulden des Unternehmers zu entschädigenden Falle handle. Auch aus dem Beförderungsvertrag könne ein Schadenersatz nicht herbeigeleitet werden.

= **Köln**, 27. März. (Tel.) In Sachen des **Kölner Aerztestreiks** hat das hiesige **Landgericht** eine **prinzipiell wichtige Entscheidung** gefällt. Der beklagte Arzt **Dr. Clemens**, der sich weigerte, die ihm überwiesenen Mitglieder der Krankenkasse zu behandeln, wurde **verurteilt**, die im Vorort Löwenich wohnhaften **Mitglieder der Krankenkasse** einschließlich der **Familienangehörigen zu behandeln**.

= **Trier**, 27. März. (Tel.) Der **Arbeiter** Brixius, der vor 4 Jahren seine Frau mit der Axt ermordete und dann auf seinen Geisteszustand untersucht wurde, wurde wegen **Geisteskrankheit freigesprochen**.

Entscheidungen des Oberlandesgerichts Karlsruhe.

=th. **Karlsruhe**, 25. März. Vom **Strafsenat des Oberlandesgerichts Karlsruhe** liegen folgende allgemeinhin interessierende Neuentscheidungen vom 22. März vor:

1. **Die Ankündigung von Prämienlosen ist nicht wie die von Serienlosen in Baden zu behandeln!**

Der **Bankier** Wilhelm **Mull** in Braunschweig war früher wegen verbotener **Serienlos-Geschäfte** mit den Behörden in Konflikt gekommen. Um das zu vermeiden, hat er für den Vertrieb von **Prämienlosen (Staatspapieren**, die bei ihrer Auslosung zugleich mit je einer die Zinsen ersetzenden **Prämie** zur Auszahlung gelangen) den Weg gewählt, daß er diese Anlehenspapiere nur in **ganzen Original-Stücken** gegen bar oder auf Kredit zwar verkauft, aber die Stücke gegen Zahlung der banküblichen Gebühren zur **Verwaltung und Kontrolle** behält. Dieses Verfahren ist einwandsfrei, es wird auch von andern Banken geübt. Die Spezialität Mulls besteht aber darin, daß er solche Lose auch durch Inserate **öffentlich anbietet** unter Hinweis auf eine bestimmte Ziehung, z. B. Türkenlose einer in Speyer erscheinenden Zeitschrift, die auch in **Baden** mehrfache Verbreitung findet. Das **Bezirksamt Pforzheim** bestrafte Mull hierwegen gemäß § 79 Ziff. 1 P.-St.-G.-B., der die Ankündigung einer in Baden nicht zugelassenen Lotterie oder Ausspielung verbietet. Auf den **Einspruch** des Mull verurteilte ihn das **Schöffengericht Pforzheim** zu 100 M Geldstrafe eventuell 14 Tage Gefängnis und die **2. Strafkammer Karlsruhe** verwarf die von Mull eingelegte Berufung. In der **Revisionsverhandlung** vor dem Oberlandesgericht wies der **Verteidiger** darauf hin, daß die von Mull vertriebenen Papiere dem Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 betr. die Prämienpapiere entsprechen, die von **allen Banken vertrieben werden**. Die **reichsgesetzliche** Gestattung des **Vertriebs** und das **landesgesetzliche** Verbot ihrer **Ankündigung** sei ein **Widerspruch** und ein **gesetzlich unzulässiger Zustand**. Das Ministerium des Innern habe diese Auffassung stillschweigend dadurch betätigt, daß nie eine einzige Veröffentlichung einer Genehmigung im Staatsanzeiger gemäß § 79 P.-St.-G.-B. erfolgte. Die Strafkammer Bamberg habe in einem ähnlichen Verfahren gegen Mull auf Freisprechung erkannt, in anderen Orten, z. B. in Wiesbaden sei das Verfahren wieder eingestellt worden. **Oberstaatsanwalt** Dr. Duffner bezog sich lediglich auf die Begründung des angefochtenen Strafkammerurteils. Der **Strafsenat** schloß sich in seinem obigen Urteil der Auffassung des Verteidigers vollständig an, hob das Urteil der Strafkammer auf und erkannte auf **Freisprechung** unter Auferlegung aller Kosten, auch der Verteidigungskosten, auf die Staatskasse.

2. **Die letzten Gemeinderatswahlen in Tauberbischofsheim** vom September vorigen Jahres spielten in einer weiteren Verhandlung eine Rolle. Als die Dienstzeit von 4 Gemeinderäten, darunter die des Karl Fr. **Hauch** abgelaufen war, hatten sie sich 350 Wahlzettel mit ihren Namen drucken lassen. Ueber die auf 3.50 M sich belaufenden Druckkosten war nichts näheres zwischen den Beteiligten vereinbart, die **gemeinschaftliche Tragung jedoch** angenommen **Hauch** ließ sich hiervon 200 Zettel zu deren angeblichen Unterbringung aushändigen, behielt sie aber für sich, gab sie auf Nachfrage nicht heraus, brachte vielmehr andere Zettel darunter und beeinflußte auf diese Weise das Wahlergebnis. Das Schöffengericht **Tauberbischofsheim** sah in dem Verhalten des Hauchs eine **Unterschlagung** und verurteilte ihn zu 10 M Geldstrafe. Die Berufung wurde von der Strafkammer **Mosbach** mit der Begründung verworfen, Hauch habe sich jedenfalls als Alleineigentümer der in seinen Gewahrsam gegebenen Zettel benommen und im Widerspruch und ohne Vorwissen derjenigen darüber verfügt, die sie ihm anvertraut hatten, wobei er sich der Unrechtmäßigkeit seines Handelns auch bewußt gewesen, während die Frage ob die Zettel gemeinschaftliches Eigentum waren, dahingestellt bleiben kann. Im Gegensatz zu den Ausführungen des **Oberstaatsanwalts** Dr. Duffner hielt der **Strafsenat** des Oberlandesgerichts die Revision des Hauch für begründet. Die Feststellungen des Landgerichts seien widerspruchsvoll und nicht geeignet, das Urteil zu tragen. Der § 246 des Strafgesetzbuchs (Unterschlagung) verlange die rechtswidrige Zueignung einer **körperlichen Sache**, nicht nur ihres wirtschaftlichen Werts. Da die Feststellungen des Landgerichts zur alsbaldigen Freisprechung nicht ausreichen und nicht dahingestellt bleiben könne, ob nicht evtl. die Zueignung einer körperlichen Sache noch vorliege, hob der Senat das **Urteil auf** und verwies die Sache **zur nochmaligen** Verhandlung **an das Landgericht Mosbach** zurück

Wagen, Adlerstraße a) Werktags 901 Personen bei 718 Wagen, b) Sonntags 615 Personen bei 722 Wagen, Scheffelstraße 483 Personen bei 459 Wagen, Fasanenstraße 407 Personen bei 725 Wagen, Goethestraße 253 Personen bei 168 Wagen. Das Straßenbahnamt beantragt wiederholt die **Abschaffung der Haltestellen** an der Goethe- und an der Scheffelstraße und überläßt die **Entscheidung** über die Aufhebung weiterer Haltestellen dem **Stadtrat.** Das Großh. Bezirksamt (Polizeidirektion) hat mitgeteilt, daß nach seiner Meinung auch aus **polizeilichen Verkehrsrücksichten** eine Verminderung der Zahl der Haltestellen, namentlich in der Kaiserstraße, erwünscht sei. Der Stadtrat **ersucht** die Straßenbahnkommission um eine gutächtliche Aeußerung über die Sache.

Speisung armer Schulkinder. Der Verein **Frauenbildung-Frauenstudium,** Ortsgruppe Karlsruhe, und andere Vereine haben angeregt, daß **Erhebungen** über den Umfang des Bedürfnisses nach **Speisung armer Schulkinder** aus **öffentlichen Mitteln** angestellt werden. Auf Grund der zwischen dem Stadtrat und den Vertretern der erwähnten Vereine gepflogenen mündlichen Verhandlungen soll zwar von derartigen Erhebungen abgesehen werden, dagegen erklärt sich der Stadtrat prinzipiell geneigt, **Mittel** für die **Verabreichung von Mittagessen an bedürftige Kinder** in bestimmtem Umfange zur Verfügung zu stellen, ohne daß für die Eltern der Kinder die gesetzlichen Folgen der Armenunterstützung eintreten. Er behält sich aber Vereinbarungen über die Organisation der Einrichtung mit den genannten Vereinen vor.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Rom,** 26. März. Wie das Blatt „Messaggero" mitteilt, wird **der Deutsche Kaiser** in Venedig mit dem König **Viktor Emanuel** eine **Zusammenkunft** haben.

= **Madrid,** 27. März. Ein der **Kammer** vorgelegter **Gesetzentwurf** betr. die **Reorganisation des Post- und Telegraphenwesens** verlangt für die Reformen 21½ Millionen, für den Telegramm- und Telephonverkehr 10 Millionen Pesetas. Die **Gebühren** für **Preßtelegramme** sollen um **50 Prozent herabgesetzt** werden.

= **Teheran,** 27. März. Die **Ermordung von Flüchtlingen** in dem **Heiligtum Schah Abdul Asim** erregt unter den Flüchtlingen in der türkischen Botschaft **große Besorgnis.** Der türkische Botschafter telegraphierte nach Konstantinopel, **Truppen** zum **Abmarsch nach Teheran** bereit zu halten, falls die Gesandtschaft des Schutzes bedürfe.

Zur Reichsfinanzreform.

hd **Berlin,** 27. März. Die gestrige **Erklärung** der **„Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" über die Reichsfinanzreform** ist dem „L.-A." zufolge nach vorangegangener **Zustimmung des Bundesrats** veröffentlicht worden. Es handelt sich also dabei nicht **um eine Kundgebung** der Reichsregierung, sondern **der Gesamtheit der verbündeten Regierungen.**

= **Berlin,** 27. März. Den Abgg. **Bassermann** und **Wiemer** gegenüber, die der Reichskanzler bekanntlich zu einer Besprechung der Lage zu sich ins Reichskanzlerpalais gebeten hatte, hat **der Reichskanzler in bestimmtester Form** erklärt, **daß er entschlossen sei, die Finanzreform mit Hilfe des Blocks durchzuführen.**

Die Ereignisse auf dem Balkan.

dh **Bukarest,** 26. März. Das Blatt „Adverul" behauptet, daß in den Bezirken **Dorohoj** und **Botuschani** und **Jassy große Bauernunruhen** ausgebrochen seien. Die **Regierung verheimlicht** zurzeit die **Tatsachen,** hat jedoch **umfassende militärische Maßnahmen** getroffen.

hd **Konstantinopel,** 27. März. Aus bulgarischer Quelle verlautet, daß man in **Bulgarien** mit dem **Abschluß des russisch-türkischen Protokolls nicht einverstanden** sei und dagegen **opponieren** werde, weil es über den Kopf Bulgariens hinweg beschlossen und die Frage der **Anerkennung der bulgarischen Unabhängigkeit zurückgestellt** sei. Alle Meldungen von einem bevorstehenden Großvesirrat sind mit großer Vorsicht aufzunehmen, da Hilmi Pascha auch jetzt noch das Vertrauen des Komitees besitzt.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

= **Wien,** 27. März. In der heutigen Lesung des Abgeordnetenhauses wurde ein **sozialistischer Dringlichkeitsantrag angenommen,** in dem die **Regierung ersucht** wird, ihre **Bemühungen** um die **Erhaltung des Friedens fortzusetzen.** Der Ministerpräsident **erklärte,** die ganze **bisherige Haltung Oesterreichs** in der **serbischen Frage** war eine **große Demonstration für den Frieden.** Sollte sich die Aufrechterhaltung des Friedens als unmöglich erweisen und sollte die Notwendigkeit eintreten, an den Patriotismus der Völker Oesterreichs appellieren zu müssen, so sei die Regierung überzeugt, daß der Appell im Hause ein begeistertes Echo finden werde.

hd **Belgrad,** 27. März. Der österreichische Gesandte **Graf Forgach** war gestern zwei Stunden bei dem Ministerpräsidenten **Milowanowitsch.** Hierauf fand ein Ministerrat statt. Allem Anschein nach ist somit die **österreichisch-serbische Verständigung in die Wege geleitet.**

Das Verhalten Serbiens.

= **Belgrad,** 26. März. (Wiener Korr.-Bur.) **Die Nachricht von der Anerkennung der Annexion Bosniens seitens Rußland hat in Belgrad die letzten Hoffnungen zunichte gemacht.** Selbst die überzeugtesten **Optimisten** sind **völlig niedergeschlagen.** Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß die **Großmächte Serbien Oesterreich auf Gnade und Ungnade ausgeliefert** haben. Man ist zu der Erkenntnis gelangt, daß die Macht der Staatskanzleien größer ist als die Macht des slavenfreundlichen Teiles der europäischen Presse. Belgrad zeigt heute das Bild einer ruhigen, friedlichen Stadt. Auch in Abgeordnetenkreisen herrscht eine vollkommen friedliche Stimmung.

mk. **Belgrad,** 27. März. (Privattel.) **Der Ministerpräsident erklärte dem hiesigen Vertreter der Londoner „Times", Serbien werde nunmehr mit Oesterreich-Ungarn direkte Verhandlungen über die Annektionsfrage einleiten und sei auch zur Abrüstung der Armee bereit.**

hd **Wien,** 26. März. Wie aus Semlin gemeldet wird, wurde auf die **Artillerie-Position** an der **Eisenbahnbrücke,** die nach **Belgrad** führt, **von Serben ein Dynamit-Attentat versucht,** welches jedoch durch die Wachsamkeit der Posten vereitelt wurde.

Zur Verzichtleistung des Kronprinzen Georg von Serbien auf die Thronfolge.

hd **Belgrad,** 26. März. Heute herrscht in **Belgrad Ruhe.** Es zeigt sich immer mehr, daß man mit **Ausnahme der Kriegspartei,** von der Demonstrationen zu befürchten sind, **allgemein von der Abdankung des Kronprinzen befriedigt** ist, da man immer mit Bangen der Thronbesteigung Georgs entgegen gesehen hatte. Es wird jetzt bekannt, daß Novakowitsch bereits vorgestern abend im Besitz eines Briefes des Kronprinzen war, den dieser nach einer langen, sehr erregten Unterredung mit König Peter abgefaßt hatte.

hd **Belgrad,** 27. März. Der **König erklärte,** der **Kronprinz** habe seine **Demission nur eingereicht,** um der **Polizei,** der er als Kronprinz nicht untersteht, in der **Untersuchung** wegen des Todes des Dieners Kolakowitsch **freie Hand zu lassen.** Da der **Tod des Dieners** als **natürlich erklärt** sei, werde die **Demission hinfällig.** Uebrigens sei nur der König als Familien-Oberhaupt kompetent, der Regierung eine Demission des Kronprinzen zu unterbreiten.

= **Belgrad,** 27. März. **Gerüchtweise verlautet, daß es dem König gelungen sei, den Kronprinzen zu bestimmen, nicht auf seinem Thronverzicht zu bestehen, da kein sichtbarer Grund vorliege.**

= **Belgrad,** 26. März. Von der auswärts verbreiteten **Meldung** betreffend die **Entdeckung einer Militärverschwörung** unter Führung des Kronprinzen **gegen den König** ist hier **nichts bekannt.**

Die Intervention der Mächte.

hd **Wien,** 27. März. Die **Verhandlungen zwischen England und Oesterreich** stehen heute so, daß man in **Wien** die **Antwort Sir Edward Greys** auf die Aenderungen, die Baron Aehrenthal an dem englischen Vorschlage gemacht hat, **abwartet.** Falls die **Antwort bis Montag nicht eintrifft,** wird **Graf Forgach** ohne Rücksicht auf den Verlauf der Verhandlungen **angewiesen** werden, die **österreichische Note in Belgrad zu überreichen.**

= **London,** 26. März. Wie das Reutersche Bureau aus diplomatischen Kreisen erfährt, ist die **pessimistische Anschauung,** die zu Anfang der Woche herrschte, **fast ganz geschwunden.** Das Reutersche Bureau ist zu der **Erklärung** ermächtigt, daß **zwischen dem Londoner und dem Wiener Kabinett keine große Meinungsverschiedenheit** bezüglich der Serbien zu empfehlenden **Formel** herrscht, da es sich nur um die **Festsetzung des Wortlautes** handle. Es bestätigt sich, daß Großbritannien und Frankreich sich dem russischen Vorgehen der Anerkennung der Annexion Bosniens und der Herzegowina nicht eher anschließen werden, als bis die Verhandlungen betreffend Beilegung des österreichisch-serbischen Konfliktes zu einem befriedigenden Ergebnis geführt hätten, was aber nur eine Frage von Tagen sein könne.

☞ **Weiteren Text siehe Seite 8 und 12.** ☜

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Goldene ..etten
jeder Art
Goldene Armbänder
das Neueste in reicher Auswahl.

Back', brat' und koch' 627a
mit ALCO-Fett!
Es **spart,** schmeckt **gut** u. **bräunt auch** gut.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

◇ **Unterstmatt,** 27. März. (Tel.) 80 cm Schnee. 10 cm Neuschnee. 2 Grad Kälte. Skibahn gut.

◇ **Ruhstein,** 27. März. (Tel.) 50 cm Schnee. 15 cm Neuschnee. 2 Grad Kälte. Skibahn gut bis Seebach.

★ **Feldberg,** 27. März. (Tel.) 170 cm Schnee. 10 cm Neuschnee. 2 Grad Kälte. Schneefall. Nordwestwind. Skibahn gut bis Bärental.

g. **Vom Schwarzwald,** 26. März. Heute morgen trat erneut **Schneefall,** vermischt mit Regen ein. Es schneit weiter. Das Thermometer ist gefallen.

Witterungsbericht vom Kurhaus Hundseck 900 m ü. d. M.
Bekannte gute Lage für **Wintersport** u. **-Kuren.** Großes Uebungsfeld u. Sprunghalte direkt beim Hotel. **Elektr. Licht** u. **Zentralheizung** in allen Räumen Telef. 13 (Bühl B.)

◆ **Hundseck,** 27. März. (Tel.) 40 cm Schnee, darunter 10 cm Neuschnee. 4 Grad Kälte. Skibahn gut. Fuß- und Fahrwege gebahnt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 26 März 2.52 m (25 März. 2.50 m.)
Schusterinsel. 27 März Morgens 6 Uhr 1.96 m (26. März 1.84 m
Kehl, 27 März Morgens 6 Uhr 2.30 m (26 März 2.17 m).
Maxau. 27. März Morgens 6 Uhr 4.28 m (26. März 4.15 m).
Mannheim. 27. März Morgens 6 Uhr 3.34 m (26. März 3.06 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 27. März:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum.
Bärenzwinger. 8½ Uhr Stiftungsfest. Saal 3, Schrempp.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
„Frankeneck". Täglich Künstler-Konzerte.
„Friedrichshof". Heute abend spielt die **Ungarische Kapelle** im **Gartensaal.**
Fußballklub Frankonia. Vereinsabend im Lokal.
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Spielerversammlung.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl
Kaiser-Restaurant u. Café Ecke Kaiser- und Kronenstraße. Tägl abends **Künstler-Konzert.**
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnver. 7¾ U. 1. Damenabt. 3 U. Mädchen, Sofienstr. 14.
Pionierverein. 8 Uhr Versammlung im Prinz Karl.
Rheinklub Allemonia. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Roter Hahn. Täglich abends **Konzert** der ital. Damenkapelle.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Ver. d. Württemberger. 8 Uhr Versamml. im König von Preußen.

Das Prinzip der Sparsamkeit

sollte jedermann veranlassen, statt der teuren ausländischen Fabrikate die mindestens gleichwertigen **Salem Aleikum**-Cigaretten zu rauchen, deutsches Fabrikat und in Geschmack und Aroma unübertroffen. Salem Aleikum Cigaretten. Keine Ausstattung, nur Qualität! Echt mit Firma: Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze" Inh. Hugo Zietz. Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Cigaretten. 193a

Nr.	3	4	5	6	8	10	
Preis.	3½	4	5	6	8	10	Pfg. das tück.

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chauffeurkurse. 32.Ba

Hoehl Extra Dry
trocken, leicht und sehr bekömmlich.

Vermischtes.

= **Osnabrück,** 27. März. (Tel.) Der 18 Jahre alte Mützenmacher **Brömstrup verletzte** seine **Mutter** durch mehrere Schüsse so **schwer,** daß an ihrem **Aufkommen gezweifelt** wird und **tötete** sich dann selbst.

hd **Rom,** 26. März. (Tel.) Das Treiben eines **Klubs von Lebemännern,** der in einer eleganten Villa zu Florenz seine Zusammenkünfte hatte, ist von den Behörden aufgedeckt worden. Es sollen unerhörte Verstöße gegen das Sittlichkeitsgesetz begangen worden sein. **Eine Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen,** andere stehen noch **bevor.**

hd **Madrid,** 26. März. (Tel.) Der in ganz Spanien bekannte **Großgrundbesitzer Marques della Laguna,** dessen Gemahlin in der Madrider Gesellschaft eine große Rolle spielt, wurde, während er in seinem Palast in Andalusien eine Messe hörte, von einem Diener **erdolcht.** Der Mörder konnte die Flucht ergreifen.

= **Baku,** 26. März. (Tel.) Der Direktor der Gesellschaft „Wotan", **Ingenieur Jakubowitsch,** wurde durch 3 Revolverschüsse getötet als er einigen Arbeitern erklärte, daß sie entlassen werden müßten.

hd **Newyork,** 26. März. (Tel.) **Frau Lorillard,** die Gattin des bekannten Tabak-Königs, beging im Badezimmer ihres Wohnhauses in Washington **Selbstmord durch Gasvergiftung.** Frau Lorillard spielte in der Gesellschaft der amerikanischen Bundesstadt eine hervorragende Rolle.

Der Doppelmord in Ludwigshafen.

lb **Ludwigshafen,** 27. März. Wie im gestrigen Abendblatt der „Bad. Pr." schon telegraphisch berichtet, ereignete sich hier gestern vormittag eine **schreckliche Bluttat.** Der 25 Jahre alte Taglöhner **Schlindwein** aus Bellheim bei Landau hatte mit der Tochter des Fuhrmanns Jos. **Niedermeier** ein Liebesverhältnis, welches letztere auf Veranlassung der Eltern lösen wollte. Gegen ¾11 Uhr erschien Schlindwein in der Niedermeierschen Wohnung, um das **Mädchen zur Rede zu stellen.** Nach heftigem Wortwechsel stürzte er sich mit dem Messer auf das Mädchen. Ein **Stich ins Herz** führte den **sofortigen Tod** herbei. Dann wandte Schlindwein sich gegen die **Mutter** und **tötete diese** durch einen Stich in den Hals. Das Mädchen ist 21 Jahre, die Mutter 61 Jahre alt.

Die **Mutter** des Mädchens lag **krank zu Bette.** Aller Wahrscheinlichkeit nach ist die alte Frau, auf das Geräusch in der **Küche** — hier wurden die beiden Opfer hingeschlachtet — aufmerksam geworden, aus dem Bette aufgestiegen, um zu sehen, was vorgegangen. Die Frau begab sich in die Küche, wo **ihre Tochter, im Blute schwimmend,** auf dem Boden lag. Der Mörder, welcher sich noch bei seinem Opfer befand, stürzte sich, als er der alten Frau ansichtig wurde, auf diese. Die Frau wollte ihrer Tochter mit einem **Handbeil** zu Hilfe kommen. Schlindwein will nach seiner Angabe nicht die Absicht gehabt haben, die Frau zu töten, sondern ist nach seinen Angaben erst dazu veranlaßt worden, als die Frau mit dem **Beile zum Schlagen ausholte.** Erst dann will er der Frau den **tötlichen Stich in den Hals** versetzt haben. Die Frau trägt mehrere Wunden am Halse und am Kopf. Als sie aufgefunden wurde, lag das Handbeil, mit dem sie nach den Angaben des Täters, nach dem ersten Stich nochmals zum Schlagen ausgeholt hatte, zu ihren Füßen.

In dem gleichen Momente, als der Mörder das Haus verlassen, begegnete er dem **verheirateten Sohne** der ermordeten Frau, welcher im Begriffe war, seine **kranke Mutter** zu besuchen. Der Mörder, welcher sehr verstört aussah, gab auf eine Anrede des Sohnes keine Antwort und eilte davon. Letzterer sah bei Betreten der mütterlichen Wohnung sofort, was vorgegangen war.

Der Täter wird als ein Stromer und Taugenichts bezeichnet. Das Drama lockte eine **ungeheure Menschenmenge** an. Der Mörder ging nach der Tat auf die etwa 250 Meter vom Tatort entfernte **Gendarmeriestation, um sich wegen einer** noch zu verbüßenden **Gefängnisstrafe von 4 Monaten zu stellen.** Als ihn die Gendarmerie deswegen wieder **fortschicken wollte,** sagte er: **„Ich hab' aber noch was anderes gemacht",** und gab dann an, daß er soeben die **beiden Frauen ermordet habe.**

Hochwasser-Nachrichten.

hd **Breslau,** 26. März. (Tel.) In **Ratibor beginnt die Oder** von neuem zu steigen. Auch von ihren Nebenflüssen liegen wieder Meldungen über starkes Steigen des Wassers vor. **Bei Ohlau stehen ganze Ortschaften vollständig unter Wasser. Mehrere Brücken wurden** fortgerissen.

hd **Thorn,** 26 März. (Tel.) Das **Hochwasser der Weichsel** erreichte in der letzten nacht die Höhe von 6,70 Meter bei starkem Eisgang. Die Eisschollen richteten an den Ufern **erhebliche Beschädigungen** an.

Unglücksfälle.

hd **Kattowitz,** 26. März. (Tel.) Eine **Dynamit-Explosion** richtete auf der Kleofas-Grube **große Verwüstungen** an. Mehrere Holzbuden wurden weggefegt. Ein **Bergmann** wurde **getötet,** eine Anzahl schwer verletzt.

hd **Innsbruck,** 26. März. (Tel.) **Vier Münchener Studenten** sind am Samstag von St. Anton am Arlberg nach dem **Madlener Haus** als **Skifahrer** aufgestiegen. Man hat bis heute von den Touristen **keine Nachricht** und glaubt, daß ihnen ein **Unglück** zugestoßen sei.

hd **Genf,** 26. März. (Tel.) Der schweizerische Industrielle **Zoptl stürzte** heute mit seinem **Automobil** über ein Geländer eine 6 Meter tiefe **Böschung hinab in den Rhonefluß.** Zoptl wurde als **Leiche** geborgen. Zwei ihn begleitende Personen wurden schwer **verletzt** hervorgezogen.

= **Como,** 27. März. **Prinz Joachim Albrecht von Preußen überfuhr** mit seinem **Automobil** hier einen **italienischen Radfahrer** und **verletzte ihn schwer.** Nach Feststellung der Personalien **wurde der Prinz** und sein Chauffeur wieder frei gelassen.

Samstag bis Samstag
den 27. März — den 3. April

Unsere **3** Spezial-Preise

in Damen- und Herren-Stiefel, welche nur während der Ausnahmetage gelten, sind ein Beweis unserer grossen Leistungsfähigkeit.

Damen- und Herren-Stiefel
farbig und schwarz, haltbarer Stiefel, in verschiedenen Formen und Lederarten
Spezial-Preis: **8.50** M.

Damen- und Herren-Stiefel
Ia. Boxcalf u. Chevreaux, braun und schwarz, mit und ohne Lackkappe, verschiedene Formen, Ia. Fabrikate
Spezial-Preis: **10.50** M.

Damen- und Herren-Stiefel
„Goodyear Welt", braun und schwarz, echt Chevreaux u. Boxcalf, mit und ohne Lackkappe, viele Formen, erstklassige Fabrikate
Spezial-Preis: **12.50** M.

Prüfen Sie unsere Preise und Qualitäten

Beachten Sie unsere Schuhwarenfenster.

Extra billiges Angebot in
Schuhwaren

Damen-Spangenschuhe, schwarz, mit hohem und niederem Absatz . . . . . Paar 2.45
Damen-Schnür- und Halbschuhe, bequeme Form, mit hohem und nied. Absatz, Paar 2.75
Damen-Schnürschuhe, Chevrette, mit Lackkappe, amerik. Form . . . . . Paar 5.90
Damen-Schnürschuhe, braun Ziegenleder, mit und ohne Lackkappe . . . . . Paar 6.75
Damen-Knopf- und Schnürstiefel, Box-Calf, mod. Form . . . . . Paar 6.90

		Gr. 24—26	27—30	31—35
Wichsleder-Schulstiefel	Paar	2.75	3.25	3.85
Boxleder-Knopf- und Schnürstiefel, breite Form . . .	Paar	3.75	4.75	5.50
Braune Knopf- u. Schnürstiefel, Ia. Ziegenleder, bequeme Form,	Pr.	3.25	5.25	5.95
Braune Chevreaux-Schnürstiefel, neueste Form, Gr. 22/24	Paar	3.95	4.50	6.50	7.50
Baby-Stiefel in weiss, schwarz und braun in enormer Auswahl		Paar von 68 ₰ an		

Mädchen-Konfirmanden-Stiefel, Wichs- u. Boxleder, Knopf u. Schnür . Paar 4.75, 5.95
Mädchen-Konfirmanden-Stiefel, Boxcalf, Knopf u. Schnür . . . . . Paar 6.90, 7.50
Knaben-Konfirmanden-Stiefel, Wichsleder . . . . . Paar 4.50, 5.65
Knaben-Konfirmanden-Stiefel, Boxcalf, Agraffenstiefel . . . . . Paar 6.95, 8.00

Blaue Tuch-Pantoffel mit Ledersohle für Damen Paar 95 ₰ für Herren Paar 1.10

4693

Hermann Schmoller & Cie.

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287
Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Ketten dazu von 1 Mk. an.

Herren- u. Damenuhren
mit schriftlicher Garantie für guten Gang.
Stück 5 Mk. Heute großer Posten eingetroffen
und empfehle ich solche so lange Vorrat. 4727

Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier
Kaiserstrasse 207. Telephon 2458.

Konfirmanden-Uhren, 4724
genau geprüft und reguliert,
hervorragend reichhaltige Auswahl.

Knaben-Anzüge

Selten günstige Kaufgelegenheit!

6.— Mark
Grösse 1—6 für das Alter von 2 bis 8 Jahren
Nur solange Vorrat!

Es sind dies elegante **Blusen-Anzüge** mit u. ohne Matrosenkragen, Hose durchaus gefüttert. Farbe: grau, blau u. mode.
9.— Mark

Spiegel & Wels

4705

Erstes Karlsruher Detektiv Institut, Kaiserstrasse 183, I Tr. Karlsruhe i. B.
Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden.
Fachmännische Leitung
besorgt überall streng diskret Auskünfte, Ermittelung, Erhebungen, Beobacht., Ueberwach. sowie Vertrauensangelegenheiten jeder Art.
Prima Referenzen v. Juristen u. von allen Gesellschaftsklassen.
3750

Staunend billig
Chic **Damen-Paletots, Kostüme, Rockumröcke, Unterröcke** in reicher Auswahl. 3884*
Wilhelmstraße 34, 2. St rechts.
Kein Laden.

Billig u. gut.
Herren-Sohlen u. **Fleck** M. 2.70,
Damen- „ „ M. 2.00,
Kinder je nach Größe bill. berechnet,
empfiehlt 4730*
Ludwigs Schuhbesohlanstalt,
Kapellenstr. 10, Durlacherstr. 13.

Liebreiz
verleiht ein zart., reines **Gesicht,** ros., jugendfr. **Ansieh.,** weiße, sammetw. **Haut** u. blendend schöner **Teint.**
Alles dies erzeugt 3763*
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul**
à St. 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.
A. Bieler, Kaiserstraße 223.
Jul. Uehn Nachf., Zähringerstr. 55.
Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19.
Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 43.
Adler Apotheke, Schützenstraße 21.
Wilh. Bauer, Werderstraße 27.

Kaufe Partiewaren aller Art gegen Kasse. Offert. unt. Nr. B11397 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2,2

Fahrrad, gut erhalten, ist für 35 Mk. zu verkaufen. B11549 **Werderstraße 73.** II, r.

Leere Zigarrenkistchen zu verk. B11400.2,2 **Kapellenstraße 56a.**

Damen finden diskr., liebevolle Aufnahme bei Hebamme Julie Hagendorn, Rappenau (Baden). 486a.14.12

L. z. Tr.
Montag 29. III. 09.
8½ Uhr
Kr. m. V.

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 28. März 1909:

Ausflug:

I. Baden—Fischkultur—Gaisbach—Rote Lache—Bermersbach—Forbach (M. 1 Uhr)—Weisenbach.
Abfahrt 7⁰⁷ Uhr. (P.-Z.).
II. Weisenbach — Rote Lache (usw. wie I).
Abfahrt 8⁰⁴ Uhr. (P.-Z.).
I und II anmelden „Krone" in Forbach.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Baulicher Veränderungen wegen muss das **Turnen** in der Zentralturnhalle bis auf weiteres **ausfallen.**

Anstelle des Turnens tritt Spielen bei unserer Spielhütte.

Die I. Damenabteilung turnt während dieser Zeit in der **Turnhalle der höheren Mädchenschule** (Sophienstr.). 4723

Der Turnwart.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub (E. V.)

SALAMANDER

Samstag den **27. März 1909,** abends 9 Uhr, im „Klubhause",

Klubabend.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.).

Heute Samstag abend, 9 Uhr:

Zusammenkunft im „Landsknecht".

Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V.

Heute Samstag präzis 9 Uhr:

Klubabend

im Hotel **„Tannhäuser"** (Wintergarten).

Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration **zum Tyroler**
Landsleute willkommen
Der Vorstand

Manufaktur-Warenlager

kleineres, ist sofort en bloc zu verkaufen, nur gegen Kasse.

Offerten erbeten unter Nr. B11483 an die Expedition der „Bad. Presse".

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die **Auszahlung** der **Dividende** erfolgt **übermorgen Montag den 29. März,** vormittags von **8—12** Uhr und nachmittags von **2—6** Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von **4001** bis **4500** an unserer Kasse, **Zähringerstraße 47,** gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 379.

Eintracht e. V. Karlsruhe

Die auf 27. März angesagte Tanzunterhaltung findet nicht statt. 4706

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.

Vortrag mit Lichtbildern

Montag den 29. März ds. Js., abends ½9 Uhr, im Saale unseres Hauses, **Wilhelmstr. 14,** sprechen Her Rechnungsrat **Schneider** und Herr Lithograph **Glockner** über: 4729

„Eine Radwanderfahrt vom Genfer See durchs Rhonetal nach dem Mittelmeer".

Die Vorträge sind unentgeltlich. Wir laden hierzu ergebenst ein. **Damen willkommen.** **Der Vorstand.**

Sachsen u. Thüringer.

Anläßlich der Anwesenheit **Sr. Majestät des Königs von Sachsen** findet **Sonntag den 28. März, abends 7 Uhr** im **„Palmengarten"** 4732

Fest-Kommers

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Landsleute ergebenst einladen. **Der Vorstand.**

Gesellschaft für Musikfreunde.

Sonntag den 28. März cr.

Grosses Frühschoppen-Konzert

im **„König von Preußen",** Ecke Adler- u. Markgrafenstr.
Es ladet jedermann höflichst ein **H. Hellstern.**

Grosser Museums-Saal.

Dienstag, den 30. März, abends 8 Uhr:

Vortrag mit Lichtbildern

von **Dr. Paul Rohrbach**
(ehemaliger Reichskommissär für Süd-West-Afrika).

Die Modernisierung Chinas und die deutschen Interessen in Ostasien.

Preise der Plätze: Saal **numeriert,** I. Abt. 3 M., II. Abt. 2 M. Saal offen 1 M. — Vorverkauf in der **Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstrasse 159,** Eing. Ritterstr. 4099

Darwin-Ausstellung

im Aulaban der technischen Hochschule,
Schulstraße 1, 1. Stock, Saal 39.
Vom 28. März bis 10. April täglich geöffnet von 11—1 und 3—5 Uhr. B11468
Eintritt frei für jedermann.

Residenz-Theater Karlsruhe.
Kinematograph, Waldstrasse 30.

Programm
vom 27. März 1909 bis incl. 2. April 1909.

Am Nil (grossartige, hochinteressante Naturaufnahme),
Medium als Taschendieb (sehr erheiternd).
O kehr zurück, aus Undine (Tonbild).
Ueberfall auf den amerikanischen Mitternachts-Express (sehr ergreifendes Drama).
Der Magnetiseur und sein Rivale (humoristisch).
Nanthilde (Episode aus der Belagerung Avignons durch die Sarazenen).
Freundlich blick ich auf diese und jene (aus Rigoletto) Tonbild.
Gardehusaren in Moskau (sehr interessantes russisches Militärbild). 4707
Weg des Glückes (dramatische Szene aus dem Leben gegriffen).
Folgen einer Duellforderung (humoristisch).

Aufgepaßt. 121.1 B4955

Hohe Preise für gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Weißzeug, Stiefel, Betten, Möbel** etc. zahlt **K. Maier,** Markgrafenstr. 20

Büchergestell wird gekauft.
Angebote mit Preisangabe unt. Nr B1 525 an die Exp. der „Bad. Presse".

Guterhalt., pol. Bettstatt, Rost, Wollmatratze u. Kopfkeil bill. zu verkaufen. Näher 3 **Werderplatz 31,** 2. Stock. Anzusch. Sonnt. v. 9 U. ab. B115.8

Chiffonnier, Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz, **Tisch, Stühle, Diwan, Garnitur in Plüsch** sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Die Sachen sind bereits neu. B11496
Augustastraße 8, 1. Stock

Ein gebraucht. **Lieg- u. Sitzwagen** ist billig zu **verkaufen.** B11514
Marienstraße 68a, 3. St. rechts.

Wegen Abreise ist ein fast neues **Rad** sehr billig zu **verkaufen.**
B11529 **Kriegstr. 152, Hth. III. l.**

Feuerbestattungs-Verein Karlsruhe, E. V.

Die Mitglieder werden auf
Mittwoch den 31. März, abends 6 Uhr,
in den **kleinen Rathaussaal** zu der statutenmäßigen

Mitglieder-Versammlung

mit folgender Tagesordnung eingeladen:
1. Geschäfts- und Kassenbericht des Vorstandes.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Behandlung etwaiger Wünsche und Anträge. 4689
4. Neuwahl des Vorstandes.

Der Vorstand.
Karlsruhe, 26. März 1909.

Empfehlung.

Das **Schneiden** von **Obstbäumen** und **Instandhalten von Vorgärten** wird pünktlich besorgt von **Franz Lemmermeier,** Gärtner. **Akademiestr. 13.** B11533

Tücht. **Kleidermacherin** nimmt **noch Kunden an** in und außer dem Hause. B11398
Gartenstraße 66, 3. Stock, rechts

Osterlammformen 4722 2.1
in jeder Größe
empfiehlt zu billigsten Preisen.
N. Hebeisen
Werderplatz 36.
Haus- u. Kuchengeräte-Magazin.
Telephon 1685.
= Prompter Versand. =

Student sucht Pension in israelitischer, besserer Familie **gegen hebräischen Unterricht** und mäßige Vergütung.
Gefl. Offerten unter Nr. B11428 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für 2 Schüler der höher. Schule

gute Pension gesucht,

2 sonnige, gesunde **Zimmer,** Hauptbedingung: Garten erwünscht. Off. mit Preisang. unter Nr. 2648a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Landaufenthalt.

In schön gelegenem Orte und Hauptbahnstation, in gut. Hause, 2—3 geräumige, möbl. **Zimmer** für Saison oder dauernd.
Offerten unt. Nr. 2572a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 4388 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.3

Grosh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag den 27. März 1909
34. Vorstellung außer Abonnement
Auf Allerhöchsten Befehl.

Lakme.

Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Leo Delibes.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Scenische Leitung: Hans Bussard

Personen:

Nilakantha, ein Priester des Brahama . . Max Büttner.
Lakme, dessen Tochter Olga Kallensee.
Ellen, Töchter des Engl. Gouverneurs G. Terces.
Rosa, Töchter des Engl. Gouverneurs E. Jacké.
Mistreß Benton, deren Gouvernante . . Chr. Friedlein.
Gerald, Friedrich, englische Scharfschützen-Offiziere: D. Zadlowker, J. v. Gorkom
Malitka, in Diensten Nilakanthas: Rosa Ethofer
Hadji, Nilakanthas Diener: Friedrich Erl.
Ein chinesischer Kaufmann E. Kalnbach
Ein persischer Wahrsager . . . A. Bodenmüller
Ein Gauner . . Jos. Götzinger.
Englische Damen, Infanterie-Offiziere. Matrosen u. Soldaten. Brahmanen. Bajaderen. Chinesische Kaufleute. Gaukler. Hindus beiderlei Geschlechts.
Ort: Indien. Zeit: Zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts.
Die Tänze im 2. Akt sind von Paula Allegri-Bayz einstudiert.

Anfang 8 Uhr. End. nach 10 Uhr
Kasse-Eröffnung ½8 Uhr.
Große Preise.

Möbelplüsche 1298

werden in zertrenntem Zustande aufgefärbt und mit hübschen **Dessins gepresst.** Färberei **Printz**

Festhalle.

Sonntag den 28. März, 4 Uhr nachm.,

KONZERT

(Streich-Musik)

der Kapelle des 3. Badischen Feldartillerie-Rgts. 50.

Leitung: **Kgl. Musikmeister Otto Schotte.**

Programm:

1. „Frohsinn-Marsch" . . . . . Perret-Gentil.
2. Ouverture z. Op. „Zampa" . . . . . Herold
3. Fantasie a. d. Op. „Das Glöckchen des Eremiten" . Maillart.
4. Sonnen-Walzer a. d. Ballet „Sonne und Erde" . Bayer.
5. Ouverture z. Op. „Raymond" . . . . . Thomas.
6. Fantasie a. d. Op. „Traviata" . . . . . Verdi.
7. „Blumengeflüster". Charakterstück . . . . . Blon.
8. „Schaukel-Walzer" . . . . . Holländer.
9. „Wiener Volksmusik". Potpourri . . . . . Komzak.
10. Puppen-Walzer u. Czardas a. „Coppelia" . . . Delibes.
11. „Slavische Rhapsodie" . . . . . Friedemann.
12. „Frühlingsgruß". Marsch . . . . . Drechsler.

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten . 50 „ / Soldaten u. Kinder je die Hälfte. 4718

Programm 10 Pfg.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.

Direktion: J. Raimond — **Colosseum** — Telephon 1938.

Nur noch einige Tage!
Mr. EDISON, das elektrische Rätsel.
Heute Samstag den 27. März 1909, abends 8 Uhr:
GROSSE VORSTELLUNG.
Sonntag den 28. März 1909:
2 Gala-Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher Kunstkapazitäten
Der Kinematograph mit neuer Bilderserie. 4684

Kühler Krug.

Telephon 538. Dir: Emil Krebs.

Auf vielseitiges Verlangen.

Zum letzten Male:

Starkbier-Fest (Karlsruher Bürgerbräu)

Doppel-Konzert,

ausgeführt von der **Artillerie-Kapelle Nr. 14 (Liese)** und der **Zigeuner-Kapelle.** 4710

Anfang 4 Uhr. **Ende 8 Uhr.**
Eintritt frei.
Spezialität: Münchner Weisswürste.

Zum Kronenfels, Kronenstraße.
Samstag u. Sonntag 4 u. 8 Uhr: B11574
Komiker-Konzert Borussia.

Halt! Zu den drei Kronen. Halt!
Sonntag den 28. März 1909
Grosses Komiker-Konzert BECK.
Neu: Jack der Aufschlitzer u. s. w. B11441
Es ladet freundl. ein **Vögele.**

Zum General Degenfeld.
Samstag den 27. März 1909: B11444
Komiker-Konzert Beck. **Neu! Jack der Aufschlitzer.**
Es ladet freundl. ein **L. Proner.**

Eröffnung.

Heute Samstag Neueröffnung des

Cigarren-Spezial-Geschäfts

von **Valentin Haitz,**
Mühlburg, Rheinstrasse 69
(früher **Getrost**). 4673.2.2

Zwei Bettstatten,

neu, matt u. blank poliert, 2 Patent- oder gepolsterte Röste, 2 bess. Matratzen, 2 Polster werd. für 150 Mk. abgegeben. B11420
Waldstraße 22, Laden.

In nächster Nähe von Karlsruhe
Wirtschaft mit Metzgerei
sofort zu verpachten.
Offerten unter Nr. B11506 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht

besseres, vollständiges **Kinderbett.**
Offerten unter Nr. B1 523 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pianino,

neu, nußb., vorzügliches Instr., ist unter fachm. Garantie sehr billig zu verkaufen. B11551
Herrenstraße 58, parterre.

Eine gut erhaltene, vollständige **Uniform** (mittl. Größe, Artillerie 50) billig abzugeben. Näheres unter Nr. B11154 in der Exped. der „Bad. Presse".

M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13.

Während des Räumungsverkaufs

grosse Preisermässigung.

In meiner Abteilung für

Damen-Konfektion

biete ich überraschende Auswahl

nur diesjähriger Neuheiten in

Damen-Paletots, Kostümen, Blusen, Kostümröcken ꝛc.

Teilzahlung ohne Preisaufschlag gestattet.

25% Rabatt.

In meiner Abteilung für

Herren-Konfektion

mache ich auf einen großen Posten

Herren- u. Knaben-Anzüge

aufmerksam in der Preislage von **6 Mark anfangend.**

Teilzahlung ohne Preisaufschlag gestattet.

25% Rabatt

In meiner Abteilung für

Möbel - Möbel

sollten besonders **Brautleute** nicht versäumen, meine aufs reichhaltigste ausgestatteten Magazine zu besichtigen, die in vier Stockwerken eine reiche Auswahl bieten.

Eine große Anzahl

moderner Schlafzimmer

in **Eiche, Satin** und **Nußbaum**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Es wird auch Teilzahlung ohne Preiserhöhung gewährt.

Kein Kaufzwang. 4720

M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat August 1908 unter **Nr. 16041** bis mit **Nr. 18410** ausgestellten bezw. erneuerten **Pfandscheine** werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens **3. April 1909** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 4418,2.2

Karlsruhe, den 23. März 1909.

Städt. Pfandleihkasse.

Die

Städt. Brockensammlung

Schwanenstraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel ꝛc. entgegen. 3748*

Matratzendünger-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 1. April d. Js., 9 Uhr vormittags,** wird der Matratzen-Dünger aus den Stallungen von 120 Pferden auf dem **Kasernen-Hofe** meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 4711

Telegr.-Bataillon Nr. 4, Karlsruhe.

Matratzen-Düngerversteigerung

am **Montag den 29. März 1909** im Stallhof der 4. Batterie Regt. 30, Schloßkaserne **Rastatt.** 2616a

---

Bauarbeiten-Vergebung.

Zur Vergrößerung der Güterhalle auf Station Gernsbach im Murgtal sollen nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:

Grab-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Schreiner-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf diesseitigem Hochbaubureau, Bismarckstraße 4, sowie am 29. und 30. d. Mts. auf dem Bahnmeisterbureau in Gernsbach, Bahnhofstraße 110, zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare, von den persönlich erscheinenden Bewerbern, in Empfang genommen werden können. Die Zusendung der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind postfrei und mit entsprechender Aufschrift auf dem Briefumschlag versehen, spätestens bis **Montag den 5. April d. Js., vormittags 10 Uhr,** an die unterfertigte Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. 2644a

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Rastatt, den 24. März 1909.

Großh. Bahnbauinspektion.

Konkurs-Versteigerung.

Montag den 29. März d. Js., vormittags 10 Uhr, werde ich in der städtischen Fruchthalle in **Bühl** nachstehende, zur Konkursmasse des Hoteliers **Christian Wenk** in Bärenstein gehörigen Fahrnisse im Auftrag des Herrn Konkursverwalters gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 **Landauerwagen,**
1 **Viktoriawagen,**
1 **Break.**

Die Wagen sind wenig gebraucht, daher hervorragende Kaufgelegenheit geboten. 2379a

Bühl (Baden), 18. März 1909.

Weber, Gerichtsvollzieher.

Nutzholz-Versteigerung.

Großh. Bad. Forstamt Wolfach versteigert mit üblicher Borgfrist aus den Domänenwaldungen bei Rippoldsau u. Oberwolfach:

am Montag den 5. April d. J., vormittags ½11 Uhr, im Rathaussaale zu Rippoldsau

etwa **7300 Nadelholzstämme und -Abschnitte,** darunter 44 Sägforlen, ferner 11 Rotbuchen u. 1 Ahorn mit zus. **4300 Fm.** in schicklichen Losen. Losverzeichnisse und Auszug aus den Bedingungen durch das Forstamt erhältlich. Forstwart Schmid in Rippoldsau u. Waldhüter Bonath in Oberwolfach zeigen das Holz vor. 2150a

---

2783a

Reisekörbe kauft man direkt von der Fabrik **Julius Tretbar in Grimma 366.**

Länge cm.	40	50	60	70	80	90	100
Mark	3,30.	4,60.	6,—.	7,50.	9,50.	11,50.	14,—

Gebrauchte Möbel

sowie **Haushaltungsgegenstände** aller Art **kauft** zu hohen Preisen

B10880 **D. Gutmann,**
Herrenstraße 62.

---

1 Blumentisch, 1 Blumenständer, 1 Notengestell, 1 gut led. Wurfball, 1 Flaschenträger aus Draht, 2 eingerahmte Bilder (Bismarck u. Moltke) billig **zu verkaufen.** B11527

Kaiser-Allee 21, 4. Stock.

Reelle

Heiraten

für Damen und Herren jeden Standes unter **strengster** Diskretion. Gfl. Off an **Frau Hanst,** Adlerstr. 32, Hth., II., erb. Retourmarken sind beizulegen. 17143

Heirat!

Witt., Ende 30, mit einer Tochter, gutem Charakter u. solid, in sicherer Stellung mit 2200 Mk. Einkommen und zirka 20000 Mark Vermögen, wünscht sich passend zu verheiraten. Strengste Diskretion. Offerten unt. Nr. B11536 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Bureau „Trautheim", Zürich (Schweiz) (Postfiliale 15), (Postfach 14121), besorgt

Heiratsvermittlungen

9962a

für Damen und Herren, streng reell im In- und Ausland. Einziges Bureau behördlich bewilligt.

Gelegenheitsheirat Streng reell u. diskret, wird Fräulein u. Witwen geboten **E. Lutz, Pforzheim,** östl. K.-Friedrichstr. 119. 2181a

---

Heirat suchen viele 100 Damen u. Herren aller Kreise durch **Zeitschrift „Eureka", Stuttgart C. L.** Probe-Abonnements verschl. nur geg. **1 Mk.** in Briefmarken. 2281a*

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
1034* **Wilhelmstraße 15.**

Hypothek-Kapital

jederzeit durch 4269
August Schmitt
Karlsruhe, *
43 Hirschstr. 43. Tel. 2117.

Privatkapitalisten

geben zu 6% Zinsen und reellen Bedingungen 6.6

Darlehen

an jedermann auch gegen Möbel, in **6 Monaten nahezu 1000 Kunden.**

Offert. m. Rückp. unt. Nr. B8808 an die Exped. der „Bad Presse".

Privatdarlehen

vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschluß, Möbelverk und sonstige Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, **Kapellenstrasse 60.** Rückporto. 3733*

Geld ev. ohne Bürgen, schnell, diskret, gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 95,** Yorkstr. 17. 4148.26 20

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlung, gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Bornholmerstr. 9a. (Rückporto.) 2564a3 2

Kaufmann

in sicherer Stellung **sucht Mk. 2000.— zu leihen** gegen Sicherheit und monatliche Rückzahlung von 50 Mk. Nur Selbstgeber werden um gefl. Angebote gebeten.

Offerten unter Nr. B11255 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

4—5000 Mark

gegen vorzügliche Sicherheit von pünktlichem Zinszahler auf 1. od. 15. April **aufzunehmen gesucht,** nur von Selbstgeber. Gefl. Offert. befördert unt. Nr. B11296 die Exped. der „Bad. Presse".

Kapitalgesuch.

11 000 M zu 5% auf 2. Hypotheke sofort von pünktlichem Zinszahler **gesucht.**

Offerten unt. Nr. B11505 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Vorteilhaft sichere Kapitalanlage.

Früher. Bankorokurist, routinierter und erfahr. Finanzpraktiker, wünscht Verbindung mit einem Kapitalisten, um dessen Kapital äußerst vorteilhaft, sehr gewinnbringend u. **unbedingt sicher** anzulegen. 3.2

Offerten unter Nr. B10554 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Geld

auf I. Hypothek bis 60% der Schätzung zu 4¼% von einer Kasse **auszuleihen** durch B10821.3.2

Julius Nöder, B.-Baden,
Langestr. 83. Telephon 848.

---

200 Mk.

werden von jüng. Beamten in sicher. Leb.-Stellung gegen Hinterleg. einer Leb.-Versich.-Police sof. **zu leihen gesucht.** Monatl. Rückzahlung bei hoh. Zinszahlung. Off. unt. **H. 818 hauptpostlag.** erbet. B11552 2.1

Neckarsulmer Motorrad,

2½ PS., in tadellosem Zustande, ist umständehalber äußerst billig **zu verkaufen.** Anzus. b. **Georg Mappes, Karl-Friedrichstr. 20.** B11178

Bodensee.

Auf bad. Seite geleg. ist ein

Herrschaftssitz

m. vorzügl. Zugsverbindungen, ca. 160 Morg. groß, davon ca. 90 Morg prima Wiesen, 50 Morg. Ackerland, Obstgarten ꝛc arrond., vorzüglicher Boden, neues 2577a.2.1

Herrenhaus

von 14 Zimmern, komfortabel ausgestattet, gute Oekonomiegebäude, ca. 25 Stück Hornvieh, reichl. tot. Inventar, sehr billig zu verkaufen durch **Lorenz Thoma & Co., München Herzog-Wilhelmstraße 28 unt. Angabe der Nr. 362.**

Die altrenommierte

Gastwirtschaft zum Weinberg

mit Realschildgerechtigkeit

in **Rheinsheim a. Rh.,**

bei der Garnisonsstadt **Germersheim,** soll umständehalber unter günstigen Bedingungen **verkauft** werden. Die Wirtschaft besteht in einem großen Wirtschaftslokal, einem Neben- u. 3 Fremdenzimmern, Tanzsaal mit einem Trinkzimmer, Wohnung, großen Oekonomiegebäuden, neuerbaut. Scheuer und Schweineställen, großer Gartenwirtschaft mit Anlagen, Halle mit Kegelbahn, großem Gemüse-, 2 Obstgärten mit tragbaren Bäumen. Wegen der schönen Gartenwirtschaft ist es ein sehr beliebter Ausflugsort, hauptsächlich von Germersheim aus. Tüchtigen Geschäftsleuten, auch Metzgern, wäre günstige Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz geboten. Die Hilfe einer Brauerei nicht erforderlich. B10610.3.3

Offerten zu richten an

V. Bindchen,
Rheinsheim bei Philippsburg (Baden).

Für Industrie und Grosshandel

An einem Industrieplatz des

Kaiserstuhls

mit guter Bahnverbindung und sehr niedrigen Umlagen ist ein zirka 1500 qm großes Anwesen, zu **jedem Geschäftsbetrieb** geeignet, wegen Ableben des Eigentümers bill. zu **verkaufen.**

Auskunft durch **Heinrich Schick, Freiburg i. B.,** Kaiserstraße 89. 2199a4.2

Drogen, Farben u. Kolonialwaren.

Altes Geschäft in Amts-, Garnison-, Fabrik- u. Gymnasialstadt in Baden nebst Haus (Eckhaus) in verkehrsreichster Hauptstraße an einen tüchtigen Fachmann umständehalber sofort od. später zu **verkaufen.** Anz. 10 000 M. Nähere Auskunft erteilt an Selbstreflektanten **L. Rohrbacher, Karlsruhe,** Goethestraße 3. B11292

Sehr hübsche kleinere

„Villa"

in **Ettlingen,** m. Wasser, Gas, Garten, verfügb. Land, 5 Min. v. Wald, 2 Min. v. elektr. Stat., versetzungshalber zu **verk.** Offert. nur v. Selbstrefl. u. Nr. 2242a an die Expedit. der „Bad. Presse". 5.5

Malergeschäft,

komplett eingerichtet, wegen Wegzug billig **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B10364 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Haus-Verkauf.

In schönster Lage Grötzingen, 6% rent., 2½**stöckiges Wohnhaus,** günstige Bedingungen, kleine Anzahlung, Preis 14 200 Mk. umständehalber sofort zu **verkaufen.** Offert. unter B11535 an die Exped. der „Bad Presse".

Haus-Verkauf,

6½% rentierend, in guter Lage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen.

Offert. unt. Nr. B11263 an die Exped. der „Bad. Presse".

Piano, ganz neu, mit Garantieschein, und ein gebrauchtes sind sehr billig zu **verkaufen oder zu vermieten.** Auch werden gebr. Klaviere auf Abzahlung angenommen. B11471 **Steinstr. 16, I. l.**

Gelegenheitskauf.

In Kinderanzügen, Kinderkleidern, Wasch- u. Sommeranzügen, Spitzenkragen, Strümpfe, Söckchen, Spitzenhäubchen, Damenhemden aus der Konkursmasse ganz billig zu verkaufen. Augustastraße 8, I., bei der Karlstraße. B11497

Ein **Herd** mit Messingstange, **Küchenschrank** und **Schaft** billig **zu verkaufen.** B11313.2.2

Markgrafenstr. 20, 2. St.

Kleine Zeitung.

ok. **Vom ersten „Von der Tann“.** Als Repräsentant eines völlig neuen Schiffstyps und als ein in mehr als einer Beziehung interessanter Bau ist vor wenigen Tagen der Panzerkreuzer „Von der Tann“ von der Blohm u. Voßschen Werft in Hamburg seinem Elemente übergeben worden, das erste deutsche Kriegsschiff, das mit Turbinen ausgerüstet ist. Es wird gewiß interessieren, daß es nicht das erstemal ist, daß ein deutsches Kriegsschiff den Namen von der Tann führt; schon vor bald sechzig Jahren hat sich ein Fahrzeug dieses Namens Ruhm und Anerkennung erworben, nicht minder aber auch sein tapferer Führer Louis August Lange, der noch heute in dem Hamburg benachbarten Altona wohnt. Das Kanonenboot, das den Namen des ruhmreichen bayerischen Heerführers erhielt, war durch freiwillige Spenden der Frauen und Jungfrauen der Herzogtümer Schleswig-Holstein beschafft worden. Als dann, entgegen den Bestimmungen des Berliner Friedens vom 2. Juli 1850, die Dänen schon vor der offiziellen neuen Kriegserklärung ihr Seeräuberhandwerk an der holsteinischen Küste fortsetzten, sollte Leutnant Lange, als Befehlshaber des Schiffes, Gelegenheit haben, die letzte Periode des Erhebungskrieges einzuleiten. Am Morgen des 20. Juli, eben nach der Kriegserklärung, verließ das mit zwei 64-Pfündern und vier drehbaren Dreipfündern armierte Kanonenboot den Neustädter Hafen und kreuzte keck auf Travemünde zu, wobei es zwei dänische Kauffahrer zu Prisen machte. Als „Von der Tann“ nun mit den Schiffen nach Neustadt zurück wollte, wurde ihm von dem dänischen Dampfer „Hekla“, der mit 15 Kanonen armiert war, der Weg verrannt. „Von der Tann“ dampfte nach Travemünde zurück, mußte aber, seine Prisen zurücklassend, noch am Abend, auf ein Gebot des Lübecker Stadtkommandanten, die Bucht verlassen. Inzwischen hatten sich die Segelkorvetten „Harfruen“ und „Najaden“ dem dänischen Dampfer „Hekla“ zugesellt. Dicht vor Neustadt wurde jedoch der unter der Küste einherdampfende „Von der Tann“ von den Feinden entdeckt. Die Besatzung der „Von der Tann“ bestand aus 28 Mann, die, mit dem Gesang des Schleswig-Holstein-Liedes, den Kampf aufnahm und den Dampfer „Hekla“ bald kampfunfähig machte. Da pfiff eine Kugel von den Segelkorvetten heran, und der Großmast der „Von der Tann“ stürzte getroffen über Bord, wodurch die Schraube unklar wurde und das Schiff auf Strand geriet. Als die Feinde das bemerkten, rückten sie heran und nach fast fünfstündigem Kampf mußte das holsteinische Schiff aufgegeben und verlassen werden. Aber in die Hände der Feinde sollte es nicht fallen; ehe die Mannschaft das Schiff verließ, wurde da und hier Feuer gelegt, und kaum hatte sich der letzte durch Schwimmen ans Land gerettet, da ergriff die Flamme die Pulverkammer. Nach einem furchtbaren Donner stieg krachend eine Feuersäule von 200 Fuß senkrecht in die Höhe. Vom Strande aber schallte zu den Feinden das von der Mannschaft des verlorenen Schiffes gesungene Lied: „Schleswig-Holstein, meerumschlungen“ hinüber ... Möchte es auch von dem neuen stolzen Schiffe überall, wo es die Flagge zeigt, mit dem Refrain von Fontanes Von der Tann-Lied heißen dürfen: „Hurra! hurra! Von der Tann ist da!“

KAC. **Aufleben des Sklavenhandels.** Der Sklavenhandel soll, wie berichtet wird, am südlichen Teile des Roten Meeres und in ostafrikanischen Gewässern in großem Maßstabe betrieben werden. Man schreibt dies dem Umstande zu, daß das englische Geschwader in den genannten Gewässern stark verringert wurde. Die englische Regierung bestreitet allerdings, daß der Sklavenhandel gewachsen sei. Die englische und ausländische Anti-Sklavereigesellschaft bestätigt dagegen das Wachsen des Sklavenhandels. Das in Aden stationierte Kanonenboot „Philomel“ sei vollständig wertlos, weil es nur 10 Knoten fahren könnte, während die Sklavendhaus eine Geschwindigkeit von nahezu 15 Knoten hätten. Auch das Wachtschiff bei Berbera sei wenig wert und die Sklavenhändler wären außerdem über die Fahrten der beiden Schiffe genau unterrichtet, so daß sie ihrem Handel ungestraft nachgehen könnten.

= **Der Bureauchef des Herrn Direktors.** In der „Deutschen Theater-Zeitschrift“ (Herausgeber Gustav M. Hartung und Karl Ludwig Schröder) lesen wir folgende wahre amüsante Geschichte: Im neuen Theateralmanach steht unter Halle a. S., Neues Theater, im **Personenregister** nach dem Namen des Direktors: Bureauchef **D. Oesbini.** Als der Almanach herauskam, wunderten sich die Mitglieder der Bühne sehr, daß sie diesen Bureauchef noch nie zu Gesicht bekommen hatten: weder die Strafzettel hatte er ausgeschrieben, noch die Gage ausbezahlt. Selbst wegen Vorschusses hatte man sich an ihn nicht wenden können, weil man von seiner Existenz nichts gewußt hatte. Endlich faßte ein Mitglied den Mut und fragte schüchtern den Direktor: Wer denn eigentlich der Herr Bureauchef D. Oesbini sei — **„Does bin i,“** antwortete der ebenso schlaue als sparsame Direktor.

= **Ein reizendes Geschichtchen** erzählt Professor Dr. Bernhöft in seinen „Rechtsfragen des täglichen Lebens“: Ein alter Schuldirektor, von dem man behauptete, daß er auf die Eleganz seiner Hüte keinen übermäßigen Wert lege, fand nach einer Gesellschaft, die er besucht hatte, seine altehrwürdige Angströhre nicht mehr vor, nur ein funkelnagelneuer Zylinder hing noch am Hutständer. Es blieb ihm schließlich nichts anderes übrig, als diesen aufzusetzen und mit ihm nach Hause zu fahren. Am andern Morgen brachte ein Dienstmann seinen verschwundenen Hut; ein Student, der dieselbe Gesellschaft besucht hatte, ließ vielmal um Entschuldigung bitten, daß er versehentlich den Hut des Herrn Professor genommen hatte, und bat sich den seinigen wieder aus. Der Herr Direktor hat nie begreifen können, wie die Verwechslung möglich war. Der Student hat aber gelegentlich in der Kneipe des Rätsels Lösung gegeben. An dem Gesellschaftsabend war plötzlich Regen eingetreten und er hatte nicht mal einen Schirm, dagegen wußte er, daß der Direktor eine Droschke bestellt hatte. Deshalb überließ er ihm vertrauensvoll seinen neuen Zylinder und ging mit dem alten Hut des Direktors im strömenden Regen nach Hause. Boshafterweise fügte er hinzu: Der Direktorhut sei nach der Auffrischung bedeutend schöner gewesen als vorher.

= **Was ist Wein?** Das in dritter Lesung vom Reichtsag angenommene neue Weingesetz erklärt: „Wein ist das durch alkoholische Gärung aus dem Safte der frischen Weintraube hergestellte Getränk.“ Es gibt aber noch viele andere Definitionen: „Der Wein ist ein altes Sorgenkind der deutschen Gesetzgebung“, sagt der Parlamentarier. „Wein ist ein gutes Steuerobjekt,“ behauptet der Nationalökonom. „Wein (Vitis vinivera L.) ist eine Gattung aus der Familie der Ampelideen,“ lehrt der Botaniker. „Wein ist ein chemisches Produkt,“ murmelt der Pantscher. Die schönsten Definitionen geben die Dichter: Nach ihnen ist der Wein „Balsam“ (Homer), „Die beste Arznei“ (Alkäos), „Der Erwecker aller Lebensgeister“ (Euripides), „Der Glättstein des Trübsinns und Wetzstein des Stumpfsinns“ (Hariri), „Jeden irdischen Harms Medizin und Trost“ (Hafis), „Göttersaft“ (Lessing), „Trank voll süßer Labe“ (Goethe), „Sohn der Sonne“ (Schiller), „Oel zur Verstandeslampe“ (Bürger), „Des Mutes Sporn, der Sorge Tod — ein Gegengift für jede Pein“ (Arndt), „Allüberwinder“ (Emrich), „Die schöne Himmelsgabe“ (E. T. A. Hoffmann), „Das eigentliche Lethewasser“ (Weber, Demokritos), „Milch für Greise“ (An. Grün), „Götterkost“ (Hagedorn), „Die Blume der Ritterschaft“ (Geibel), „Nektarglut“ (Körner), „Feuer“ (Herwegh), „Feuerstrahl“ (Hebbel), „Feuerquell“ (Bodenstedt), „Gramverscheucher“ (Rückert), „Schmerzvertilger“ (Strachwitz), „Herzblut“ (Lenau). „Ein reizender Versprecher“ (Hebbel), „Goldgeist“ (Scheffel) usw. — Die Abstinenzfanatiker erklären den Wein dagegen für „Teufelswerk“ und „Höllengift“ und die Gambrinusjünger für „ein Rotgetränk, das der Mensch genießt, wenn er kein Bier hat“.

Unwiderruflich
Nur noch 4 Tage!
Beschleunigter Total-Ausverkauf.
Sämtliche aus der
Konkurs-Masse
noch vorhandenen Waren, nebst Ergänzungen, in modernen Herren-Mode-Artikeln, Herren-Wäsche, Trikotagen, Hüten, Schirmen, Stöcken, Krawatten etc. werden
bis zur Hälfte des bisherigen Preises
ausverkauft, da der Laden Kaiserstrasse 70 unbedingt per 1. April geräumt sein muss. 4725
Ca. 350 Stück Fantasiewesten
werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Herren-Mode-Magazin
Kaiserstr. 70 (am Marktplatz).

Schutzmarke Kreuzstern
Das allein echte
MAGGI
mit den Kreuzstern
übertrifft
alle Nachahmungen! 1729a

Kinderwagen, Sportwagen
Die größte Auswahl. Die billigsten Preise.
Nur erstklassige Qualität.
Elegant. Promenadekastenwagen m. Gummi, Porzellangriff, Gardinen M 28.—
Elegant. Liegwagen, modernes Rohrgeflecht, Gummi, Porzellangriff M 32.50
Feiner Viktoriawagen mit Porzellangriff . . . . . M 19.50
„ mit Gummi und Porzellangriff . . M 24.80
Auf Kastenwagen 10% Rabatt
im ersten süddeutschen Kinderwagen-Versandgeschäft 4726
Fr. Riffel, Waldstrasse 40a Ludwigsplatz.
Versand franko. Mitglied des Rabattsparvereins. Katalog gratis.

„La Motosacoche“
1 und 2 Cylinder-Maschinen mit Magnet-Zündung
4744 5.1
ermöglicht ohne weiteres, jedes Zweirad in wenigen Minuten in ein Motorrad umzuändern.

Sparsamer Betrieb, geräuschlos, nimmt jede Steigung. Geringes Gewicht, keine Erschütterung, sofortiges Anfahren.
Georg Mappes, Karlsruhe
nur Karl-Friedrichstrasse No. 20.

Mk. 450 000.—
sind auf Objekte in allererster Lage auf I. Hypotheken per Juli und später zu vergeben. Zins 4% Unk. 10 Jahre Abschlußprovision ½%. Offerten unter J. 1087 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 3889.4.4
Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Ein militarfreier, bemittelter, junger 4376.2.2
Kaufmann,
der seine Lehre in einem Bankhause absolviert hat sucht zwecks weiterer Ausbildung sofort Stellung als
Kommis oder Volontär
bei einem Bankhause, bei einer Fabrik oder bei einem Engros-Geschäft. Angebote unter C. 1195 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.
Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Sorgenlose Existenz
reichliches, sicheres Einkommen durch selbständige Uebernahme eines Alleinvertriebes von gut eingeführten kosmetischen Artikeln. Herren mit ca. 3000 M Kapital erfahren Näheres unter M. H. 645 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 2645a

Freitag abend gegen 10 Uhr ein
schwarz. Portemonnaie
mit ca. Mk. 275.— Inhalt auf dem Wege ab Hirschbrücke, Hirschstr., Kaiserstr., via Hauptpost nach Hotel Erbprinz
verloren.
Abzugeben geg. gute Belohnung im B11581
Hotel Erbprinz.

Verloren,
blauer Jackenärmel von Kapellenstraße 26 bis 22. Geg. Bel. abzug. B11590 Kapellenstraße 26, III.

Hochfeine
Kaffees, roh und gebrannt, vorzügliche Mischungen,
Cacao, holl. und deutsche,
Tee, Ceyl. u. Chines.
in allen Preislagen empfiehlt die Drogerie
Wilh. Tscherning,
vorm. W. L. Schwaab,
Amalienstraße 19.
Mitgl. d. Rabatt-Sparverein.

Damen find. dis. Aufn. u. gute Pfl. bei Frau Kleinhans, Hebamme, Fasanenstr. 2, III (Ecke Kaiserstr.) 542

Für ein großes
Kolonialwaren- und Drogeriegeschäft
oder für ein Warenhaus besonders passend, ist ein schönes Ladenlokal mit Magazin und Kellerei in erster Geschäftslage der Stadt Heidelberg alsbald zu vermieten oder zu verkaufen. 3.2
Offerten unter Nr. B11122 an die Expedition der „Badischen Presse“

Billig zu verkaufen wegen Platzmangel: 1 Schreibtisch, poliert, mit Kästchen u. Aufsatz 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Buffet, geschnitzt, m. Messingverglasung, nußbaumfarbig, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 eintüriger Schrank, verschiedene Stühle m. Rohrlehne, 1 Sekretär, 1 Diwan, 1 Salontisch, ferner eine Schlafzimmereinrichtung, hell nußbaum, mit Intarsien. Sämtl. Gegenstände waren nicht lange im Gebrauch und sind so gut wie neu.
4174.5.5 Markgrafenstraße 22.

Pferd,
ältere Braunstute mit Geschirr, sehr gut im Zug, vertraut, scheufrei, für jedes Geschäft geeignet, Break (Amerikanerwagen), Chaisengeschirr, Spitzkummet mit Ledersträngen, wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen bei Karl Armbrust, Karlsruhe-Grünwinkel. 4518

Junger Mann,
gebildet und mit guter Aussprache, erbietet sich zum Wiedererzählen von Dramen und Romanen in gedrängter Form. Offert. unt. B11558 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten 2.1

Wegen Brandfall habe den Platz zu räumen u. gebe zu ausnahmsweis billigen Preisen, event. liefere franko: Einfriedigungspfosten 1.50, 1.80, 2.00, 2.50 u. 3.00 m lang, 10—16 cm Durchm. Halbrahmen u. Vierkantrahmen in jeder Länge und Stärke. Halblatten und gewöhnliche Latten, 1.00, 1.20, 1.50 u. 2.00 m lang, ferner Waschpfähle, Baumpfähle, Pyramid- und Rosenpfähle, nach Wunsch kreosotiert und angekohlt. 1922a.9.7
Karl Seufer, Herrenalb.

Wegen Umzug bill. zu verkaufen:
1 Spiegel (Krystallglas), 1 m lang, 0,68 m breit, mit verzierter Goldrahme, 1 Kommode, 1 Nachttischchen, 1 Küchenschrank, 1 Kücheschaft.
B11559 Wilhelmstr. 26, I.

Berlins grösstes **Spezialhaus:**
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit durch den Riesen-Umsatz!
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen gratis und franko.

Wilh. Schindler, Karlsruhe,
Kassenschrankfabrik
empfiehlt
feuer- und diebessichere
Kassenschränke
neuester Konstruktion in jeder Größe und Einteilung.
Ia. Referenzen zahlreicher Behörden, erster Bankinstitute rc.
Stets größeres Lager.
Bei einem Brand in Oberhausen bewährte sich mein Fabrikat tadellos, ebenso bei mehreren Einbruchsversuchen. 3878.6.3

Möbel-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladengeschäfts **10 bis 20% Rabatt.**
Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Kasten- und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Gekaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt. 1302
Pottiez & Schroff, Möbelgeschäft, Werderstrasse 57.

Das ganze Jahr
liefere ich elegante solide
Massanzüge
aus allerneuesten Stoffen unter Garantie für guten Sitz und geschmackvolle Verarbeitung zu
55, 60, 65, 68 Mk.
4252.3.2
L. Gretz, Schneidermeister,
27 Marienstrasse 27.

Total-Ausverkauf.
Nur noch bis Montag ist den verehrl. Hausfrauen günstige Gelegenheit geboten, ihre Ware billig einzukaufen bei
Jos. Eck, Kolonialwarengeschäft,
B10075 Waldstraße 29, vis-à-vis dem Kolosseum. 6.6

A. Lucas
Kaiserstrasse No. 185
Grösstes u. feinstes
Spezial-Korsettgeschäft
empfiehlt zur 4486
Frühjahrs-Saison
alle hervorragende Neuheiten in Pariser, Brüsseler und deutschen Original-Façons, der Directoire-Mode 1909 entsprechend, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.
Versand nach auswärts prompt
Anfertigung nach Mass in eleganter Ausführung.

Retortenholzkohlen (Bügelkohlen)
geruchfrei, prima Qualität, liefert in jedem Quantum überallhin billigst
Friedrich Chr. Kiefer, Kohlenhandlung,
Karlsruhe (Baden). 4289.5.2

Mit Johns
„Volldampf"-Waschmaschine
spart man mehr als die Hälfte an Zeit, Seife und Feuerung.
Mit Ofen oder auf den Kochherd zu gebrauchen.
Hammer & Helbling
Erstes Magazin für Haus- und Küchengeräte
Kaiserstrasse 155. 3052.10.8

Saat-Kartoffeln
neue, wertvolle Sorten, liefert die altbewährte Prüfungsstation von
J. Brugier, Bretten i. Baden
Katalog franko und gratis. 2514a.4.2

Zuschneidekurs
für Damen- und Kindergarderobe.
Vorteilhafteste Ausbildung für Privat- und Berufszwecke. Aufnahmen täglich, sowohl in das Musterzeichnen wie in das prakt. Erlernen.
Die Damen bringen ihre Arbeiten selbstverständlich mit.
Pauline Frantz,
Lehrerin, 1041*
Amalienstraße 26, parterre.
Näheres durch Prospekte.

Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart,
Azenbergstrasse 29 und Landhaus im Schwarzwald.
Spezialfach: Feine Umgangsformen und gewandte Sprache in Beispielen gelehrt und geübt — graziöse Körperhaltung u. Uebungen hierfür — Briefstil in gebildetem Ton gehalten — Musik — Malen — prakt. Handarbeiten u. sehr geordnete Haushaltung. Im Sommer eigenes Landhaus im Schwarzwald, Stahl- u. Schwefelquellen. Preis pr. ¼ Jahr 200 M., Lehrstunden 20 Mk. pro Monat. Gefl. Anmeld. an ob. Adr. Beste Empf. v. Eltern u. Pens. 2 25a*

Rastatter und westfäl.
Kochherde,
emailliert und lackiert,
Gasherde — Gaslampen,
Gasglühstrümpfe, Zylinder, Haus- und Küchengeschirre, Badewannen, Waschmaschinen „Schneewittchen", Wring- und Mangmaschinen, in jeder Ausführung, sowie ganze Einrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten, in großer Auswahl u. billigsten Preisen, liefert unter Garantie
Ernst Marx,
Herde-, Ofen-, Küchen- und Haushaltungsartikelmagazin,
4039 Luisenstraße 45.

Hausfrauen
kauft nur das
gute und billige
Roggina-Brot
großer Laib 35 Pfg.
kleiner Leib 18 Pfg.
bei
E. Bucherer
in den bekannten
3.2 Filialen. 4517

Häcksel
aus bestem Gebirgsheu per Ztr. für 4.50 M., sowie Heu und Stroh und jeden Tagespreis u. andere Futter-
8.5 Artikel liefert 1.7121
Jakob Heuser,
Beiertheim, Maria Alexandrastraße Nr. 11, Telephon 1044.

Faule Eier

mag niemand, steinhart gekochte sind auch nicht jedermanns Geschmack, Eier aber nach Belieben eigelbflüssig, wachsweich oder hart zu kochen, gelingt nur mit meiner zweiteiligen Eieruhr, deren Sandinhalt in genau 1 bis 5 Minuten von dem einen in den andern Teil läuft. Auch verwendbar für alle nur einige Minuten zu kochenden Speisen. Gegen Einsendung von 65 Pfg. in Briefmarken od. mittelst 10-Pfg.-Postanweis. erfolgt portofreie Zusend. durch A. Landenberger, München, Postamt 2. 2618a

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir v. jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, 4?0a*
Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Geld 5–6% braucht, schreibe sofort, in 5 Jahren rückzahlb. Streng reell, diskret. Zahlr. Dankschreib. J. Stusche, Berlin 179, Kurfürstenstr. 164. 89a*

A. & B. Fuchs
Modes
177 Kaiserstrasse 177
zeigen die
Eröffnung der Modellhutausstellung
ergebenst an. 4628
Das Geschäft wird in unveränderter Weise von Frau Anna Fuchs und Frl. Berta Fuchs weitergeführt.

Badischer Frauenverein.
Am 28. April 1909 beginnt in der Kunststickereischule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.
Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr. 4134
Karlsruhe, den 16. März 1909.
Der Vorstand der Abteilung I.

Emil Lansche
Chauffeur-Fachschule
PFORZHEIM
Telefon 553. ▫ Zerrennerstrasse 41.
bildet Leute jeden Berufs in kurzer Zeit zu tüchtigen **Chauffeuren** aus.
Stellen werden nach Möglichkeit **kostenlos** zugewiesen.
Auskunft und Prospekt kostenlos. ▫ Eintritt jederzeit. ▫
10795a 52.12

Prosp. frei. **Technikum** Konstanz Reform-Lehrpr.
Maschinenbau, Elektrotechnik, Ingenieur- und Architektenkurse
Hochbau, Tiefbau am Bodensee.
1 616a 14.5

Goetheschule, Offenbach a. M.
Militärberechtigte Privatreal- und Handelsschule, verb. mit Vorschule und Pensionat. Prospekte durch die Direktion. 699a.20.5

von Hartungsche Militär-Vorbildungs-Anstalt
Kassel-Wilhelmshöhe
1866 staatl. konzessioniert * Vorzüglich empfohlen * Vorzügliche Küche
Ueber 2000 Einjähr. u. Fähnriche, über 500 Primaner und Abiturienten erfolgreich vorbereitet.
Nach Untersekundaner und Obersekundaner in kurzer Zeit zur Fähnrichprüfung vorbereitet. — Direktion besorgt Regimenter. 15.8a

Neue Höhere Handelsschule und Handelsakademie Calw (im württemb. Schwarzwald).
Institut I. Ranges mit Pensionat.
Sechsmonatliche Handelskurse.
Handelsakademie. — Prakt. Uebungskontor.
Sechsklassige Realschule. Vorbereitung zum Einj.-Examen.
Ausländerkurs. 19 8a.4.3
Prächtiger, modern eingerichteter Bau in wunderbarer Höhenlage.
Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer.
Neuaufnahme 14. April 1909.

Handelslehranstalt Kirchheim a. d. Teck Wbg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor. Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Ausländer-Kurse. Neuaufnahme 14. April. Sprachen-Institut. 2468a

Strassburger Höhere Bildungsanstalt
(eh. Volkshochschule Bartholdy), Regenbogengasse 10
Einjähr., Prima, Abitur., Assist., Sekret.
Tag- u. Abendkurse. Mit u. ohne Pension. Prospekt gratis.
Im letzt. Schulj. bestanden von 47 Kandid. 46.
Eintritt jederzeit. Sommersem. 15. April. Dir. Ruff. 2321a

Michels **Braulehranstalt München**
Privatinstitut Theresienhöhe 9. 1490a
Elektrischer Brauebetrieb. Kal. Luftmaschine.
Der Sommerhauptkurs beginnt am 29. April.
Praktikantenkurse jederzeit. Prospekt gratis u. franko. Die Direktion

Haarausfall!
Schinnen und Schuppen beseitigt
wie ärztlich in vielen Fällen erprobt
Dr. Köthner's Simson-Haarwasser Fl. 3.50
Sicherster Erfolg. Garantiert unschädlich. Radiumhaltiges Kosmetikum.
J. F. Schwarzlose Söhne Hoflieferant Sr. Majestät Berlin
Vorrätig in Karlsruhe bei Gustav Schneider, Damenfris., Herrenstr. 19; D. Waerther, Coif., Kaiserpassage; W. Schweizer, Coif., Karlstr. 17; Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223; Otto Hetzel, Fris., Parfümerie, Kaiserstr. 247; E. Klauer, Fris. und Parfümeriegeschäft, Durlacher Allee 4 u. einschlägigen Geschäften. 2237a.12.3

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr 16. 27.6

Damenfrisieren.
Hochzeits-, Ball- u. Costümfrisuren
Max Bierreth,
2020 Luisenstr. 34, 8.8
Haararbeiten-Atelier.

Grösstes Herdlager

in lackiert., emaill. und in Majolika-, Hotel- und Restaurations-Herden rc. Reparaturwerkstätte. Telephon 1284.
Karl Fr. Alex. Müller,
Amalienstr. 7, in nächster Nähe der Erbgroßh. Palais. 1043

3.2 **Hallo!**
Die Vertretung von
Rolleaux und Jalousien
aus der renomm. Fabrik von
Anton Tschander jr.
Friedland, Rgb. Breslau
bringt Ihnen viel Geld ein. Verlangen Sie die reizende Musterkollektion franko. 3426a

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 55,
Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe Anleg-, Fenster-, Aushänge-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.
Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung. 1068

Tapeten!
Naturell-Tapeten von 10 ₰ an
Gold-Tapeten „ 20 ₰ an
in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 613 1309a.20.7
Gebrüder Ziegler,
Lüneburg.

Husten
Thür. Brustsaft (Fabrikat) 50 Pf. das best bewährteste Hausmittel!
Hustentropfen „Destillat.-Klare Stimme" 50 Pf., angen., mild
„Frostfort" 50 Pf., lindert Frost, Schmerz und Jucken
Abführ-Tee
„Frangula" 50 Pf., angen. zu nehmen
Lungen-Tee
„Anni" (Herb. Galeops.) 50 Pf., bestes Hausmittel, schnell Schweiß treibend.
J. Dehn Nachfl. K. Rot Zähringerst. 55
Otto Fischer, Karlstr. 74
M. Hofheinz, Luisenstr. 8
A. Kintz, Sophienstr. 66
J. Lang, Kaiserstr. 69 1648a.4.3
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20
Fritz Reis, Rüppurrer- u. Luisenstr. 68
Hubert Salzer, Rüppurrerstr. 140
Wilh. Tscherning vorm. Schwaab, Amalienstr. 19
f. Mühlburg Max Strauss, Hardtstr. 21, für Durlach Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Abgelegte
3682 10.8 **Akten, Briefe, Geschäftsbücher etc.**
kaufen fortwährend unter Garantie des Einstampfens zu höchsten Preisen
A. Mahler Söhne,
Karlsruhe, Westbahnhof.

Den Kopf zerbrechen

werden Sie sich, wenn wir Ihnen nach beliebiger Photographie (auch Gruppenbild) eine elektrisch-photographische Vergrösserung zusenden, die, kartonfrei und ohne Retusche hergestellt, nicht mit den von Photographen gelieferten Bildern zu verwechseln ist.

Ueberzeugen Sie sich und verlangen Sie ein **fast lebensgrosses Probebild** (34×42) **gratis.** — Für unbeschädigte Rücksendung Ihrer uns einzusendenden Photographie garantiert Ihnen unsere handelsgerichtlich eingetragene Firma. Wir sind überzeugt, dass wir Sie und Ihren Bekanntenkreis in Zukunft zu unsrer Kundschaft zählen können. Es genügt, wenn Sie nachfolgenden Gutschein ausfüllen und mit einem Bilde nebst 65 Pfg. für Verpackung, Porto usw. in Briefmarken an uns einsenden, worauf Ihnen binnen kurzer Zeit unsre Vergrösserung portofrei und ohne jede Kosten oder Verpflichtungen zugehen wird.

Hochachtungsvoll

Deutsche Kunst- und Vergrösserungs-Ges. m. b. H.
Berlin N 37.

Hier abtrennen!

Gutschein für die Leser der **Badischen Presse.**

An die
Deutsche Kunst- u. Vergrößerungs-Ges. m. b. H.,
Berlin N 37, Schönhauser Allee 6/7.

Laut Ihrem Ausnahmeangebot liefern Sie mir nach beiliegender Photographie ein photographisch vergrössertes Bild, Grösse 34×42 cm. Beiliegend 65 Pfg. in Marken oder 85 Pfg. per Nachnahme, wobei ich bemerke, dass ich keine weiteren Kosten trage.

Adresse recht deutlich.

Vor- u. Zuname: .....

Stand: ..... Ort: .....

Poststation: .....

..... Strasse Nr. .....

Kabinettbilder kosten 20 Pfg. Porto.

Auf die Photographie die Adresse schreiben.

2496a

Hotel Nowack, Karlsruhe

Ettlingerstrasse und Nowacks-Anlage.

1481 Telephon 1481.

Meinen neuen, modern eingerichteten Speisesalon mit Glasveranda und schönster Aussicht (eine Treppe hoch) empfehle ich zur Abhaltung von Hochzeiten u. dergl. Festlichkeiten. Es werden täglich Diners und Soupers von Mk. 1.50 an, sowie diverse feine Spezialitäten verabreicht bei Auswahl bester Qualitäten, garantiert reiner Badischer, Rhein-, Mosel-, Bordeaux- etc. Weine und flotter Bedienung.

Für Sonntags ist Vorausbestellung erwünscht.

Um geneigten Zuspruch bittet

4320 2.2 **A. Knopf.**

Kaiserhof—Grötzingen.

Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt dem hiesigen und auswärtigen Publikum, Vereinen und Gesellschaften, Freunden und Gönnern hierdurch ergebenst an, daß er unterm heutigen die

Restauration z. „Kaiserhof"

in **Grötzingen** wieder eröffnet hat.

Empfehle ein ff. **Eglau Bier** (hell u. dunkel), sowie reine badische **Oberländer Weine, kalte und warme Speisen,** bei reeller und aufmerksamer Bedienung. B11063.3.2

Lade hiermit Jedermann höflichst ein und bitte um geneigten Zuspruch.

Karl Dumberth.

Telephonanschluß Nr. 217.

Sanatorium Bergzabern

Luftkurort. Altrenommierte Anstalt. 855a

Sommer- u. Winterkuren

Herrliche Lage im Wasgaugebirge; modernste Einrichtungen für das Gesamtgebiet der **Naturheilmethode.** Wintergarten. Luft- u. Sonnenbadräume, Liegehallen, grosse Terrassen, Hygienischer Komfort. **Mässige Preise.**

Dr. **Bossert,** leitender Arzt. **Näheres durch Prospekte.**

Baumaterialien-Verkauf.

Die in der Konkursmasse Wolf & Heinz, Baumaterialiengeschäft, Karlsruhe, Kaiser-Allee 5, vorhandenen Baumaterialien als:

Boden- und Wandplatten, Steinzeugröhren, Ziegel, feuerfestes Material 2c. 2c., ebenso gebrauchte Baugeräte, div. Rundholz 2c.

werden freihändig billig abgegeben. 4492.3.2

Nähere Auskunft und Besichtigung im Geschäftslokal Kaiser-Allee 5

Die Konkursverwaltung:
Carl Nagel Karlstraße 68.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Lugano (Schweiz)

Schönster Sommer- u. Herbstaufenthalt

Hôtel Bellevue au Lac

gegenüber dem neuen Quai und der Dampfschiffstation Paradiso. Haus I. Rang, m. allem mod. Komfort versehen. Mäß. Preise. Prachtv. Lage. Prospekt und Tarif auf Verlangen. 1750a 6.5

Teppiche
Vorleger u. Läufer

sind viel zu teuer
in allen Geschäften. — Man kauft
bedtd. billiger u. besser
direkt ab Fabrik
Krüger & Hahn, Cottbus At.
Smyrna-Teppich-Fabrik, gegr. 1894.
Prima Referenzen aus allen Kreisen bis zu höchsten Herrschaften. Preisliste, Muster und Proben frei.
Zum Umzug: Extra-Preisliste

1391a

Aufgepaßt!

Höchste Preise für gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Weißzeug, Stiefel, Betten, Möbel 2c.** zahlt B4975.12.7

K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Nur 8 M. franko

kosten 50 Mtr., 1 Mtr. br. best verzinktes

Gesetzlich geschützt Nr. 87184.

Deutsches Reichsdrahtgeflecht

für Hühnerhöfe und Gärten.

Illustrierte Preisliste gratis u. franko

Drahtwerk Rustein & Co. DUISBURG Ruhrort 15.

1412a

Besten Blüten- **Honig,** garant. naturrein, 10 ℔ fd.-Dose 8.—, 6 Mk. franko.

Hube, Bahnwart,

252 a 6.2 **Brennet** (Baden).

Selbstgeber für Ia. I. u. II. Hypotheken, Schuldtitel u. sonstige Ia. Sicherheiten gesucht. Sich zu wenden an **Invalidendank, Strassburg i. E.** 2220a

---

Zur Niederkunft

finden Damen diskr. Aufenthalt bei **südd. Frauenarzt.** Prospekt unt. **F. D. 1000** d. d. Expedition der **Berliner Tageblatt.** 1113*a

---

The Roman Shoe

sind die **feinsten Stiefel.**

Schuhwarenhaus

Albert Heil,

Erbprinzenstrasse 2.

4694

Lammstr. 4 **Tapeten- & Linoleum-Haus** Lammstr. 4

L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, **Karlsruhe**

Fernsprecher No. 1305

empfiehlt 3676.6.6

Neuheiten in Tapeten, Lincrusta, Spannstoffen u. Linoleum.

Bart- und Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier

einzig und allein erhältlich bei

Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. No. 238

befördert in kürzester Zeit **Bart- u. Haarwuchs,** letzteren auch bei **Damen u. Kindern. Gegen Ausfallen des Kopfhaares gibt es nichts besseres als Cavalier.** Fortwährend **unaufgefordert** eingehende **Dankschreiben,** wie z. B. folgendes:

„Teile Ihnen mit, dass ich nach 8 Tagen schneidigen Schnurrbart u. Haar bekommen habe.
Felix B . . . . r, Rathenhofen.

beweisen, dass mein Cavalier nicht mit ähnlichen, teilweise bedeutend billigeren aber auch wertlosen Mitteln zu vergleichen ist.

Bei Nichterfolg zahle ich das Geld zurück

und erkläre ich, dass ich

ausserdem 1000 Mark Belohnung

demjenigen sofort in Bar zu zahlen bereit bin, der mir auch nur **einen einzigen Fall** nachweist, in dem ich mich **mündlich** oder **schriftlich geweigert** habe, bei **Nichterfolg** das **Geld zurück** zu zahlen. **Sehen Sie also nicht auf Billigkeit, sondern auf gute Ware.** Preis pro Dose mit **Garantieschein, Stärke I 2 Mark, Stärke II 3 Mark, Stärke III 6 Mark, Porto extra.** Bei **2 Dosen portofrei,** bei **3 Dosen eine vierte gratis.**

6875a*

3. Wettstreit
Deutscher Männer-Gesangvereine
um den von Sr. Maj. gestifteten Wanderpreis am 19., 20., 21. u. 22. Mai 1909 zu
Frankfurt a. M.

Fest-Ordnung.

Mittwoch, 19. Mai 1909, abends 8 Uhr: **Begrüßungs-Konzert**, gegeben von dem Sängerbund Frankfurt a. M. und der Frankfurter Sängervereinigung;

Donnerstag, 20. Mai 1909, vorm. 11 Uhr: Wettsingen der I. Gruppe, **nachmitt. 2½ Uhr:** Wettsingen der II. Gruppe;

Freitag, 21. Mai 1909, vormittags 10 Uhr: Wettsingen der III. Gruppe, **nachm. 2½ Uhr:** Wettsingen der IV. Gruppe;

Samstag, 22. Mai 1909, vormittags 10 Uhr: Wettsingen der V. Gruppe. – **Nachm. 2½ Uhr: Preissingen der zum engeren Wettbewerb bestimmten Vereine und hieran anschließend: Die Preisverteilung.**

Der Verkauf der **Dauerkarten,** welche für alle vom 19. bis 22. Mai stattfindenden Konzerte und Wettgesänge, sowie für die Preisverteilung giltig sind, beginnt am **29. März** und endigt spätestens am **20. April.**

Die Preise für **Dauerkarten** sind, wie folgt, festgesetzt:

I. Rang:	1. und 2. Reihe	Mk. 30.—
„ „	3. „ 4. „	„ 25.—
„ „	übrige Reihen	„ 20.—
I. Parterre:		„ 25.—
II. „		„ 20.—

Die Dauerkarten sind dahier erhältlich bei den H. H.: **C. A. André,** Steinweg 7; **B. Firnberg,** Schillerstr. 20; **Th. Henkel** (A. Stamm, Goethestr 31; **G. M. Holz,** Kaiserstr. 28 u. 59, Schillerplatz 2, Zeil 6, Vilbelerstr. 5, Opernplatz 2; **Georg Krebs,** Kaiserstr. 18/20; **F. Brauburger,** Gr. Eschenheimerstr. 74; **Hch. Ph. Rumbler,** Darmstädter Lstr. 5; **Thomas Mörschardt,** Niederlage G. M. Holz, Adalbertstr. 5; **J. A. Henß Sohn,** Bergerstr. 143.

Anmeldungen auf Dauerkarten nehmen entgegen: in **Mainz** Herr **Viktor von Zabern,** Ludwigstr. 2²/₁₀, **Wiesbaden** Herr **August Engel,** Hoflief. Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs, Taunusstr. 12/16, Wilhelmstr. 2 u. Friedrichstr. 33, **Darmstadt** Herr **Hugo de Waal,** Rheinstr. 12, **Offenbach** Herr **Joh. André,** Domstr. 21/23, **Hanau** Herr **Friedr. Königs Buchhdlg.**

Der Verkauf von **Einzelkarten** für die verschiedenen Konzerte, Wettgesänge usw. soll — soweit nach Schluß des Dauerkartenverkaufs noch Plätze (abgesehen von einer Anzahl Parterreplätze) frei sind — im Monat Mai stattfinden. — **Frankfurt a. M.,** im März 1909.

2624a.2.1 **Die Ortskommission.**

Die Donauschiffahrt
ist nach allen Stationen wieder **eröffnet.** Auskünfte über Verladetage, Frachten ec. erteilen
Schenker & Co., Mannheim
Agentur der französischen Ostbahn.
Spezial-Verkehr nach Oesterreich-Ungarn und Orient.
Rhein- und überseeischer Dienst – Tarifbureau. 2324.6.5

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschestück trägt obige Handelsmarke.

2082a Vorrätig in **Karlsruhe** bei: **C. W. Keller,** Ludwigsplatz, **J. Duttenhofer,** Kaiserstrasse 68, Filiale Lessingstr. 6, **Ludwig Michel,** Papierhandlung, Amalienstr. 45, **Heinr. Tisch,** Kronenstr., **Joh. Steltz,** Waldstr. 42 **E. Dahlemann,** Kaiserstrasse 185, **Leop. Schumann,** Ecke der Waldhorn- und Durlacherstr., **Herm. Rinkler** Schützenstr. 38a, **Adolf Schwindke,** Gartenstr. 13, **Karl Aug. Tensi Ww.,** Adlerstr., Ecke Kaiserstr.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Spazierstöcke in größter Auswahl, auch **echte Silbergriffe**
Regenschirme solides Fabrikat, für **Konfirmanden** und **Ostergeschenke** geeig.
Werkstatt für Anfertigung und Reparatur.
Paul Hoffmann, Drechsler und Schirmmacher,
Kaiserpassage 30. 4641.3.2

VICTORIA RÄDER

Vertreter: **Hartung & Rüger,**
Karlsruhe, Marienstr. 58.
2057a

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Nordland-Räder,
feinste Marke, vornehmste Bauart. Qualität, Eleganz u. spielend leichtem Lauf unerreicht.

3 Jahre Gar. ercl. — Pneus. O. G.

Mk. 51.75 mit Gummi.

Laufdecke ohne Garantie Mk	2.50
Laufdecke m. 6 Mon Garant. „	3.65
Laufdecke m 12 Mon Garant. „	4.60
Luftschlauch m. Dunlop-Ventil „	2.—
Kerz nl. 2.20 u. Oel-Laternen, ff vernickelt „	1.—
Acetylen Laterne „	2.10
Fahrrad-Schlüssel „	—.35
Speichen mit Nippel „	—.0
Schutzblech „	—.40
Fahrrad-Sattel „	1.80
Hosenklammern „	—.02
Fußpumpe, sehr stark „	—.70
Pedal, ff vernickelt „	—.70
Korkgriff, extra Qualität „	—.11
Rucksack „	1.—
Glocken „	—.15
Fußhalter Paar „	—.25
Gummilösung „	—.05

Revolver 3 Mk. 25,
Faust-Schlagringe 0.15 Mk.
Reparaturen schnell und billig unter Garantie ausgeführt.
Verlangen Sie Katalog gratis u. franko.
Nordische Stahlgesellschaft G. m. b. H.
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81/83.

Essiggurken
Mittelfrucht
4-Literdose 3⁰⁰ M
1 „ 1⁰⁰ M
große Frucht
2-Literdose 1¹⁰ M
Salzgurken
Stück 3 ₰
größte „ 5 ₰
Schweizerkäse
Pfund 80 ₰
Preißelbeeren
offen, Pfund 40 ₰
10-Pfd.-Eimer 3⁵⁰ M
4.4 empfehlen 4182
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Prachtvolle Büste

Gesetzl. geschützt.
erlangen Sie durch **Retts hygienisch. Büsten-wasser.** Aeußerlich anwendbar Preis 4 Mk
Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung:
H. Bieler, Parf., **Kaiserstr. 223**
Diskreter Postversand unter Nachnahme. 4576.10.1

Ohne Vorausbezahlung und ohne Nachnahme versenden wir zur Ansicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Vollkommenstes u. preiswertestes Rad. Billige Räder schon von 52 M. an. Ferner empfehlen Fahrrad-Zubehörteile, Colonia-Nähmaschinen, Musik-Instrumente, photographische Apparate etc. – Man verlange Katalog.
Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-Gesellschaft in Köln Nr. 49.
2315a

Zur Saat
empfiehlt zu billigen Preisen **echtes Virginiamais, Königsberger Saawicken, Saathafer, Saatgerste** ec. 4709
N. J. Homburger,
Kronenstr. 50. Tel. Nr. 152.

Deutsche und englische
Sportmützen
Elegante Neuheiten. Unerreichte Auswahl.
Massanfertigung.
Adolf Lindenlaub
Kaiserstrasse 191. 4073.4.2

3388 **Färberei** Gegr. 1867 **M. Weiss** Chemische Reinigung Telephon 404
Kürzeste Lieferzeit. **Rabattmarken.** Pünktlichste Ausführung.

Möbel- u. Polsterwarenlager
Albert Schiler 2378*
Karlsruhe, Herrenstrasse 46.
Moderne Zimmereinrichtungen, sowie einzelne Möbel
Eigene Tapezier-Werkstätte.

In der **Wohlfahrts-Lotterie** fiel ein
Hauptgewinn von 10000 Mk.
Los Nr. 75678, in meine Kollekte. Liste à 10 Pfg. zu haben.
Empfehle: **Berliner Lose à 1 Mk.** Ziehung 2. und 3. April 1909.
Nürnberger Lose à 3 Mk. Ziehung 5. u. 6. April 1909.
Rote Kreuz-, Mecklenburger und Darmstädter Lose à 1 **Mk.,** 11 Lose **10 Mk.**
Letzte Freiburger Münsterbau-Lose à 3.30 Mk.
Liste und Porto 30 Pfg. extra. 4733.2.1
E. Wegmann, Waldstraße 15.

Kinderwagen
Sportwagen
kaufen Sie bekanntlich am
besten u. billigsten
bei 4721
J. Hess, Kaiserstraße Nr. 123.
Größtes Spezialgeschäft für Kinderwagen und Korbwaren.
Katalog gratis. **Rabattmarken.** Versand franko.
Auf Kastenwagen 10% Rabatt.

Ausnahme-Offerte! Bei vorheriger Einsendung des Betrages senden wir nachstehende Artikel franko, gegen Nachnahme Porto extra, fertig zum Gebrauch unter Garantie.

Also kein Risiko, eventl. Geld zurück.

Nr. 53. Rasiermesser, ½ hohl geschliffen	à M. 1.50
Nr. 56. Rasiermesser, ¹/₁ hohl geschliffen	à M. 2.50
Nr. 52. Rasiermesser, extra hohl geschliffen	à M. 3.00
Nr. 600. Haarschneidemaschine, 3, 7 u. 10 mm schneidend, in solid. Ausführg.	à M. 4.25
Nr. 600½. Dieselbe in gewöhnlicher leichterer Ausführung	à M. 3.50

Schleifen und Reparieren alter Rasiermesser, Haarmaschinen etc., wenn auch nicht von uns gekauft, prompt und billigst.
Pracht-Katalog erhält jeder gratis u. franko, ohne Kaufzwang; derselbe enthält grosse Auswahl in Rasiermessern, Rasierbestecken, Haarmaschin., Taschen-, Tafelmessern u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneiderscheren, Reben- oder Gartenscheren, Sensen, Gärtnermessern, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- u. Wiegemessern, Uhren, Uhr- u. Halsketten, Broschen, Ringen, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Fernrohren, Feldstechern, Schuss- und Stichwaffen, Musikinstrumenten, Schmuck- und Haushaltungsartikeln, Kinderspielwaren, Christbaumschmuck etc.
Gebrüder Bell, Gräfrath 12 b. Solingen, Stahlwarenfabrik gegründet 1876. 7835a.6.4

Mühlen-Anwesen
ganz neu massiv erbautes, mit ca. 40 Morgen groß. Oekonomiegut, zu **billigem Preis** krankheitshalber **zu verkaufen.** Dasselbe ist aufs schönste und modernste eingerichtet und in flottem Betrieb. Konstante Wasserkraft, vorzügliche **Kundschaft** und sehr reichhaltiges lebendes und totes Inventar ist vorhanden. **Hohe Rentabilität** kann nachgewiesen werden. Die Lage, mitten in großer Ortschaft der Bodenseegegend, Bahnstation, ist vorzüglich Ernstliche zahlungsfähige Selbstreflektanten wollen sich behufs Erteilung näherer Auskunft wenden unter **F. S. H. 427** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 2531a3.1

In außerordentlich günstiger Lage inmitten Rastatts ist ein in gutem Zustande befindliches 2611a2.1
2 stöckiges Eckhaus
mit Garten (Bauplatz) und Oekonomiegebäuden, worin viele Jahre Bäckerei betrieben, **preiswert** unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Evtl. vorerst Miete mit Vorkaufsrecht. Das Objekt eignet sich **vorzüglich** für ein **Kolonialwarengeschäft** evtl. mit **Bäckerei** oder für **Handwerker** oder **Landwirt.** Steuerwert Mk. 28000.—, Mietserträgnis ca. Mk. 1600.—, Platz und Garten 671 qm. Näheres durch **Direktor Wenk, Rastatt.**

Ein grosser Spiegel zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Maß und Preisangabe unt. B11537 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stud. Arch., flott. Freihandzeichner und Aquarellmaler, übernimmt alle einschlägigen Arbeiten u. erteilt Unterricht darin. Offerten unt Nr. B10578 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen:
Rich. Graebener, 5080
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr. in **Karlsruhe.**

Damenhüte, werden chic **garniert** u. alte **modernisiert.** Gr. Auswahl in **Formen u. Blumen.** B10769 3.2
Gertrud Hoitz, Veilchenstr. 5, part.

Reizende Oster-Neuheit!

Quedlinor-Eierfarben.
Käuflich in Drogenhandlungen und Apotheken.
Alleiniger Fabrikant:
Wilhelm Brauns, Quedlinburg.
2029a

Herren-
u. **Damenkleider, Schuhe, Stiefel** ec. werden, da großer Bedarf, am besten gezahlt von B11449.4.1
J. Stieber, Markgrafenstraße 19.
Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit.

Spiegel-Seife
nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Büreau, Hôtel, Waschereien, Fabriken etc.
Sparsamster Verbrauch Angenehmer Geruch.
Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten woll. Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gloth, G. m. b. H., Hanau. Für Verbraucher von Spiegelseife schöne
Geschenke
9182a

Empfehle
nächsten **Donnerstag u. Freitag** auf dem Markt
prima Bauernschinken,
sehr gut im Geschmack und hart geräuchert, ohne Schlußbein. Größe nach Belieben. B11535.3.1
J. Sinn, Metzgermeister, Weingarten.

Damen 1448a 275
finden diskr. freundl. Aufenthalt bei Frau **Böhringer,** Privathebamme, **Knittlingen** bei Bretten.

Serbische Heldensänger und Heldenlieder.

Von Dr. Curt Rudolf Kreuschner (Friedenau).

(Nachdruck verboten.)

Mit Spannung folgt die öffentliche Meinung unseres um seinen Frieden besorgten Erdteils von einer Zeitungsausgabe bis zur nächsten den Nachrichten, die von Belgrad, jenseits der Donau her in die Welt dringen und wie immer auch die Entschließungen fallen mögen, binnen wenigen Tagen eine Lösung der aufs höchste gespannten politischen Lage im Sinne des Krieges oder des Friedens in Südosteuropa bringen müssen. Der kleine Nationalstaat von noch nicht 3 Millionen Menschen, der sich, auf allen Seiten vom freien Meere abgeschnitten, unleugbar in schwerer wirtschaftlicher Bedrängnis befindet und Ansprüche erhebt, die angesichts seiner inneren politischen Zerrissenheit und seiner schmachvollen, durch Ränke und Fürstenmord seit der Mitte des 19. Jahrhunderts geschändeten Geschichte die Eigenschaft des Grotesk-Komischen besitzen, ist sicher nicht von einem guten Genius beraten; wenn er sich unterfängt, die Ruhe Europas mit den in Kragujavac voll Eifer hergestellten Bomben zu untergraben und sich in ein Wagnis zu stürzen, das trotz aller Friedensbeteuerungen der hohen Diplomatie unabsehbare Folgen nach sich ziehen kann.

Indeß mit den unverantwortlichen Lärmpolitikern, die bei einem blutigen Waffengange die eigene Haut und ihre gesunden Knochen nicht zu Markte zu tragen brauchen, die als Männer in reiferen Jahren daheim noch ebenso maßlos leidenschaftlich und skrupellos sind wie damals, als sie als Studenten in den Grazer und Wiener Kaffeehäusern sich die Köpfe mit politischen Debatten rot und heiß redeten oder zur Abwechselung nach beim Kartenspiel vertollter Nacht dem deutschen Wirt das Fell verprügelten und Gaskandelaber und Spiegelscheiben zertrümmerten, darf das Volk, wie sein Charakter in der großen Masse sich zeigt, nicht verwechselt werden. Es ist ein trauriges Verhängnis der Südslaven, daß ihnen bei der jahrhundertlangen Unterdrückung durch die heillose Türkenwirtschaft und der osmanischen Mordpraxis so manche von denjenigen Eigenschaften verloren gegangen sind, deren Vorhandensein der westeuropäische Zivilisationsmensch verlangt, um ein fremdes Volk sympathisch zu finden. Wer die Serben im Königreich und in Bosnien, aber nicht nur in ihren überreizten, gebildeten und halbgebildeten Vertretern kennt, wer, wie der Verfasser dieser Zeilen, in den Seitentälern der Morava, bei Valjevo, Uzice, in den Karstbergen Bosniens und bei Ragusa aus den Helden- und Liebesliedern der blinden Guslare die tiefsten Herzenstöne der Volksseele herausgehört hat, gelangt zu einem besseren Gesamturteil über die trotz aller Trübungen hochbegabte Rasse.

Goethe und mit ihm Grimm, die die slavische Volkspoesie schätzten und auch den Dichtungen des nordslavischen, polnischen Mickiewicz ein warmes Interesse entgegenbrachten, sagen mit Recht, daß manche dieser Volkslieder, die einen Umfang von 2000 bis 3000 Versen haben, mit der Ilias des Homer in Wettbewerb treten können, mit der sie auch das gemeinsam haben, daß sie vor ihrer nur zum geringsten erfolgten schriftlichen Fixierung Jahrhunderte lang von einer Generation zur andern durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt wurden. Noch vor wenig mehr als zwanzig Jahren zeigte man mir bei meiner ersten Dalmatienreise in Sipan bei Ragusa die bei ihrem Volk berühmte, des Lesens und Schreibens unkundige, siebzigjährige serbische Hirtin Anna Begin, die einem Priester frei aus dem Gedächtnis 40 000 Verse vorsang und von dem Sänger Salko Vojnikovic steht es fest, daß sein Liederschatz mit 86 000 Versen noch nicht erschöpft war. Also eine ganz ungeheuere Liederproduktion, bei der trotz vieler, ermüdender Wiederholungen der lebendige Quell der Volkspoesie von Leiden und Freuden, von Heldentaten und Niederlagen, von Brautstand und Familienleben aus unerschöpflichem Borne fließt.

In Belgrad und Sarajevo freilich darf man den Heldensänger, den Guslar, nicht suchen, der seine Texte auf der Gusla, der in ihrer primitivsten Form nur mit einer Saite bespannten Geige, der mit zwei Saiten bespannten und mit einem aus Roßhaar gefertigten Fiedelbogen gestrichenen Gega oder auf der Tamburiza begleitet, die aus der altgriechischen Kithara hervorgegangen zu sein scheint, deren Saiten mit einem Fingerring nach Art des griechischen Plektron gerissen werden. Man muß hinausgehen in die kleinen Städte und größeren Kirchdörfer, in denen an Jahr- und Wochenmärkten das Landvolk in hellen Haufen zusammenströmt. Da steht an irgend einer Straßenkreuzung der greise, weißlockige, blinde Sänger — ein richtiger Guslar muß blind sein — an eine Mauer gelehnt, umgeben von andächtig lauschender Menge.

Und was der blinde Mann singt, in dessen Innern trotz jahrelanger Nacht helles Licht zu leuchten scheint? Heldenlieder sind es und die Traditionen einer 1300 jährigen mit Blut durchtränkten Geschichte, im Unerschöpflichen schöpfende Reime über Kraljevic Marco, dem tapferen Königssjüngling, von seinem edlen Rosse und seinem siegreichen Kampfe mit den sonst unbesieglichen, gespenstischen Vilen, den in Höhlen, Wäldern und an Quellen hausenden Geisterjungfrauen mit Pferdehufen, die einstmals vom Papst zu geheimnisvollem Tun verwünscht, der Wöchnerin das schöne, neugeborene Kind rauben, vor dem Klange der Kirchenglocken fliehen und den rauhen Krieger, dessen blutiges Handwerk sie hassen, gleißend locken, um ihn dann ins Verderben zu stürzen. Orgiastische Phantasien von berghoch gehäuften Türkenleichen, von den Taten unbegreiflicher Haiducken, vom Serbenzaren Duscha, der sich auf dem Höhepunkt seiner Macht im Skoplje als Griechenkaiser krönen ließ, aber auch von der unglücklichen Schlacht auf dem Amselfelde (Kossowo polje), wo, am Sankt-Veitstage 1389 vor Sultan Murads Macht Serbiens Glück für immer zusammenbrach und der sterbende Großherr der Osmanen den gefangenen Fürsten Lazar mit seinen Edelingen grausam hinrichten ließ. Den Kriegsgesängen folgen Lieder von Blutrache mit dem Refrain: „Tko se ne osveti, tai se ne posveti“, auf Deutsch „Wer sich nicht rächt, der wird nicht heilig“, weit ausgesponnene Naturschilderungen und die Preisgesänge auf den Reichtum der Braut, der hier, wo das Weib fast als minderes Wesen betrachtet wird, eine wichtigere Rolle spielt, als Schönheit und Hausfrauenfleiß und Tugend.

Näher als die epische Dichtung aus alter Zeit stehen unserem Verständnis die Lieder, die sich an das Gedächtnis des Ahnherrn der jetzigen Dynastie, des Karagjorgje, des „schwarzen Georg“ knüpfen, der aus armer Familie stammend, als Waldhüter begann, um in den Freiheitskämpfen am Anfang des 19. Jahrhunderts zum ungekrönten, aber anerkannten Gebieter Serbiens emporzusteigen. Von ihm singt der Guslar (in der von Roda-Roda gegebenen sinnvollen Uebersetzung):

Blutig rote Rosen blühn im Garten,
Blutig flattern serbische Standarten.
Gjorgje sammelt seine Falken — Serben,
Die voll Freude für die Freiheit sterben;
Falken, die nicht ihre Eltern kennen,
Die nicht Weib noch Kind ihr Eigen nennen.
Ihre Heimat — Waldeslabyrinthe!
Ihre Mutter — eine lange Flinte!
Als Geschwister — treueste Kumpane —
Die Pistolen und die Yatagane.

* * *

Schon bei Belgrad knallt die schlanke Büchse,
Weithin hallt es von der Donau wieder.
Bei Duboka knallt die zweite Büchse,
Sendet ihre Stimme nach der Save.
In Topolo knallt die dritte Büchse,
Schumadija hat sich kühn erhoben
Karagjorgje steht an ihrer Spitze,
Hat des Türkensultans Macht zerschlagen.
Staunend sehen sieben Königreiche,
Wie das Serbenvolk zu sterben weiß.

Und als die Geschicke nach langem Kampfe sich wieder zu der Serben Ungunst wenden, als der schwarze Georg tief drinnen im Waldgebirge an schwerer Stunde leidend, darniederliegt und von einer mitleidigen Fee über die Save hinübergerettet wird, singt das Volkslied (wiederum nach Roda-Rodas vortrefflicher Uebersetzung):

An der Save auf dem Walle
Steht nach Belgrads Falle
Karagjorgje, um die Seinen
Bitter zu beweinen
Keine Hilfe — nur Verderben,
In dem Herr das Sterben.
Mütter sehen, wie die Türken
Ihren Heldensohn erwürgen
Gjorgje; laß dich's nicht verdrießen
So lang unsre Ströme fließen;
Denn so lang sie Wasser haben,
Wachsen unsre Knaben!

Vom im Kampf erschlagenen Bruder klagt die Schwester:

Wehe Niko, wehe teurer Bruder!
Wehe, du mein Herz, aus mir gerissen!
Mein Gefieder du und lautres Gold mir,
Stickt ich deinen Namen in den Aermel,
Würd' der Aermel langsam ganz zerreißen
Und dein Name würde ganz verschwinden,
Fei're deinen Ruhm ich d'rum im Liede!

* * *

Wird das Lied von Mund zu Mund dann wandern,
Schreib ich auch von dir ein Büchlein nieder,
Gehen wird von Hand zu Hand das Büchlein.
Aber weh tut, Bruder, das Gedenken!
Weh tut, Bruder, wehe tut das Seufzen!

Am Morgen des Hochzeitstages weckt der Guslar die Braut:

Steh' doch auf schon, unsre Braut, du!
Morgenrot ist da!
Stehe auf, das Haus zu kehren,
Daß nicht schelten dich die Schwäger!
Stehe auf, das Roß zu tränken
Und die Waffen dem zu rüsten,
Der dich heute führt zum Altar,
Der, dein Schützer gegen Feinde,
Eure Kinder einst wird lehren,
In den Waffen sich zu üben
Und den Türken zu bekriegen.

Der Brautausstattung gelten die Verse:

Sehet da den Schrein der Braut stehn,
Angefüllt mit schönen Kleidern,
Bunt von fleiß'ger Hand bestickt.
Höher aber steht der Segen,
Weißen Linnens und von Tuch auch,
Den die Mutter ihr gegeben.

Und so bittet sie den Vater,
Daß er ihr den gold'nen Ring gab,
Mit dem er als Braut sie schmückte,
Vor der Sippe und Verwandtschaft.

Auch in die Töne des Hochzeitsfestes sollen aber klingen die Heldenlieder hinein:

Jetzt zur Ehre des erhabenen Gottes!
Helfe Gott uns, du allmächtiger
Und Maria auch, die Jungfrau,
Die den Gott geboren hat,
Unsern Gott, der unsre Ahnen
Schon zu manchem Sieg geführt hat,
Und aus Feindesnot und Elend
Gnädiglich errettet.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Straßenwärter sofort nach Eppingen, Amtsbezirk Eppingen, Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Sinsheim, Strecke Nr. 11, Landstr. 11. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre, Anstellung auf Kündigung, Anfangsgehalt 600 M, Höchstvergütung 720 M (darunter 42 M Grasnutzen), Nebeneinkommen beiläufig 15 M, alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung Zulage 24 M.

Sacco-Anzüge | Jackett-Anzüge

Neuheiten 4702
für
Frühjahr u. Sommer
in allen Abteilungen.
Elegante Modelle. Aparte Dessins.
Riesige Auswahl. Billige Preise.
N. Breitbarth
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paletots | Ulsters

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster!

Jeder Käufer
von Grundstück, und Geschäften jeder Art und an jedem Platze
erhält gratis
d. Fachzeitschr. Vermietungs- und Verkaufs-Centrale, Frankfurt a. M., Hansa-Haus. Vertreter in allen grösseren Städten. 1706a 27 3

— Milchgeschäft —
Ein kl. Milchgeschäft von ca. 50—80 Liter zu
kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 4569 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zum Verkauf oder Tausch
empfehle Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser aller Art, Hotels und Wirtschaften bei günstigen Bedingungen. Vermittlung von Hypoth. an I. und II. Stelle zu mäßigem Zinsfuß.
B10925 **Carl Dietz,**
2.2 **Douglasstraße 8.**

Zu verkaufen:
1 gebrauchte, guterh., 6sitzig. Break mit Verdeck, 1 gebr. Selbstkutschier-Wagen, 4sitzig, 1 gebr. Viktoria mit abnehmbarem Verdeck, 1 neuer Pritschenwagen, 20—25 Zentner Tragkraft. B11061
J. G. Christmann.
Markgrafenstraße 40.

Bau- u. Möbelschreinerei. 3.2
Gut eingerichtete Bau- u. Möbelschreinerei m. elekt. Maschinenbetrieb, gut gehend. Möbelverkauf, sicherer Kundschaft, großem Laden, großem Möbelmagazin, mit Holzlagerplätzen u. Wohnung in besser. Lage ein. Amtsstadt Mittelbadens, (mit guter Bahnverbindung), zu **verpachten**, evtl. **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 2442a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad,
mit Freilauf u. Rücktrittbremse, unter Garantie billig **abzugeben.** B10801
2.2 **Körnerstraße 19, Laden.**

20% Im Ausverkauf 20%
Adolf Sexauer
Hoflieferant
Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 213

Englisch Tüll-Gardinen	von 5.—	bis 28.—	Mark per Paar
Spachtel-Gardinen	von 21.50	bis 45.—	Mark per Paar
Band-Gardinen	von 13.50	bis 68.—	Mark per Paar
Band-Stôres	von 8.50	bis 75.—	Mark per Stück
Mull-Gardinen	von 22.—	bis 27.50	Mark per Paar
Madras-Stôres	von 7.50	bis 28.—	Mark per Stück
Etamine-Garnituren	von 25.—	bis 35.—	Mk. per Garnitur
Scheiben-Gardinen	von —.55	bis 1.45	Mark per Meter
Mull, 75 cm u. 125 cm breit	von —.95	bis 3.—	Mark per Meter
Bettdecken für 2 Betten	von 7.—	bis 80.—	Mark per Stück
Rückwände für 2 Betten	von 25.—	bis 78.—	Mark per Stück

Kein Umtausch. **Keine Auswahlsendung.**

20% Im Ausverkauf 20%

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden verstarb heute gegen 3 Uhr unser lieber Gatte und Vater

Paul Schröder, Kaufmann.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Emma Schröder, geb. Schultze.
Georg Schröder, Kaufmann.
Max Schröder, Grossh. Bahnbauinspektor.
Paul Schröder Ingenieur u. Frau u. Kinder, **Stuttgart.**
Hans Schröder, Professor u. Frau, **Chicago.**

Karlsruhe, 26. März 1909. 4716

Die Feuerbestattung findet Montag den 29. März, vormittags 10½ Uhr im Krematorium statt.

Trauerhaus: Kriegstrasse 65.

Todes-Anzeige.

Heute verschied unser lieber Freund und Geschäftsteilhaber

Paul Schröder

Seniorchef u. Begründer der Firma Schröder & Fränkel.

Wir werden seinem ehrenhaften Charakter, seiner Tüchtigkeit und seinem Fleiss ein dauerndes Andenken widmen.

Karlsruhe, 26. März 1909. 4717

J. H. Fränkel.
Fritz Hertz.
Georg Schröder.

Todes-Anzeige.

Von tiefem Schmerz ergriffen teile ich allen Freunden, Verwandten u. Bekannten mit, dass meine treubesorgte, teuere Mutter

Frau Friedericke Dittel Witwe,
geb. Mayer

mir heute mittag durch einen sanften Tod entrissen wurde. Sie starb versehen mit den Tröstungen der Kirche.

Die tieftrauernde Tochter:
Elise Dittel, Lehrerin.

Karlsruhe, den 26. März 1909.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. März 4½ Uhr statt

Trauerhaus: Wilhelmstrasse 61. 4738

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag ½3 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Catharina Bautsch Wwe.

im Alter von 74 Jahren. B11579

Karlsruhe, den 26. März 1909.

In tiefer Trauer
im Namen der Hinterbliebenen:
Wilhelm Bautsch, Rechnungsrat.

Die Feuerbestattung findet im hiesigen Krematorium Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

Trauerhaus: Werderstraße 29, I.

Danksagung.

Heimgekehrt von dem Grab unserer so früh dahingeschiedenen lieben Frau, Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin u. Tante

Wilhelmina Billmann
geb. Heilmann

sprechen wir für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und die schönen Kranzspenden unsern herzlichsten Dank aus.

Besonders gedankt sei Herrn Stadtpfarrer Schwarz für die trostreichen Worte, der Firma Chr. Riempp u. meinen Arbeitskollegen, sowie allen denen, die die Dahingeschiedene auf ihrem schweren Krankenlager durch Besuche erfreuten. B11576

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ernst Billmann u. Kinder
Karlsruhe, 27. März 909

Packkisten
le Größen, billig abzugeben.
Orient-Havanna-Haus, Kreuzstraße 18. B11562

Kinderwagen, sehr guterhalten für bill. zu **verkauf.** B11120 **Gottesauerstr. 10,** 5. St.

Stühle, stark, gut erhalten, Stück 1 Mk., zu verkaufen. B11565 **Lessingstr. 33,** im Hof.

Für Anfertigung
statistischer und buchhalterischer Arbeiten sucht ein Fabrikgeschäft einen zuverlässigen
Beamten (Schreibgehilfen)
mit flotter Handschrift.
Bewerber, welche rasch u. gewissenhaft zu arbeiten verstehen und möglichst sofort eintreten können, werden bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2620a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten 2.2

Bäckerei-Gesuch.
Junger, strebsamer Bäcker sucht auf 1. Mai gutgehende Bäckerei zu pachten, eventl. später zu kaufen. Es wird nur auf gutgehendes Ladengeschäft reflektiert, wo wenig ausgetragen wird.
Gefl. Offerten unter Nr. 2629a an die Exped. der „Bad. Presse".

Pony-Fuhrwerk
zu verkaufen.
Prachtvoll. Fuchshengst, 7jährig, 1,30 m hoch, fehlerfrei u. fromm; elegant. Victoria-Chaischen mit Gummireifen, ein zweirädrig. Gig, sowie je 1 Kummet u. 1 Brustblatt-Geschirr, all. in sehr gut. Zustand; nur zusammen verkäuflich für den äußerst billigen, aber festen Preis von 1150 ℳ. Anzusehen in **Karlsruhe-Beiertheim, Maria-Alexandrastraße 16.** Daselbst steht auch ein junger **Esel** zum Verkauf. 4679

Drei große Tische,
gebr., à 5 Mk. zu verkaufen. 4743
Kronenstr. 32, Hinterhaus.

=Konzert=

morgen Sonntag im Restaurant zum **„Hilderhof",** wozu freundlichst einladet **Fr. Hilderhof.**

Gleichzeitig empfehle meinen großen Saal zu **Wahlversammlungen** und **Festlichkeiten,** sowie meine **Kellerwirtschaft,** zur „Fidelen Tante" genannt, zur Abhaltung von **Kellerfesten.** Auch **Garten** zu **Gartenfesten** mit **Kegelbahn** und **Schießstand.** 4741

Versteigerung.

Im Auftrag verteigere ich Donnerstag, 1. April 1909, vormittags 9½ Uhr und **nachmittags 2 Uhr** beginnend: 2646a,2.1

Die gesamten Maschinen u. Werkzeuge, Transmissionen, Werkstatt- u. Bureau-Einrichtung
einer mod. eing., in Konkurs ger. Eisenkonstruktionswerkstätte
Ecke Viehhofstraße u Rheinhäuserstraße
Haltestelle der Elektrischen, unter anderem:
1 Gasmotor, 8 PS., 1 gr. Schatzsche Schere und Stanze mit Profileisenmesser, 1 Drehbank, 6 Bohrmaschinen, 1 Kaltsäge, komplette Schmiede-Einrichtung und vieles andere.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Fritz Best Auktionator und Taxator Tel. 6405. Mannheim, **Q 4, 3**

Antirheumol gegen Rheumatismus u. Gicht
Name gesetzlich geschützt. D. R. P. Glycerinester der Salicylsäure. Bestes Einreibungsmittel. Rasch u. sicher wirkend. Fl. à M. 1.25, 1.75, 2.— in den Apotheken. Prosp. d. Boehringer & Reuss, Cannstatt a. N. 4971a

Trauerhüte, Schleier und Kreppe
in den billigsten u. feinsten Qualitäten.
Geschw. Gutmann
Waldstr. 26 und 37. 4728

Neckarsulmer Fahrräder Motorräder Motorwagen Bremsnaben.
Qualitäts-Marken über die ganze Welt!
Verlangen Sie Katalog.
Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G. Königl. Hofl. Neckarsulm.

1685a

Damenhüte
werden chic u. elegant garniert. ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten u. allen Putzartikeln. 3981.20.4 **Herrenstr. 48,** II.

Klavierunterricht
erteilt, sowie **Begleitungen** zu Ges. u. Viol. übernimmt kons. gebildete g. Dame. Adresse unt. Nr. B.0590 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfragen. 3.2

Damen finden liebevolle, diskr. **Aufnahme** bei **Frau Koch, Hebamme, Zähringerstr. 14,** 1 Tr. B11274 14.1

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie ein- eine Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17269 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Wer beleiht Lebensversicherungs-Policen?
Offerten unter Nr. 2627a an die Expedition der „Bad. Presse" 2.2

Reitsattel,
gut erhalt., mit Zaumzeug zu kaufen **gesucht.** Offerten mit Preisangaben unter Nr. B11546 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten

Wegen Zurückziehen i. Privatl. **verkaufe** ich m. seit 22 Jahren best.
Bäckerei u. Spezereihdlg.
Für kath. Bäcker günstige Gelegenheit.
L. Teubel, Sondernheim, b. Germersheim (Pfalz). 2595a 3.3

Pferd u. Wagen, 2.2
Eine ältere Stute, noch sehr gut im Zug, ist preiswert zu verkaufen, eventl. mit Geschirr; ebenso ein Federnpritschenwagen. B11093
Näheres Kaiserallee 21, Kontor.

Piano
(Römhild-Weimar)
vorzüglich im Ton und Bau, ist um den billigen aber festen Preis von **580 Mk.** zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B11297 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Gelegenheitskauf
Motorrad „Neckarsulm", 5-pferdig, mit Vorsteckwagen, 2 Zylinder, Leerlauf u. doppelter Uebersetzung, auch für Geschäftszwecke geeignet, sowie Motor-Zweirad „Wanderer", 4½-pferdig, 2 Zylinder, beide gut erhalten, wegen Aufgabe des Fahrens billig zu verkaufen. Anfrag. wollen unter Nr. 2547a an die Expedition der „Bad. Presse" gerichtet werden. 3.3

Piano, gutes Instrument, für 360 Mark zu **verkaufen** B11575
Schloßplatz 14.

Großer Ladenschaft, 2 Bettstellen mit Rost billig zu verkaufen. B11336 **Sternbergstr. 1** part l.

Ein fast neuer **Herd,** sowie zirka 8 Ztr. **Kohlen** u. 1 Sack **Kartoffeln** weg. Auflös. d. Haush. sofort billig abzugeb. **Kriegstr. 190,** III., rechts, von ½7—8 Uhr abends. B11354.2.2

Ein **Schreibbüro,** ein **Nähtisch,** eichen, billig zu verkaufen. B11357.2.2
Philippstraße 3a, 4. St

Damenrad,
bereits neu, **billig zu verkaufen.**
Zu erfragen unter Nr. B11543 in der Expedition der „Bad. Presse".

Fahrrad.
neu, Freilauf u. Rücktrittbremse billig abzugeben. Schillerstraße 26, im Zigarrenladen. B11516

Waschtisch 6 Mk., Bettst., Holz 7 Mk., Eisen 3 Mk. zu **verkaufen.** B 1567 **Lessing Nr. 33,** im Hof.

1 Salon-Teppich
4×3,20 m, u. eichen. Ausziehtisch, Diwan und Spiegel ist billig weg. Platzmangel zu **verkaufen.** B11314 **Markgrafenstr. 20,** II.

Leopoldstraße 16, I., ist ein **gebrauchter Herd** billig zu verkaufen. B11451

Chiffonnier, Vertiko, Tisch, Stühle billig zu verkaufen. B11571
Kirchl 33, 2. St.

10 Deckbetten,
versch. im Preis, billig zu verkaufen. B11566 **Lessing r. 33,** im Hof.

Eine gebrauchte Badewanne wird billig abgegeben. B11492
Bürklinstraße 5, I.

Ein großer, guterh. **Schließkorb,** sowie 1 **Kochherd** sind billig zu verkaufen. B11488
Fasanenstraße 3, II.

Bett, saub., vollst., gute Federn, für 35 Mark zu verkaufen. B11570 **Lessing raße 33,** Hof.

Chiffonnier 14 Mk., eintürriger **Schrank** 9 Mk. zu **verkaufen.** B1 568 **Lessingstr. 33,** im Hof.

Eleg. Salon-Petrol-Lampe, 1 Vogelkäfig zu **verkaufen.** B11569
Lessingstraße 33, im Hof.

Ein gut erhalt. **Kinderlieg-Sitzwagen** mit Gummireif bill. zu verkaufen. B11542 **Durlacher Allee 26,** p. l.

Sportswagen,
fast neu, verstellb., m. Dach, **zu verkaufen. Kronenstr. 24** III., Krüger.

Ein gut erhaltener **Kinderliegwagen** mit Gummireifen ist preiswert **zu verkaufen.** B11317
Eisenbahnstr. 2c, IV. l., Mühlburg

Besserer **Sportwagen,** zweisitz., ist **zu verkaufen.** B11407
Uhlandstraße 9, III. l.

Promenadewagen,
gut erh. braun, zu verk. B11541
Tullastraße 78, vorderre, links.

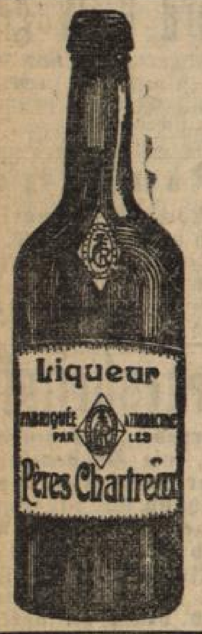
Russischer Windhund,
Rüde, 1½ Jahr alt, rotgelb, großartig dressiert, wegen Sterbfall zu dem billigen Preis von 160 Mark sofort zu verkaufen. B11011.5.3 **Stephanien r. 59.**

Junge Foxterrier
sind billig zu verkaufen. B11509 **Kaiserstraße 33,** II.

Kanarienvögel.
Gebe noch sehr gute **Hahnen** u. **Hennen** ab. B11577

Tell: Chocolade Cacao

3080a



Die Karthäuser-Mönche

aus ihrem Besitztum der **„Grande Chartreuse" vertrieben,** und in Frankreich ihrer **früheren Marken,** welche **öffentlich versteigert** wurden, **entsetzt,**

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in **Tarragona** (Spanien) her.

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: **„Liqueur des Pères Chartreux"** (Tarragona).

Alleinvertreter für Elsass-Lothring., Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:

Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.

1600a

Baumpfähle-Lieferung.

Die Lieferung von kyanisierten Baumpfählen und zwar:
100 Stück v. 3,0 m Länge,
400 „ „ 3,5 „ „
100 „ „ 4,0 „ „
und 6—8 cm Durchmesser am dünnen Ende soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumpfähle-Lieferung" versehen **spätestens bis 3. April d. Js., vormittags 9 Uhr,** anher einzureichen.

Von den näheren Bedingungen kann auf unserm Bureau, Ettlingerstraße 6, Einsicht genommen werden, woselbst auch die zu verwendenden Angebotsformulare verabfolgt werden. 4666

Karlsruhe, den 25. März 1909.
Städt. Gartendirektion.

Matratzendünger-Versteigerung.

Dienstag den 30. März 1909, vormittags 8 Uhr, wird im Kasernement **Gottesaue** der Matratzendünger von 2 Batterien versteigert. 4525

1. Abteilung Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14.

Bei der **5. Batterie** des **Feld-Artillerie-Regiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14** kann noch

ein Freiwilliger

(Schuhmacher), eingestellt werden. 4708

Bad. Rote ✚ Lose à 1 M.
Nur Geldgewinne.
Ziehung 17. April 1909
3388 B rgew. ohne Abzug
44000 M.
2 Hauptgew. 1889a
20000 M.
586 Gewinne
14000 M.
2800 Gewinne
10000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60
In Karlsruhe: **H. Meyle, E. Flügo, L. Michel, Chr. Frank.**
Fr. Haselwander, J Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Tapeten!

Für Hausbesitzer

25 % Rabatt.

Verlangen Sie kostenlos
Karte I bis 65 Pfg.
Karte II über 65 Pfg.
Ringfreie Tapetenindustrie
C. Kupsch, Frankfurt a. M.

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5 %, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO.18,** Rckp. 2480a6.3

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der früheren Firma **„Kaufhaus Badenia"** hier, Goethestraße 23, Inhaber **Otto Herrmann,** an unbekannten Orten abwesend, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Gegenstände bestimmt auf **Samstag den 1. Mai 1909, vormittags 8 Uhr,** vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2b, 3. Stock, Zimmer Nr. 49. Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf: 833 M 73 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 24. März 1909.
Müller, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts IV.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Lorenz Schmitt,** Terrazzogeschäft in Karlsruhe, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung.

Karlsruhe, den 25. März 1909.
Müller, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts IV.

Sanatorium Alpirsbach

bei **Freudenstadt** (Schwarzwald) 975a.30.8
für Nervenleiden und innere Krankheiten.
Prospekte. Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. Würz.**

„Ozonit"

Modernstes Waschmittel
= Deutsches Reichspatent =
Ist ein ganz neuartiges und eigentümliches Waschmittel von überraschender Wirkung, dabei garantiert frei von Chlor und allen sonstigen schädlichen Bestandteilen.
Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf.
1644a

Rasiere Dich im Dunkeln

Verletzungen unmöglich.
Wer kennt nicht
Mulcuto?
Der preiswürdigste u. praktischste Rasier-Apparat der Welt.
Sammetweiches Rasieren ohne Vorkenntnisse.
1907/08 Verkauf über 100000 St
Wir warnen vor Nachahmungen.
27.5

Glänzende Anerkennungsschreiben aus allen Ständen.

Kein Schleifen, 680a
kein Abziehen mehr
auf Kosten der Selbstrasierer.
Garantie: Zurücknahme.
Mark 2.50 komplett gut versilbert.
Mit Schaumfänger laut Abbildung und in besonders feiner Ausführung Mark 3.50 komplett.
= Versand direkt. Porto 20 Pfg. =
Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Hühneraugen

verschwinden schmerzlos nach 3 Tagen bei Gebrauch von
Eiermann's Celod
Millionenfach bewährt. Erhältlich in den meisten Friseurgeschäft., Parfümerien und Drogerien.

1877a 30.10

Ein tüchtiger, korrekter

Linotypesetzer

mit mehrjähriger Praxis findet dauernde Stelle in der „Badischen Presse".

Städtische Gewerbe-Akademie Friedberg i. Hessen.
für Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieur-Wesen, Architektur und Automobilbau.
Programme durch das Sekretariat.
Beginn des Sommersemesters 21. April. 1017a

Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
954a **Hoher Steg 23.** Tel. 1787

Fahrräder

Zwecks Reklame zu ermässigtem Preis
Scholz Fahrradw. Steinau a. O. 146.
1914a

Schläuche	1.90	2.30	2.75	3.50
Decken	1.95	2.75	3.75	5.25
Starke Gebirgsdecken	4.75	6.25		

Damen find. freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Diskretion. 77a
Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.

Die neuesten Muster in
Tischkarten
künstlerischer Ausführung
Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc.
rasch und billig in der
Buchdruckerei F. Thiergarten
Verlag der Badischen Presse
Karlsruhe, Lammstr. 1b.

Tüchtiger Metzger gesetzten Alter kann sich in gutes Geschäft **einheiraten.** Offerten unter B11557 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen finden

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale und Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kaiserstr. 247, Eckladen 90a

Bautechniker gesucht.

Derselbe soll gelernter **Maurer** sein, im Baugeschäft Erfahrung, gute Handschrift und Fertigkeit im Zeichnen hab n. Solche mit mindestens vier Semestern Baugewerkeschule und die längere Zeit in einem Baugeschäft tätig gewesen, erhalten den Vorzug. Eintritt könnte sofort erfolgen.

Selbstgeschriebene Offerten mit kurzem Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüch u. Staatsangehörigkeit unter Nr 2660a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wer Stellung sucht

verlange die **Allgemein Vakanzen-Post, Köln a. Rh.** 35 236

Eine alte, gut eingeführte **Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** — Leben, Unfall-, Haftpflicht — sucht für den Platz **Karlsruhe** u. Umg

2 Inspektoren

alsbald zu engagieren. Gewährt wir monatliches festes Einkommen, Provisionen u. Gratifikationen. Gefl. Angebote, auch von solchen Herren, die sich der Versicherungsbranche zuzuwenden gedenken, unter Nr. B11259 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ja Hemmechanik, Uhrmach., Kunstschloss., Drechsl., od. dergl. find. nach kurz Ausb. i Freib. i. ein. neuen Techn. dauernde u. gut bez. Stellung. Off. m Ang. über bish. Tätigk. unt. **M. 100** an **Invalidendank,** Annon.-Exped. in **Freiburg i. Br.** 2647a

Oberreisende,

auch **Damen,** m. nachweislich bisher guten Erfolgen wer en für den Vertrieb eines neuen katholischen und evangel. Werkes sofort für Dauer von sehr leistungsf. Verlagsfirma gesucht.
Max Schwarz, Berlin S. O., 2602a Michaelkirchplatz 21.

Tüchtiger

Akquisiteur

für Karlsruhe wird gegen Fixum u. Provision von gut eingeführter, altbekannter Versicherungsgesellschaft gesucht. Offert. unt. Nr. 4735 an die Exped. der „Bad. Presse" erb 2.1

Kommis,

welcher die Lehre in gemischtem Warengeschäft beendigte, **findet Anfangsstellung** in m. **Export- u. Engrosgeschäft.** 2370a.2.2
Oscar Nöldeke, Freiburg i. B.

Apotheker-Eleve
mit Primareife zu bald. Eintritt in Karlsruh. Apotheke unt. günstig. Beding. gesucht. Meldungen erbeten an die Exped der „Bad. Presse" unter Nr. B11485. 2.1

Flotte

Stenotypistin

zum möglichst baldigen Eintritt von größerer Fabrik Nähe Heidelbergs gesucht.

Gefällige Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2657a an die Exped der „Bad. Presse". 3.1

Jüngerer Kontorist oder Kontor-Fräulein

mit flotter Handschrift als Schreibgehilfe für leichte Korrespondenz etc. von hiesigem, größerem Fabrikgeschäft zu alsbaldigem Eintritt **gesucht.**

Offerten mit Referenz. u. Gehaltsansprüchen befördert unter Nr. 4736 die Exped. der „Bad. Presse".

Verkäuferin

für sofort in Cigarrenfiliale **gesucht.** Näheres **Kronenstraße 56,** im Cigarrenladen. 4734

Als Stütze der Hausfrau wird auf 15. April ein junges

Fräulein

in eine **Konditorei-Café** nach auswärts **gesucht.**

Offert. unt. Nr. 2613a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein jüngerer, tüchtiger 2606a

Malergehilfe

der allen Arbeiten vorstehen, auch tapezieren kann, findet sofort bei gut. Bezahlung dauernde Stelle bei 2.2
Just. Dietsche, Malermeister, Oberkirch.

Einige tüchtige, solide 3.1
Pflästerer
finden Beschäftigung am Bau der elektrischen Straßenbahn in Baden-Baden bei 2656a
K. Schweigert, Pflästerei-Geschäft, **Baden-Baden,** Weinbergstraße 21.

Herdschlosser

selbständige, 2—3 per sofort gesucht. 2544a.3.2
M. A. Lämle, Bretten, Ofen- u. Herdfabrik.

Wer Stellung sucht,

verlange die **„Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen** 76. 164a

Bureau ... [illegible]
Stellen **jeder** Art für männl. u. weibl. Personal **sofort** zu besetzen. Vertr. **F. Setzer, Straßburg Elf.** Weißturmstr. 12 I **(Rückporto).** 205a

Tüchtiger

Kontrolleur und Vorarbeiter

für Ringschiff, Central-Bobbin und Rundschiff, von einer größeren Nähmaschinen-Fabrik Süddeutschlands gesucht. Derselbe muß energisch und im Nähmaschinenfach durch und durch erfahren sein. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und der Lohnansprüche unter Nr. 2458a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Gesucht

zum sofortigen Eintritt in **mechanische Ziegelei** tüchtiger

Vorarbeiter,

mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, zuverlässig und energisch, unverheirateter bevorzugt. Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 2652a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

W. Ein erster Hoteldiener sowie ein jüngerer **Saalkellner**
für erstes Haus nach Straßburg i. Elf. **sucht** sofort 4740
J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 40.

Laufjunge.

Ein kräftiger Junge für Kommissionen auf nachmittags **gesucht.** 11580 **Waldstraße 56, II.**

Bäcker-Lehrling

Ein braver, fleißiger Junge kann bei sofortiger Bezahlung auf Ostern oder früher in die Lehre treten bei
Wilhelm Schäfer, Brot- und Feinbäckerei
3844* Karlsruhe, Luisenstr. 18.

Bäckerlehrling.

Sohn achtbarer Eltern **findet auf** Ostern gute **Lehrstelle** bei sofortig. Vergütung. Adresse zu erfrag. unt. B10972 in der Exp. der „Bad. Presse".

Büglerinnen, Hilfsarbeiterinnen, sowie Näherinnen

finden dauernde Beschäftigung. 4288*
Färberei Printz A.-G., 65 Ettlingerstraße 65.

Eine einfache, tüchtige **Kellnerin** kann sofort **eintreten.** 11546
Zum Schwarzwälderhof, Luisenstraße 57.

K. Stellen finden:

Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Restaurationsköchin, Hotelköchin, Haus- u. Küchenmädchen.

Stellen suchen:

1 Beiköchin, Hotelzimmermädchen für Saison, bessere u. einfache Kellnerinnen durch B11495
Bureau Kübler, Telephon 2615. Augustastr. 8, part.

Tüchtige, selbständige
Wirtschaftsköchin
auf 1. Juni gesucht. 2614a
Badischer Hof. Gernsbach.

Tüchtige, selbständige

Köchin

die auch bei häuslichen Arbeiten mithilft, in besseres Kur- und Gasthaus sofort **gesucht.** 2584a
Kur- und Gasthaus zur Krone, Ebersteinburg, B.-Baden.

Köchin.

Ein einfaches, solides **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, wird für sofort oder 1. April **gesucht.**
3777* **Kaiser-Allee 32.**

Küchenmädchen,

2 tüchtige, auf sofort oder 1. April gesucht. Lohn 30 M monatlich.
Gasthaus zum **Hirsch, Kaiserstraße 129.** B11469

Nebenverdienst.

Die **Haupt-Agentur** einer **Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft mit Inkasso** wird an einen Herrn, der in der Lage ist, auch neue Versicherungen bei sehr hohen Abschlußprovisionen beibringen zu können, **vergeben** und belieben geneigte Herren, Offerten unter 2598a/G. M. 2339 an die Exped. der „Bad. Presse" aufzugeben.

Zeitungsträgerin,

durchaus ehrlich und pünktlich, bei hohem Lohn per sofort für Mühlburg gesucht.

Zu melden in der

Expedition der „Badischen Presse".

Gesucht für die Saison 1909 **gegen hohen Lohn:**

10 Küchenmädchen

im Alter bis zu 30 Jahren. Spülmaschine vorhanden; ferner:

1 Waschfrau

für unsere Dampfwäscherei.

Goeringers

Mineral- u. Moorbad Rippolds-Au, Aktien-Gesellschaft

Bad Rippolds-Au,
3.3 Schwarzwald. 2570a

Mädchen,

welche das kochen erlernen wollen, können eintreten. Luisenstraße 57, 2. St., Priv.-Pension. B11501

Mädchen-Gesuch!

Auf 1. April oder Ostern findet braves Mädchen, das kochen u. alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gute Stelle. 4699
Lammstraße 1b, II.

Für Küche und Hausarbeit wird, womöglich zu sofortigem Eintritt, ein

einfaches Mädchen

gesucht. (Gute Bezahlung, Gelegenheit Kochen zu lernen).
Off. m. Anspr. **Pens. Charlottenruhe, Herrenalb.** 2622a2.2

Mädchen

für häusliche Arbeiten auf 1. April gesucht. Steinstraße 21, II. B11406

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen v. 18—20 Jahren, welches nebenbei das Kochen erlernen kann, bei hohem Lohn per 1. April **gesucht.** B11164
Yorkstraße 25, I.

Junges Mädchen, dem Gelegenheit geboten ist, die Haushaltung gründl. zu erlernen, auf sofort gesucht.
B11494 **Privatier Oesterle,** Karlfriedrichstr. 20, 3 Tr.

Junges Mädchen

per sofort od. 1. April **gesucht.**
4577* **Lachnerstr. 22, 1. St.**

Ein Mädchen,

das kochen und alle Arbeiten verrichten kann, wird per 1. April gegen hohen Lohn **gesucht.** 4609*
Kaiserstraße 76, 2. St., rechts.

Mädchengesuch.

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen findet angenehme, dauernde Stelle auf 1. oder 15. April.
Frau Dr. **Diemer,** Lenzstraße Nr. 5, 3. Stock. B11477

Gute Stelle findet **Mädchen** zu einzelner Dame bei hohem Lohn. B11555
Bürgerstraße 10, 1. St.

Mädchen-Gesuch.

Tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, bei hohem Lohn gesucht.
4739.2.1 **Karlstraße 96, II.**

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene Mädchen i. garant. sol. Häuser.10422a
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Staatl. konzessioniert — Gegr. 1863.

Ein älteres **Mädchen,** welches selbständig gut bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeiten pünktl. versieht, **findet** auf 15. April bei einzel. Dame gute **Stellung.** Näheres B11507
4.1 **Durlacherstr. 1** im Laden.

Gesucht auf 1. April oder später einfaches, sauberes **Mädchen** für Hausarbeit. B10345.3.2
Weltzienstraße 30, III.

Kinderlose Familie **sucht auf 1. April** ein **Mädchen,** welches kochen kann u die Hausarbeit verrichtet. 3.3
B10954 **Sophien r. 129, part.**

Auf 15. April ev. früher wird fleißiges, braves **Mädchen,** das kochen kann, in gute Stelle **gesucht.**
B11130 **Bürgerstraße 11, II.**

Ein anständiges, fleißig. **Mädchen** für Hausarbeit sofort oder bis 1. April **gesucht.** B11530.2.1
Durlacherstraße 1.

Reinl., ordentl. **Mädchen** in kleine Familie für 1. April **gesucht.**
B11583 **Waldstr. 13, II.**

Ein ordentliches **Mädchen** für häusl. Arbeit von kl. Familie sofort oder 1. April **gesucht.** B11578
Durlacher-Allee 29a, I.

Monatsdienst.

Junge, fleißige **Frau,** welche in bess. Häusern gedient hat und gut empfohlen ist, auf 1. April **gesucht.** Lohn 20—30 Mk., je nach Leistungen.
Daselbst **junges Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, für leichte Hausarbeit **gesucht,** Gelegenheit das Kochen zu lernen. B11553
Herrenstraße 48, 2. St.

Monatsfrau,

reinliche, ehrliche u. unabhängige, auf 1. April gesucht. B11508
Gartenstraße 27, I

Monatsstelle!

Sauberes, fleißiges **Mädchen** od. **Frau** tagsüber per 1. April **gesucht. Sophienstr. 26 III.** B11504

Monatsfrau auf 2 Stunden täglich sofort oder auf 1. April **gesucht.**
B11556 **Amalienstr. 23,** Eingang Waldstr. im Laden.

Pünktl. Putzfrau

für zweimal wöchentlich **sofort gesucht.** 4745
Marg. Dung,
Kaiserstraße 86.

Stundenfrau

von 1 bis 3 Uhr **gesucht.**
4737 **Schubertstraße 23.**

Perfekte

Kostümbüglerin

sucht 3313.4.4
Färberei Weiss,
Blumenstraße 17.

Kostümbüglerinnen

finden sofort dauernde, gut bezahlte Beschäftigung. 4.10.4.4
Färberei D. Lasch.

Tüchtige Falzerin

per sofort **gesucht** von
J. Langs Buchdruckerei,
Waldstraße 13. 4719

Stellen suchen

Pens. Militärbeamter in mittleren Jahren, mit Bureauarbeiten und mit der kaufmänn. Buchführung vertraut, **sucht,** gestützt auf la Zeugnisse,

Vertrauensposten

als Material- oder Lagerverwalter, in Bureau, Expedition oder **ähnl.** Gefl. Offerten unter **F. K. 4218** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 4490.2.2

Junger Mann,

verheiratet, **sucht Vertrauens-** bezw. **Lebensstellung,** gleich welcher Art. Kaution kann gestellt werden.
Offerten unt. Nr. B11265 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jg. Mann mit einj. Zgs., d. tagsüber mehrere **freie Stunden** hat,

sucht Schreibarbeit

für zu Hause oder auf Bureau. Offerten unter Nr. B7654 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schneider

sucht Heimarbeit auf Kleinstück.
B11547.2.1 **Hardtstr. 4b, 3. St.**

Militärfreier, tüchtiger, junger Mann mit guten Zeugnissen **sucht Stelle** als Bureaudiener, Kassenbote oder sonst ähnliche Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. B10776 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Unterprimaner **sucht**

kaufmännische Lehrstelle

am liebsten im Bankfach.
Offerten unter Nr. B10733 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.3

Herrschaftskutscher,

verheirat., früher Diener, sucht, gestützt auf gute Zeugn., **dauernde Stellung.** Ist sicherer Fahrer und guter Pferdepfleger; derselbe ist auch bereit, sonstigen Vertrauensposten zu übernehmen.
Offert. unt. Nr. B11491 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Besseres, solides

Servierfräulein

sucht Stelle in Café evtl. Konditorei od. größ. **Restaurant.** Persönliche Vorstell. Offert. unt. B11490 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einfaches Fräulein

sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze für hier od. auswärts.
Offert. unt. Nr. B11481 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einf., solid. **Fräulein,** 28 Jahre alt, welche Liebe zu Kindern hat, **sucht Stellung.**
Gefl. Offert. unt. Nr. B11519 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haushälterin.

Aelt. Fräul., welches der bürgerl. Küche vorstehen kann, wünscht Stelle bei einzelnem Herrn. 2.2
Offerten unter Nr. B11340 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Jüng **Beamten-Witwe,** tüchtig und erfahren im Hotelwesen, **sucht Stelle** in größ. Kurhotel als Etage-Gouvernante od. anderen Vertrauensposten bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Gütige Offerten unter Nr. 2626a befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Mädchen, welches kochen kann, **sucht Stelle** auf 1. April. Zu erfr. **Essenweinstr. 10,** 2. Stock lks. B11524

Mädchen v. Lande **sucht Stelle** auf 1. April bei kleiner Familie. Zu erfragen B11375.2.2
Gartenstraße 60, 2. Stock, links.

Wo kann ein besseres Mädchen Flicken u. etwas Weißnähen erlernen. Offert. unt. Nr. B11388 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge Frau, die kochen kann, **sucht tagsüber Beschäftigung.** Näheres **Waldhornstraße 21,** 4 Treppen r. B11521.2.1

Zu vermieten:

Milchkuranstalt,

große schöne Stallungen, Heuspeicher, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später **zu vermieten.** 717
Näheres **Belfortstraße 7, II.**

Zu Oppenau

im Renchtal

ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes

Geschäftshaus

sofort zu verkaufen oder das Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.
Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe.
Offerten sind unt. Nr. 1804a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Laden

zu vermieten
für **Bureau, Filiale, Lebensmittel,** modern.
Schaufenster, zentrale Lage. 1215*
Erfragbar täglich **Herrenstr. 15, III.**

Atelier,

35 qm groß, eventl. mit großer Terrasse, auf 1. Juni an Landschaftsmaler oder Malerin zu vermieten. Näh Kaiserstr. 140, III., vormittags. B9865

Wegen Liquidation und Einstellung des Betriebes sind unsere

Bureau-Räumlichkeiten

im ersten Stock sofort oder später

zu vermieten,

ferner die

Wohnung

im zweiten Stock unseres Verwaltungsgebäudes, bestehend aus **7 geräumigen Zimmern** Bad, Küche, Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli d. J. 4714*

Ka. lsruher Werkzeugmaschinenfabrik
vorm. Gschwindt & Co.,
A.-G. i. L.

Schmiedewerkstatt zu vermieten.

Eine **Schmiedewerkstatt** ist auf 1. April billig zu vermieten, eventuell mit Werkzeug.
Offerten unter Nr. B11223 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Große, helle Werkstätte,

ca. 90 qm groß, oder eine kleinere, ist auf 1. April zu vermieten. Näh. **Schützenstr. 42,** im Laden 808*

Kleine Werkstätte,

auch als Magazin geeignet, per sofort zu vermieten.
B10818.3.3 **Marienstr. 70, II.**

Herrschaftswohnung

Parkstraße 13, 3. Stock, mit allem Komfort per 1. April oder später **zu vermieten.** Näheres bei Maurermeister **J. Stix, Durlach, Rittnertstraße 29.** 4417.5.3

Karlsruhe, Stephanienstraße.

Herrschaftswohnung.

In ruhiger Lage, Nähe des Schloßparks u. d. Gemäldegalerie, ist eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Balkon, Veranda nebst 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche auf 1. April zu verm. Zu erfrag.
2376* **Waldstraße 37, 3. St.**

Herrschaftswohnung

von 6 Zimmern mit Zubehör und Garten, im Neubau, Gartenstraße 44a, auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näh. Kaiserstraße 140, 3. Stock vormittags. B9864

Karlstraße 68

ist wegen Todesfall der **1. Stock** mit 6 Zimmern u. reichem Zubehör zum 1. Juli zu **vermieten.** Näheres ebendort. 1903a

Eckwohnung,

5 Zimmer und reichlich Zubehör, II. Stock, auf 1. Juli zu vermieten.
4107.7.5 **Herrenstraße 25, II.**

Parkstraße 3, 4. St.,

4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli bill zu vermieten. 4540*

4 Zimmer-Wohnung

mit Balkon auf 1. April oder später **zu vermieten.** 4245*
Körnerstr. 24, 3. Stock.

4 Zimmerwohnung,

schön, neuzeitlich eingerichtet, mit prachtvoller Aussicht, per 1. Juli zu vermieten. 4562*
Näheres im **Bureau Melanchthonstraße 2.**

Zähringerstraße 98

sind im Zwischengeschoß 7 Zimmer, Küche und Zubehör als

Wohnung

oder für

Bureauzwecke

(früher Geschäftsräume der Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Deutscher Phönix") auf 1. April oder später **zu vermieten.**
Näheres beim städt. Hochbauamt, Rathaus II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 108. 3612

Kapellenstraße 56 V.

ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör per 1. April od. später zu verm. (Nur Erwachsene, ruhige Personen erwünscht.) Näh. 4. Stock. B11411

1—2 Zimmer eleg. möbliert, mit herrlich Aussicht, Balkon u. ev. Küche, sof. zu vermieten.
B11352.3.2 **Tullastr. 76, III. r.**

Schönes Zimmer mit Küche u. kl. Keller zu vermieten. **Kaiserstr. 28.** Preis monatlich 15 Mk. B11526

Bachstraße 69, 2. St., ist eine **2-Zimmerwohnung** per 1. April zu vermieten. Desgleichen im 3. St. eine **3 Zimmerwohnung** Näheres bei Wolf, Weinbrennerstr. 2, 4. St. od. Bachstr. 69, III. links. 3692*

Eisenbahnstraße 18 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung per 1. April oder später zu verm. B9019

Eisenlohrstraße 22 part. ist eine geräumige 5 Zimmerwohnung m. Bad u. sonstigem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. B9020

Kriegstraße 190 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. B11573

Lessingstraße 13, III. St., in ruh., geschlossenem Hause 5 **Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas nebst üblichem Zubeh. auf 1. April zu vermiet. Näh. part. B10754

Morgenstraße 29 ist eine **Wohnung** (Mansarde) von 2 Zimmern u. Zugehör mit Gaseinrichtung an ordentl. Leute auf 1. April zu vermieten. B11515

Schützenstraße 26 ist eine kleine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Keller sofort od. später billig zu verm. Zu erfr. III. St. B11404

Steinstr. 2 ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten, evtl. werden auch 3 Zimmer mit Küche abgegeben. B11034
Näheres im 2 Stock. 2.2

Uhlandstraße 6, n. d. Kaiserallee, 4. St., sind 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Klos. i. Abschl., auf 1. Juli zu verm. Näh. 4. Stock. Preis 470 M. B11489

Weltzienstraße 21, in sehr ruhigem Hause, ist wegzugshalber eine **Wohnung,** 2. St., 3 Zimmer, Mansarde, Speisekammer, Waschküche, usw. auf 1. Juli zu verm. Näheres 3. St. rechts. B10861

Wilhelmstraße 6, III., Mansarden, in sehr ruhigem Hause, sind 3 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock. B11400

Beiertheim.

Gebhardstraße 58, 2. St., Eckwohnung, best. aus 3 großen Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, ebendaselbst eine 2 Zimmerwohnung im 4. St. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B10691

Rintheim.

Hauptstr. 2 ist ein schöner Laden **mit Wohnung** per 1. April wegen Todesfall für M 300.— zu **vermieten.** B11137

Grötzingen.

Kaiserstraße 46 (schöner Lage) ist der **2. Stock,** bestehend aus einer 4 Zimmerwohnung, sofort od. 1. Juli zu vermieten. B11544

Wohn- u. Schlafzimmer,

gut möbliert, an bess. Herrn auf 1. April zu vermieten. Hirschstraße 1, II. B11435

Ein freundliches Zimmer, nach der Straße, ist auf 1. April unmöbliert od. einfach möbliert an eine anständige Person zu verm. Näh. Gartenstr. 21 part. B11434

Ein freundliches, **möbliertes Zimmer** ist mit **Pension** zu vermieten. Zu erfragen **Werderstraße 14,** 1. St. B11359.3.2

Nähe Marktplatz, Kreuzstr. 16 II, gut möbliertes **Zimmer** per 1. April zu vermieten. B10826.6.5

2 Zimmer, gut möbliert, sind an bessere Herren per sof. od. 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der „Bad. Presse" unt. B11311.

Einzelne Dame gibt schönes **Zimmer** mit oder ohne Möbel an ruhige Mieterin billigst ab. Nähe Sonntagsplatz Zu erfragen B11538
Bäcker Fang, Karlstraße 58.

Schönes, helles **Mansardenzimmer,** möbliert, zu vermieten.
Waldhornstr. 21 bei **Tauch.**

Adlerstraße 14 part., ist ein schöne möbl. Mansarde an einen solid. Herrn sof. billig zu verm. B11503

Adlerstraße 18, 3. St. lks., Ecke Zähringerstr., ist ein schön möbl. **Zimmer** für sofort oder später zu vermieten. B11572.2.1

Amalienstraße 46, 3. St. (Kaiserplatz), gut möbliertes **Zimmer** sof. od. später zu vermieten. B11182.3.3

Bahnhofstraße 28, II., ist ein möbl. **Zimmer** (ohne bis-à-bis) mit 1 od. 2 Betten sofort billig zu vermieten. B11415

Belfortstraße 15, 2. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang auf 1 April oder später zu vermieten. 4597*

Belfortstraße 17, III., in der Nähe des Mühlburgertors, ist ein freundl. möbliertes **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B11286

Blumenstr. 27, part. ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B10807

Douglasstr. 30 part., großes zweifenstriges Zimmer, schön möbliert, auf 1. April an bess. Herrn zu vermieten. B11151

Durlacherstraße 81/83, IV., ist **unmöbliertes,** großes Zimmer m. Ofen per 1. April zu verm. B11280

Gartenstraße 57, IV., bis-à-bis Garn.-Laz., ist ein gut möbliert., freundl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 5. Stock. B11482

Georg-Friedrichstraße 18, Stb. 2. St. l., ist ein möbliert. Zimmer sof. od. 1. April zu verm. B11267

Glückstraße 1, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 1. April zu vermieten. B11314.2.2

Göthestraße 29, II. links, gut möbliertes **Zimmer** auf sofort oder 1. April zu vermieten. B11183.2.2

Hirschstraße 35a, 2. Stock, rechts ist ein sehr schön möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

zu vermieten. 4291.6.4

Kaiserstraße 59, III. r., ist ein einfach möbl. Zimmer an ein einfach. Mädchen bill. zu verm. B11467

Karlstraße 6, 2 Tr., bei Müller, ist gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B11104

Karlstraße 12, II., der Hauptpost schrägüber, ist ein schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** bei Beamtenwitwe billig zu vermieten. B11146

Körnerstraße 17, III., ist ein schön möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. B11165

Karlstraße 50 part., ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. April oder später preiswert zu vermieten. B11305

Kriegstraße 40, 5. St., ist ein **möbl. Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B11532

Kronenstraße 13, 2 Tr., ist gut möbliert. Zimmer an ein solides Geschäftsfräulein sof. od. spät. billig zu verm. B11417

Lessingstraße 15, 2. Stock, möbl. **Zimmer** mit Pension auf 1. April oder später zu vermieten. B11564

Lessingstr. 41, part., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit zwei Betten sof. od. spät. zu vermieten. B11539

Lessingstr. 56, 3. St. lks., ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** sof. oder später zu vermieten. B11560

Lessingstraße 72 part., Ecke Kriegstraße, ist gut möbl. **Zimmer** sof. billig zu vermieten. B11499

Markgrafenstraße 36, 2. Stock, ist im 2. St. ein schön möbl. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermiet. Zu erfragen daselbst. B11285

Mondstraße 2 part. lks., ist möbliertes Zimmer auf 1. April oder später bill. zu verm. B11309

Putlitzstraße 16, 1 Tr. lks., ist ein schön möbliertes, sonniges **Zimmer** auf 1. oder 15. April **zu vermieten.** B11439

Rudolfstr. 17, 1. Stock, ist eine helle **unmöblierte Mansarde** per 1. April zu vermieten. B3002

Schützenstraße 45 part., schön möbliertes Zimmer, sep. Eingang, auf 15. April zu verm. B11409

Sophienstraße 16 part., ist ein gut möbl. **Zimmer** an bessern Herrn od. Frl. zu verm. B11414

Stefanienstraße 32 ist gut möbl. Parterrezimmer per 1. April an besseren Herrn zu verm. 4637

Steinstr. 27, 4. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer,** auf die Straße gehend, an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B11554

Westendstr. 34, 3. St., ist ein gut möbl. zweifenstr. **Zimmer** zu vermieten. B10677

Wielandtstraße 10, II. Bdhs., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B11493

Wilhelmstraße 2, II., ist ein gut möbl. Zimmer sogleich od. später zu verm., in der Nähe des Bahnhofs. B11486

Zähringerstraße 27, II., ist ein einfach möbl. Zimmer sof. an bess. Arbeiter od. Fräulein zu vermieten. 4713*

Zähringerstr. 34, 3. St. ist ein einfaches **möbl. Zimmer** mit Pension auf 1. April zu verm. B11528.4.1

Zähringerstraße 60b, 2 Tr. hoch, ist ein möbliert. Zimmer mit od. ohne Pension sogleich od. bis 1. April zu verm. B11437

Zirkel 13, in ruhigem Hause, ist ein schön und gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sogl. zu vermieten. Näheres 2 Tr. hoch B11346.2.2

Mühlburg, Rheinstraße 53 ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus. B11531

Miet-Gesuche:

Dame **sucht** 4—5 **Zimmer** mit Bad, ohne bis-à-bis, auf 1. Juli, wo vermieten gestattet ist.
Offerten unt. Nr. B11254 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für alleinst. bessere Frau, pünktl. Zahlerin, **2 Zimmerwohnung** in gutem Hause der Oststadt gesucht.
Offerten unter Nr. B11180 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Gesucht auf sofort eine **möblierte Wohnung,** bestehend aus Wohnzimmer, Schlafzimmer u. Burschenstube, in der Nähe der Kaserne des Leib-Dragoner-Regts. Offert. an

Leutnant von Harbou,
4653 Gottesauerstraße 8. 2.2

2 Zimmerwohnung mit Zugehör von kleiner Familie auf 1. Juli zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe Scheffelstraße 68 part. B11520

Sofort wegen Brandunglücks **2- bis 3 Zimmer-Wohnung gesucht.** Adressen abzugeben im **„Auerhahn",** Schützenstr. B11561

Zimmer.

Student **sucht gut möbliertes, ungeniertes Zimmer.**
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B11487 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Besserer Herr **sucht** möbliertes

Zimmer, ung., mögl. Weststadt, event mit voller Pension. 2.2
Offerten unter Nr. B11401 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Bureauräume

(1—2 Zimmer) in günstiger Lage in der Nähe des Bahnhofs parterre oder 1. Etage zum 1. April zu mieten gesucht. 2.2

Angebote mit Preisangabe unter Nr. 2632a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Billigste Preise! Streng reelle Bedienung!

Credit!

Denkbar grösste Vorteile bei leichtester Zahlungsweise!

J. Ittmann. Lammstr. 6 (Kaiserstrasse)

Damen-Confection:
Grösste Auswahl in
Mäntel,
Jackets,
Costumes,
Costüm-Röcken
Blousen etc.
Kleiderstoffe,
Manufakturwaren
Schuhwaren.

Kinderwagen.

Complette Schlafzimmer.

Möbel
Betten,
Polsterwaren,
Grösstes Lager in einzelnen Möbeln als:
Spiegelschränke,
Kleiderschränke,
Küchenschränke,
Verticows,
Buffets, 4823
Waschkommoden,
Trumeaux, Spiegel,
Schreibtische,
Diwans u. Sofas,
Tische u. Stühle etc.

Ganze Wohnungseinrichtungen.

Herren-Confection:
Herren-,
Konfirmanden- und
Knaben-Anzüge,
Frühjahrs-Paletots,
fertig u. Anfertigung nach Mass.
Gardinen,
Tischdecken,
Teppiche.

Sportwagen.

Lieferung diskret — event. ohne Anzahlung!

Anerkennungen und Empfehlungen

von den Schülerinnen aus der 1123.6.5

Privat-Zuschneide-Schule, Herrenstr. 33, Karlsruhe.

Unterzeichnete bestätigt hiermit gerne, daß sie in der Zuschneideschule von Fräulein **Johanna Weber** in einem zweimonatlichen Kursus das Zuschneiden und Kleidermachen gründlich erlernt hat und kann diese Schule jedermann bestens empfohlen werden. **Sofie Baumann.**

Mit Freuden bestätige ich, daß ich bei Frl. **Weber** in einem Monat das Zuschneiden und Kleidermachen zur besten Zufriedenheit erlernt habe und kann ich sie nur jedermann empfehlen. **Frau Clara Dickmann.**

Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Zuschneidekurs.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

Karlsruhe, Kaiserstrasse 144.

Grosse Auswahl in 3135.6.5

Konfirmations-Geschenken

Schmucksachen, Ledertaschen, Gürtel etc.

Billige Preise. — Stets Eingang von Neuheiten.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

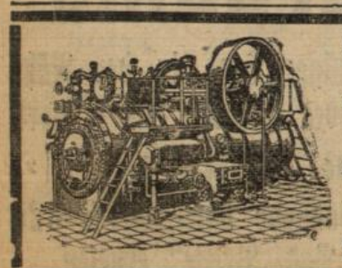
Für bevorstehende Umzüge.

Empfehle den titl. Hausbesitzern zum **Wohnungswechsel** meinen

fugenlosen Steinholzfußboden

für Zimmer, Küche, Bad und Gänge. Derselbe ist fußwarm, schalldämpfend und kann auf Holzboden, sowie auf Steinplatten gelegt werden ohne jede Aenderung und ohne jede Störung im Hause. Der Boden ist nach einem Tage wieder benutzbar und kann in jeder Farbe ausgeführt werden.

Karl Eypper, Steinholzfußbodengeschäft, Karlsruhe (Baden),
Eisenbahnstrasse 3. B10879.3.2



Maschinenfabrik **BADENIA**
vorm. **Wm. Platz Söhne** A.-G.,
WEINHEIM (Baden)
18.11 Spezial-Fabrik in 312a
Lokomobilen für
Satt- u. Heissdampf (D. R.-P.)

Neuwascherei

von 35.6.4.4
Friedr. Küster
jetzt Waldstrasse 11.
Telephonanschluß 2695.

Neue

Konserven

Gemüse-Erbsen
2 Pfd.-Dose **40** ₰

Ia. junge Erbsen
2 Pfd.-Dose **50** ₰

empfehlen

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 3584
4.3
Verlangen Sie bitte Spezial-Konserven-Listen in unseren Filialen.

Alte, feinste **Kornbranntweine u. Liköre,**
Spirituosen aller Art,
empfiehlt die 1774a.27.8
A.-G. vorm. Heinr. Helbing,
Wandsbek-Hamburg,
Dampfbrennereien, Großdestillat. und Likörfabriken.

Einige Herrschaftsherde

in emaill. u. Majolika werden unter Garantie billig **abgegeben**, ebenso einige **gebrauchte Herde.**
2944* **Amalienstraße 7.**

Ed. Riesterer

Telephon 1687 **Karlsruhe** Luisenstr. 24

Spezialfabrik moderner

Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.

Spezialität: **Glasschaukasten**
in Holz- und Metallfassung.

Rohre, Gestelle und Ständer etc.
für Dekorationszwecke.

Eigene Glasschleiferei, Glaserei, Schreinerei, Schlosserei, Gürtlerei, Metallschleiferei, Galvanisieranstalt.

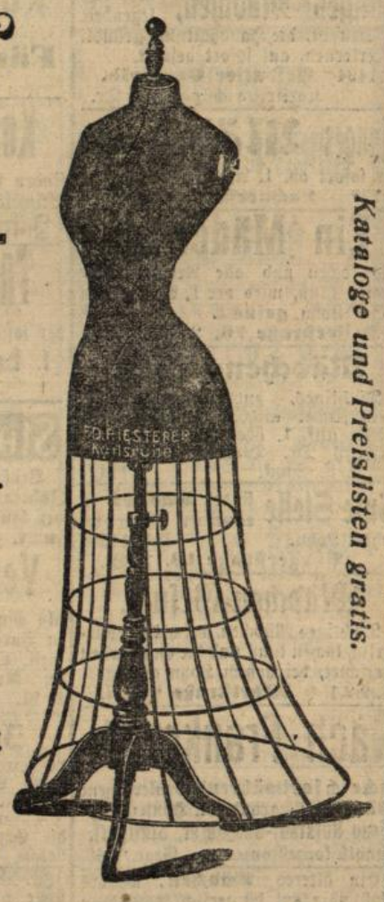
Spiegel und Spiegelgläser.

Metallverglasungen jeder Art

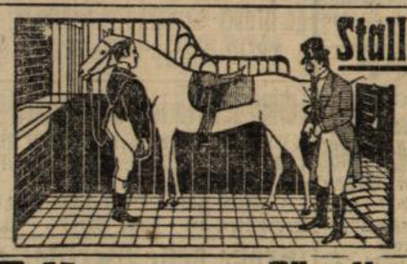
Hochmoderne

Konfektions-Büsten

in allen Grössen von Mk. **3.—** *an per Stück.*



Kataloge und Preislisten gratis.



Stalleinrichtungen

Aktien-Gesellschaft für Eisen- u. Bronze-Giesserei vormals
Carl Flink
Mannheim
56a.27.24

Kerzen Für Hausfrauen

Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Die billigste, beste und hellste Kerze. Rinnen nicht riechen nicht: Besonders billig beim Guß leicht beschädigte per Dutzend Mk. —.55, —.80, —.90, 1.20. Man verlange überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg** Hier: **Herm. Bieler**, Parf., Kaiserstr. 223. 71.4a80.8

Telegramm an die Herrschaften.

Höchste Preise zahle für getragene **Herren- und Damenkleider, Schuhe** u. s. w. Komme ins Haus. Karte genügt. Offerten unt. B10.956 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Herrenstoffe.

Elegante **Frühjahrsneuheiten** in Herrenstoffen. Muster stehen ohne Kaufzwang zur Verfügung.

Auf Wunsch Teilzahlung.

Offerten unter Nr. 4302 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2